Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 3. September 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. — 8. Jahrgang—No. 210

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Der Gold - Demokraten - Konvent.

Wer wird als Präsidentschafts-Kandidat aufgestellt? — Präsident Clevelands endgiltige Ablehnung.

Indianapolis, 3. Sept. Nachdem der frühere New Yorker Gouverneur Roswell P. Flower, der provisorische Vorsitzende, eine große Rede gehalten, worin er namentlich den Präsidentschaftskandidaten Bryan heftig angriff, machte gestern Nachmittag die Nationalkonvention der Gold-Demokraten eine mehrstündige Pause. Kurz vor 5 Uhr Abends wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Dann erstatteten die verschiedenen Ausschüsse ihre Berichte. Der Bericht des Mandat-Ausschusses besagte, daß 41 Staaten und 3 Territorien vertreten sind. Während man auf den Bericht des Ausschusses für ständige Organisation wartete, hielt Dr. Everett von Massachusetts eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache. Der Organisations-Ausschuß empfahl in seinem Bericht u. A., daß Senator Caffery von Louisiana zum ständigen Vorsitzer, John R. Wilson von Indiana zum Sekretär, und Walter Keßler zum Quästor erwählt werde, daß die Organisation der Partei zu einer permanenten gemacht, und der Ausschuß ermächtigt werden sollte, noch weitere Konventionen einzuberufen. Der Bericht wurde gutgeheißen, und der Vorsitzende Caffery hielt ebenfalls eine längere Rede, worin er sich sowohl gegen die Unterstützung Bryans wie gegen diejenige McKinleys aussprach.

Der nächste Redner war John P. Irish von Calfornien, und dann vertagte sich die Konvention auf heute. Um halb neun Uhr Abends wurde in der Konventionshalle eine gutbesuchte Massenversammlung eröffnet, in welcher John R. Fellows von New York (der Vorsitzende), Louis Ehrich, David W. Lawler, Edgar H. Farrar u. A. sprachen.

In einer Sitzung des Ausschusses für Resolutionen wurde Senator Vilas von Wisconsin zum Vorsitzenden gewählt. Ein Unterausschuß wurde zur Ausarbeitung einer Prinzipien-Erklärung ernannt. Die Delegation von Illinois beschloß in einer Sitzung, Senator Palmer als Präsidentschaftskandidaten vorzuschlagen, wenn er dies gestatten sollte, und wenn nicht, General John C. Black zu empfehlen. Von angeblich sehr verläßlicher Seite wird mitgetheilt, daß Präsident Cleveland nicht als Kandidat in Betracht kommen könne.

Indianapolis, 3. Sept. Der Vorsitzende der New Yorker Delegation, Daniel G. Griffin, sandte noch gestern Abend ein langes Telegramm an den Präsidenten Cleveland, worin er auseinandersetzte, daß die Konvention entschieden wünsche, ihn abermals als Präsidentschaftskandidaten aufzustellen.

Heute Vormittag traf folgende Antwort auf dieses Telegramm aus Gray Gables, Mass., ein:

„Meine Neigung, sowohl im Hinblick auf meine Person wie auf den öffentlichen Dienst, ist so unabänderlich gegen Ihren Vorschlag, daß ich denselben keinen Augenblick in Erwägung ziehen kann.

(Gez.) Grover Cleveland.“

Diese endgiltige Ablehnung rief bei den Delegaten großes Bedauern hervor.

Senator Palmer von Illinois hat es ebenfalls — wie es scheint, endgiltig — abgelehnt, sich als Präsidentschaftskandidat aufstellen zu lassen. Die Kandidatur Braggs scheint ziemliche Opposition zu finden. Dagegen sind die Aktien Blacks von Illinois gestiegen; als Kandidat für das Vizepräsidenten-Amt wird Buckner von Kentucky am meisten genannt.

Indianapolis, 3. Sept. Die Berichterstattung des Ausschusses für Prinzipien-Erklärung und Resolutionen auf dem Konvent der Nationaldemokraten verzögerte sich einigermaßen, und mittlerweile hielt der bekannte Ex-Kongreßman W. C. Breckinridge von Kentucky eine beifällig aufgenommene Rede.

Indianapolis, 3. Sept. Nach Breckenridge sprachen noch Bynum, Eckels und mehrere andere Redner.

Alsdann wurde die Prinzipien-Erklärung, über welche sich der Ausschuß geeinigt hatte, von Senator Vilas einberichtet.

Dieselbe besagt im Wesentlichen:

„Diese Konvention ist zusammengetreten, um die Prinzipien aufrechtzuerhalten, auf denen die Ehre und die Wohlfahrt des amerikanischen Volkes beruhen, und damit alle Demokraten der Union sich vereinigen können, um Unglück von ihrem Land und Verderben von ihrer Partei abzuwenden.

Die demokratische Partei ist auf gleichmäßige Gerechtigkeit für Alle, auf die größte mit guter Regierung verträgliche individuelle Freiheit, auf die Aufrechterhaltung der konstitutionellen Macht der Bundesregierung, auf die Unterstützung der berechtigten Staatenrechte und auf die Aufrechterhaltung gesunden Geldes verpflichtet und ist gegen alle „väterlichen“ Systeme und alle Klassen-Gesetzgebung.

Die Erklärungen der Chicagoer Konvention aber greifen die individuelle Freiheit, das Recht des Privatkontraktes, die richterliche Unabhängigkeit und die Autorität des Präsidenten an; sie befürworten ferner einen rücksichtslosen Versuch zur gesetzlichen Erhöhung des Silberpreises unter Entwerthung unserer Währungs-Norm und drohenden unbegrenzten Ausgabe von Papiergeld durch die Regierung. Auch geben sie die demokratische Sache der Zollreform preis, um die Gunst republikanischer Schutzzöllner für ihre Finanz-Ketzerei zu gewinnen. In Anbetracht von alledem können wir die Kandidaten der Chicagoer Konvention nicht unterstützen und uns durch ihre Beschlüsse nicht für gebunden halten.

Die hier versammelte nationale Demokratie erneuert die alten Glaubens-Erklärungen mit besonderer Anwendung auf die Verhältnisse der jetzigen Zeit.

(Folgt u. A. eine Erklärung gegen die, von den Republikanern verlangte weitere Erhöhung der Zölle, dann heißt es weiter:)

Wir verdammen den Schutzzoll und dessen Verbündeten, die Silber-Freiprägung, welche beide für den persönlichen Vortheil Weniger auf Kosten der Massen sind, und erklären uns gegen die beiden Parteien, welche für diese Pläne eintreten.... Die Erfahrung der Menschheit hat gezeigt, daß Gold das nothwendige Geld der großen Handels- und Geschäfts-Affären ist, während Silber nur für kleine Transaktionen bequem angewendet werden kann. Die Parität des Silbers mit Gold muß durch beschränkte Prägung des ersteren aufrechterhalten werden. Darin besteht die einzige praktische Doppelwährung.“

Die Prinzipien-Erklärung enthält ferner eine Belobung der Administration des Präsidenten Cleveland.

Sie wurde einstimmig angenommen.

Nach Ablehnung eines Vertagungs-Antrages schritt man zur Aufstellung besonderer Kandidaten.

Politisches Allerlei.

Mehrere Staatskonventionen im Westen und Osten. — 30,000 bis 40,000 Personen hören in Toledo, O., die Rede des Präsidentschaftskandidaten Bryan an.

Toledo, O., 3. Sept. Gestern Abend sprach hier der Präsidentschaftskandidat Bryan (nachdem er auch zwischen Springfield und hier verschiedene Ansprachen gehalten hatte, in Kenton zu 6000 Personen) auf dem freien Platz vor der Hochschule, und die versammelte Menschenmenge war noch etwas größer, als die in Columbus; sie wurde verschiedentlich auf 30,000 bis 40,000 Personen geschätzt, und es gehörten zu ihr auch viele, welche aus der weiteren Umgegend gekommen waren, einschließlich einer Anzahl mit dem Dampfer „City of Toledo“ eingetroffenen Besucher aus Detroit. Bryans Rede drang trotz seiner etwas heiser gewordenen Stimme ziemlich weit und wurde mit großem Enthusiasmus aufgenommen und öfters von betäubendem Beifall unterbrochen.

Milwaukee, 3. Sept. Außer der demokratischen und der Silberpartei-Staatskonvention tagte gleichzeitig hier auch diejenige der Volkspartei, und die drei Konventionen, resp. ihre Ausschüsse, einigten sich auf einen Plan eines Zusammengehens. Darnach bekommen die Demokraten den Gouverneurskandidaten, die Silberparteiler den Vize-Gouverneur, die Demokraten wiederum den Generalanwalt, Schatzmeister, Eisenbahn-Kommissär und Staats-Schuldirektor, und die Volksparteiler den Staatssekretär und den Versicherungskommissär. W. C. Silverthorn von Wansau wurde von den Demokraten als Gouverneurskandidat aufgestellt. Die Silberpartei hob Rublee Cole von Milwaukee als Vizegouverneurskandidaten auf den Schild, und die Volksparteiler stellten C. M. Butt vom County Vernon als Staatssekretär und Fred W. Thal von Milwaukee als Versicherungskommissär auf. Die Demokraten haben noch den Stimmzettel zu vervollständigen.

Milwaukee, 3. Sept. Das Zusammengehen der Demokraten, Silber-Republikaner und Volksparteiler ist noch immer nicht ganz sichergestellt. Der betreffende Ausschuß der demokratischen Staatskonvention benachrichtigte die Silber-Republikaner, daß von einer Gutheißung des von diesen aufgestellten Vizegouverneurs-Kandidaten Rublee A. Cole unter keinen Umständen die Rede sein könne, da derselbe ein Stellenjäger sei. Auch hatten die Silber-Republikaner, gegen das vorherige Abkommen, einen besonderen Kandidaten für das Amt des Staatssekretärs (Dr. Powell) aufgestellt. Die Silber-Republikaner, welche sich bereits endgiltig vertagt hatten, traten heute Nachmittag auf's Neue zusammen, um an Stelle Coles einen annehmbareren Kandidaten aufzustellen.

Milwaukee, 3. Sept. Die demokratische Staatskonvention hieß H. H. Hoard von Waupurn, welchen die Silber-Republikaner mittlerweile an Stelle des anstößigen Rublee A. Cole als Vizegouverneurs-Kandidaten aufgestellt hatten, ebenfalls gut und nahm den Rücktritt des Dr. Powells (welchen die Silber-Republikaner erst, entgegen dem Abkommen, als Kandidaten für das Amt des Staatssekretärs aufgestellten) mit Hochrufen auf. Auch wurden, auf Antrag des früheren Staatsgouverneurs Peck, die Nominationen der Volkspartei gutgeheißen. Somit ist das Zusammengehen der drei Parteien gesichert.

Concord, N. H., 3. Sept. Die demokratische Staatskonvention von New Hampshire stellte Oberst Henry Kent als Gouverneurskandidaten auf. Ein Antrag, die Verwaltung des Präsidenten Cleveland gutzuheißen, wurde abgelehnt, und darauf verließ die Minderheit der Gold-Demokraten die Konvention.

Brandschaden.

25 Häuser zerstört und 100 obdachlose Familien.

Norfolk, Va., 3. Sept. Eine Feuersbrunst zerstörte in vergangener Nacht die riesige fünfstöckige Pflug- und Geräthefabrik von S. R. White & Bro. dahier, 216 Water Str., sowie die „Union Stock Yards“ auf der östlichen Seite von Nebraska Str. Ein unheilvoller Wind verbreitete die Funken nach allen Richtungen, und eine Anzahl Wohnhäuser brannten ebenfalls nieder. Hundert weiße und farbige Familien sind durch den Brand obdachlos geworden. Im Ganzen sind 25 Häuser abgebrannt, und der unmittelbare Schaden wird auf $200,000 geschätzt.

„G. A. R.“

Jahresbericht des Oberkommandeurs.

St. Paul, 3. Sept. Die geschäftlichen Verhandlungen des 30. nationalen Feldlagers des Veteranen-Verbandes wurden heute im Auditorium eröffnet, und zwar unter sehr großem Zudrang.

Kaplan Iliff sprach das Gebet, worauf Bürgermeister Doran die auswärtigen Veteranen im Namen der Stadt bewillkommte. Oberkommandeur Walker erwiderte mit einer kurzen Dankesrede.

Darauf wurde die eigentliche Exekutivsitzung eröffnet, nachdem die Nicht-Mitglieder ersucht worden waren, die Halle zu verlassen. Das erste Geschäft war die Entgegennahme des Jahresberichtes des Oberkommandeurs Walker.

Es ging aus diesem Bericht hervor, daß der Orden zur Zeit 385,406 Mitglieder hat, darunter 340,610 gutstehende. Es sind im verflossenen Jahr 11,406 Mitglieder in Wegfall gekommen, davon 7293 durch ihr Ableben. Dagegen kamen 13,467 neue hinzu. 42,511 Mitglieder wurden wegen Nichtzahlung von Beiträgen suspendirt. Angesichts der schlechten Zeiten ist dieser Stand des Ordens ein sehr günstiger zu nennen.

Auch die Finanzen befinden sich in gutem Zustand. Wie der Jahresbericht des Quartiermeisters A. J. Burbank ergibt, betrugen die Einnahmen $30,354, und die Ausgaben $19,779, was eine Bilanz von $10,575 zugunsten der Kasse ergibt. Die Bestände des Ordens betragen $12,131, und das angelegte Geld $16,000.

Das Unterstützungs-Konto ist in dem letzteren Bericht natürlich nicht inbegriffen. Es wurden während des Jahres $211,949 für Unterstützungszwecke ausgezahlt.

Deutsch-Amerikanische Maschinisten

Pittsburg, 3. Sept. Hier ist die 12. Jahreskonvention der deutsch-amerikanischen Maschinisten zusammengetreten. Hundert Delegaten aus allen Theilen des Landes sind erschienen. Gestern Abend wurde ein offizieller Empfang im „Victoria Hotel“ gegeben, und heute begannen die geschäftlichen Verhandlungen.

Pleite.

Duluth, Minn., 3. Sept. Die „Manufacturers' Bank“ in West Duluth befindet sich jetzt in den Händen eines Massenverwalters. Ursache des Bankerotts: die Unmöglichkeit, auf Bestände Baargeld bald genug zu bekommen.

Li Hung Chang.

New York, 3. Sept. Der chinesische Vizekönig Li Hung Chang ist von hier nach Philadelphia weitergereist, nachdem er noch den hiesigen chinesischen Kaufleuten einen Abschieds-Empfang gegeben hatte.

Dampfer verunglückt.

New York, 3. Sept. Der Dampfer „Rosedale“, mit 150 Passagieren an Bord, wurde am Fuße der Broome Str. im East River von einem Fährboot angerannt und versank binnen fünf Minuten. Alle Passagiere sollen gerettet sein; sie verloren jedoch ihre Effekten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Augusta Victoria von Hamburg; Campania von Liverpool; Werkendam von Rotterdam.

Neapel: Fulda, von New York nach Genua.

Kopenhagen: Thingvalla von New York.

Liverpool: Pennland von Philadelphia.

Plymouth: Columbia, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Normannia nach Hamburg; Schiedam nach Amsterdam.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York. (Hat für $4,250,000 Gold an Bord.)

Liverpool: Britannic nach New York.

Am Lizard vorbei: Patria, von Hamburg nach New York.

Boulogne: Obdam, von Rotterdam nach New York.

Genua: Werra nach New York (über Neapel und Gibraltar).

Der neue Sekretär des Innern.

Washington, D. C., 3. Sept. Ex-Gouverneur David R. Francis von Missouri, der zum Sekretär des Innern als Nachfolger von Hoke Smith ernannt wurde — welcher das Amt niederlegte, weil er zugunsten des Präsidentschaftskandidaten Bryan ist — legte heute Nachmittag den Amtseid ab.

Die flauen Zeiten.

Pittsburg, 3. Sept. Sämmtliche Abtheilungen im Stahl-Departement der „Edgar Thomson Works“ (der Carnegie-Gesellschaft) zu Braddock haben auf unbestimmte Zeit den Betrieb eingestellt. Mangel an Bestellungen wird als die Ursache bezeichnet. Dies bedeutet wieder die Arbeitslosigkeit von Tausenden.

Nur 7 von den 9 Stillöfen der Carnegie'schen Fabrikanlagen in Braddock sind noch im Betrieb, und es heißt, daß in sechs derselben nächstdem die Feuer gelöscht werden sollen.

Bahnunglück.

Minneapolis, 3. Sept. Es wird berichtet, daß ein Zug der Great Northern Bahn in die Staats-Ausstellung zu Hamlin mit einem Straßenbahn-Wagen zusammengestoßen sei, und dabei 20 Personen getödtet worden seien.

Ausland.

Deutsche Kolonie in Süd-Amerika.

Berlin, 3. Sept. Praktische Kolonisations-Politik, wie sie sich Bismarck einst dachte, haben der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerikanische Gesellschaft und der Hamburger Kolonisationsverein von 1849 eingeleitet. Sie haben geminsam in der brasilischen Provinz Santa Catarina einen großen Landkomplex erworben, um daselbst eine deutsche Kolonie zu errichetn. Die drei Gesellschaften verfügen über so viel Kapital und Sachkunde, daß gehofft werden kann, dies Unternehmen werde nicht, wie so viele andere ähnliche in Brasilien, scheitern.

Die Londoner „Times“ scheint das Projekt mit scheelen Augen anzusehen. Das Blatt meint, die Brasilier würden sich über den Kolonisationsplan wohl wenig freuen; außerdem werde abzuwarten bleiben, ob die Ver. Staaten das Projekt als im Einklang mit der Monroe-Doktrin stehend betrachten werden.

Gardekorps-Parade.

Berlin, 3. Sept. Die Herbstparade des Gardekorps verlief, wenn auch etwas durch das trübe Wetter beeinträchtigt, in üblicher Weise. Der zweimalige Vorbeimarsch gelang glänzend.

Beim Anmarsch der Truppen nach dem Paradefelde kam es in der Belle Alliancestraße zu einer aufregenden Szene, indem ein Mann eines Garderegimentes in Reih' und Glied tobsüchtig wurde und erst nach heftiger Gegenwehr nach dem Lazareth geschafft werden konnte. Das dicht gedrängte Publikum auf der Straße war im Anfang, bis ihm der Zusammenhang klar wurde, über den Vorfall sehr erregt, beruhigte sich aber bald.

Auffällig wurde bemerkt, daß der Kaiser bei seiner Ankunft auf dem Paradefelde dem General v. Hahnke, dem vor und seit Bronsarts Abgang so oft genannten und angegriffenen Chef des Militär-Kabinets, die Hand gab und warm schüttelte. Da das nicht üblich ist, so merkte man die Absicht des Kaisers und — war verstimmt, denn Bronsart war sehr beliebt.

Seit wir Kolonien haben, geschieht auch bei diesr Parade immer etwas, um den lieben Berlinern unsern überseeischen Besitz zu Gemüthe zu führen. So waren auch diesmal wieder 6 vornehme afrikanische Hereros anwesend, unter Führung des Hauptmanns v. Estorff, welcher die feldmäßige Tropen-Uniform trug. — Noch eine kleine Abweichung vom früheren Reglement war zu bemerken: Ein wirklicher Mops begleitete die Gardekürassiere, ohne daß die zahlreichen anwesenden Gendarmen Jagd auf ihn gemacht hätten, wie auf jeden anderen Köter, der sich auf eine Meile der Parade genähert hätte und das Pferd irgend einer Exzellenz hätte scheu machen können. Dafür war es aber auch der wohlerzogene Regimentshund, und er machte den Parademarsch in „vollendeter“ Haltung taktmäßig mit. Alles sah mehr auf diesen militärisch gebildeten Mops, als auf das Regiment.

Aether-Explosion.

Berlin, 3. Sept. In Allenstein, Regierungsbezirk Königsberg, wurde durch eine Explosion von Aether ein Haus zerstört, eine Person getödtet, und 9 schwer verletzt.

Dampfer-Zusammenstoß.

Berlin, 3. Sept. Abermals sind auf der Ober-Spree zwei Dampfer zusammengestoßen, und zwar „Hewald“ und „Hertha“. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt, doch wurde diesmal Niemand getödtet oder verletzt.

Triumph der Klafsky.

Hamburg, 3. Sept. Frau Klafsky-Lohses erstes Wiederauftreten dahier als Elisabeth im „Tannhäuser“ war ein großartiger Erfolg. Die gefeierte Künstlerin, die vorzüglich bei Stimme war, wurde durch nicht endenwollenden Applaus, durch Blumenspenden und vielfachen Hervorruf ausgezeichnet.

Hochwasser in Schlesien.

Breslau, 3. Sept. Die obere Oder ist wieder ausgetreten. In Troppau wurden die Brücken fortgerissen, und in Lautsch sowie in Neudörfl stehen die an den Ufern gelegenen Häuser meterhoch unter Wasser.

Lueger wurde auch angespien.

Wien, 3. Sept. Bei der, schon gemeldeten Kundgebung gegen den antisemitischen Vize-Bürgermeister Lueger von hier in Budweis, Böhmen, wurde derselbe sogar angespien. Die Hauerei soll von einem czechischen Pastor ausgegangen sein.

Erdbeben in Japan.

Wieder Tausende von Menschen umgekommen.

Yokohama, 3. Sept. Es wird gemeldet, daß abermals gewaltige Erdbeben in den nordöstlichen Provinzen Japans geherrscht haben, und zwar in der Montagnacht. Tausende von Personen sollen dabei getödtet, und noch viel mehr verletzt worden sein!

Am selben Tage wurden die südlichen Küsten Japans wieder durch einen Taifun heimgesucht, welcher ebenfalls eine Menge Opfer forderte.

Lokalbericht.

Nach berühmten Mustern.

Kecker Ueberfall auf den Grocerieladenbesitzer E. A. Grannis.

Einer von den Banditen in Haft.

Es war heute Morgen, kurz vor 8 Uhr. Der Grocerieladenbesitzer E. A. Grannis befand sich zur Zeit allein in seinem Geschäftslokal, Nr. 158 Nord Clark Straße, als ein untersetzter, gut gekleideter junger Mann eintrat und in freundlicher Weise um ein Pfund Kaffee ersuchte. Der Ladenbesitzer wog das Verlangte ab und wollte eben den Kaffee mahlen, als sich ein schlanker Mensch zu dem ersten Kunden gesellte, was Grannis bewog, sich nach dem Neuankömmling umzuschauen. Im selben Moment versetzte ihm der „Kurze“ auch schon einen wuchtigen Hieb mit einer Bleischlinge über den Kopf, sodaß der Getroffene halb besinnungslos zu Boden taumelte. Schnell sprangen jetzt beide Kerle auf ihr wehrlos daliegendes Opfer zu und bearbeiteten den Aermsten mit ihren Fäusten, doch hatte Grannis immerhin noch Kraft genug, laut um Hilfe zu rufen, was den jungen Clerk Edw. Bishop herbeilockte, der sich jetzt sofort auf die Angreifer seines Arbeitgebers stürzte. Der „Kurze“ gab bald Fersengeld, und als dies sein Spießgeselle sah, ergriff auch dieser schleunigst die Flucht und rannte in der Richtung nach Ontario Straße zu, wo er den Blicken seiner Verfolger entschwand. Bishop setzte inzwischen dem „Kurzen“ nach, der im Zickzack durch verschiedene Seitengäßchen rannte, dann wieder in die Clark Straße einbog und hierbei den Grannis'schen Grocerieladen nochmals passirte.

„Dort rennt Einer von den Banditen! Faßt den Hallunken!“ rief Grannis, als er des Burschen ansichtig wurde. Eine Menge Volks war jetzt im Nu hinter ihm her, und schon hatte Kapt. Durgin, von Nr. 163 N. Clark Straße, den Raubgesellen beinahe gepackt, als dieser sich plötzlich umwandte, schnell seinen Revolver zog und einen Schuß auf seine Verfolger abfeuerte, wobei die Kugel dem Genannten dicht am Kopfe vorbeipfiff. Der Flüchtling rannte schließlich in das Haus Nr. 181 Ohio Straße, wo er vom Polizei-Sergeanten Cullinan gestellt und dingfest gemacht wurde. Auf der Polizeistation nannte sich der Arrestant Chas Smith und gab an, daß er eben erst aus Philadelphia zugereist sei. Seine Absicht, den Ladenbesitzer zu berauben, leugnete der Gefangene keineswegs, doch war er nicht zu bewegen, seinen Genossen zu verrathen.

Grannis ist nicht weiter übel zugerichtet worden.

Kapt. Durgin, der um Haaresbreite von dem Raubgesellen erschossen worden wäre, ist der Führer eines Mississippi-Packetdampfers und hält sich seit einigen Tagen in hiesiger Stadt auf, um angeblich ein passendes Boot für eine Flibustier-Expedition nach Cuba anzukaufen.

Smith, der dingfest gemachte Strolch, macht ganz den Eindruck, als ob er erst kürzlich aus dem Zuchthaus entlassen worden sei. Inspektor Schaack unterwarf ihn im Laufe des Vormittags verschiedentlich einem peinlichen Kreuzverhör, doch war der Arrestant nicht zu bewegen, den Namen seines Spießgesellen zu verrathen. Dennoch behauptet die Polizei, den Mann genau zu kennen; er soll ein gefürchteter Einbrecher sein, der schon eine ganze Anzahl von Verbrechen auf dem Kerbholz hat. Bis zur Stunde hat man ihn indessen noch nicht auffspüren können, trotzdem ein ganzes Heer von Detektives auf ihn fahndet.

— Sekundärbahn. — Passagier: „Warum steht der Zug?“ — Schaffner: „Da vorn sitzt zwischen den Schienen eine Henne und da warten wir, bis sie ihr Ei gelegt hat.“

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Verbesserter Nachtdienst.

Die Westseite Straßenbahngesellschaft führt Neuerungen ein.

Vize-Präsident Yuille von der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft kündigt an, daß binnen Kurzem auf den Linien in der Halsted Str., Blue Island Ave. und Milwaukee Ave. während der Nachtstunden von halb ein Uhr bis sechs Uhr Morgens Elektrizität als Triebkraft für die Waggons zur Anwendung gelangen wird. In der Halsted Str. reicht die elektrische Leitung gegenwärtig nur bis zur 21. Str. Sie wird bis zur O'Neill Str. verlängert werden. In der Blue Island Avenue und in der Milwaukee Ave. fehlt die elektrische Leitung großentheils ganz. Die Waggons der beiden Linien werden deshalb folgende Route einschlagen:

Blue Island Ave.-Linie — Von State und Randolph Str. nach Lake, dann westlich bis Halsted Str.; durch Halsted Str. südlich bis Adams Str., dann westlich zur Center Ave.; an Center Ave. südlich über die Blue Island Ave. hinweg bis zur 21. Str.; in der 21. Str. westlich bis Blue Island Ave. und Leavitt Str.

Milwaukee Ave.-Linie — Von State und Randolph bis Lake Str.; durch Lake Str. bis Milwaukee Ave. und in dieser bis zur Division Str.; durch Division westlich bis Robey Str.; durch Robey Str. nördlich bis North Ave.; durch North Ave. bis Western Ave.; in der Western Ave. bis Milwaukee Ave. und in dieser bis Armitage Ave.

Der Milwaukee Ave.-Viadukt, welcher im Laufe der Jahre sehr baufällig geworden war und in den letzten Monaten auf gemeinschaftliche Kosten der Stadt und der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft gründlich ausgebessert worden ist, wird morgen wieder für den Straßenverkehr geöffnet werden. Nun werden ihn auch die elektrischen Waggons der Linien Elston Ave., Division Str. und Chicago Ave. benutzen, wodurch die Fahrzeit derselben beträchtlich abgekürzt wird.

Munizipal-Reform.

Am 14. Oktober tritt hier die „Amerikanische Gesellschaft für Munizipalreform“ zu ihrem Jahreskonvent zusammen. Die Beamten dieser Organisation sind: G. H. Benzenberg von Milwaukee, August Hermann von Cincinnati, William Kerr von Chicago, James E. McGann von New Haven, D. L. Fulton von Allegheny und John L. Kennedy von Nashville. Der Lokalausschuß für das Arrangement der Konvention besteht aus General Fitz Simons, Mayor Swift, Präsident Eckhart von der Drainage-Kommission, den Aldermen Madden, Powers und Jackson, Ferdinand W. Peck, Oberbaukommissär Downey und John C. Spry.

Unterbrochener Landaufenthalt.

Eine Depesche des Inhalts: „Kommt zurück, der Laden ist ausgeraubt worden,“ brachte Herrn und Frau W. H. Barnett, wohnhaft Nr. 518 Wabash Ave., heute Morgen schleunigst von ihrem Landaufenthalt hierher. Dieselben fanden dann auch bei näherer Untersuchung, daß ihre sämmtlichen werthvollen Kleidungsstücke und zahlreiche Sachen, welche sie während ihrer Abwesenheit in dem anderweitig nicht benutzten Ladenraum ihres Hauses aufbewahrt hatten, gestohlen worden waren. Die Polizei ist jetzt eifrig bemüht, den Dieben, welche eine Beute im Werthe von wenigstens $500 weggeschnappt haben sollen, auf die Spur zu kommen.

Kurz und Neu.

* Ein Feuer, welches in vergangener Nacht in dem einstöckigen Holzgebäude Nr. 9146 Houston Ave., ausbrach, beschädigte das daselbst befindliche M. H. Louth gehörige Waarenlager von Zelten und Schutzdächern um ungefähr $1000.

* Schulraths-Präsident Halle erklärt, er werde das Ersuchen der Gesundheitsbehörde, daß die Wasserleitungs-Krahnen in den Schulhäusern mit Filtern versehen werden mögen, bei dem zuständigen Komite befürworten.

* Der McKinley-Klub von Morgan Park bereitet für nächsten Samstag eine große Versammlung vor, in welcher die bekannte Temperenzlerin Frau J. Ellen Foster als Hauptrednerin auftreten wird.

* Kongreßkandidat Mann ist vom Silber-Klub der 32. Ward aufgefordert worden, am nächsten Dienstag in der Oakland Musikhalle mit Herrn Thomas J. Sutherland über die Währungsfrage zu debattiren.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Schön und kühler heute Abend und morgen; leichter Frost im nördlichen Theile heute Abend; lebhafte nordwestliche Winde.

Missouri: Im Allgemeinen schön heute und morgen; während der Nacht leichter Frost im äußersten nördlichen Theile; morgen etwas wärmer im nordwestlichen Theile; nördliche Winde.

Auch für die Staaten Iowa und Wisconsin wird leichter Frost angekündigt; morgen schön und wärmer; veränderliche bezw. nördliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 83 Grad; Mitternacht 69 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 58 Grad und heute Mittag 60 Grad über Null.

Von der Börse.

Die Gebrüder Moore treten vom Direktorium des Match-Trust zurück.

Herr Yerkes und die Makler.

Die Gebrüder Wm. H. und J. H. Moore, deren gewagte Spekulationen in den Aktien der besser unter dem Name des Match- oder Zündholz-Trust bekannten Diamond Match Co. kürzlich an der Aktienbörse nahezu einen allgemeinen Krach verursacht hätten, sind genöthigt worden, aus dem Direktorium der genannten Gesellschaft auszuscheiden. Die Darlehen, welche auf Aktien des Trust gewährt worden sind, werden dem getroffenen Uebereinkommen gemäß von den Herren P. D. Armour und Geo. M. Pullman auf ein Jahr garantirt, unter der Bedingung, daß die verpfändeten Aktien in der Zwischenzeit nicht auf den Markt gebracht werden. Zur theilweisen Deckung der Verluste, welche die Maklern durch die Gebrüder Moore verursacht worden sind, hat der Sicherheits-Ausschuß der Börse $200,000 ausgeworfen.

Die Firmen A. L. Dewar und Jamieson & Co. haben den Maklern, welche durch die jüngste Schiebung des Herrn Yerkes in Gefahr gerathen sind, im Namen des Magnaten hinsichtlich der von diesem kontrollirten Aktien einen Vorschlag zur Güte gemacht. Die Makler sollen die in ihren Händen befindlichen Aktien bei der Title Guarantee & Trust Co. deponiren und dafür entsprechende Beträge in den neuen Schuldverschreibungen der West Chicago Straßenbahn-Gesellschaft annehmen. Die Aktien der Westseite Gesellschaft sollen zu 85 und die der Nordseite-Gesellschaft zu 200 berechnet werden. Die Vertreter des Herrn Yerkes stellen in Abrede, daß dieser durch die Verausgabung der neuen Schuldverschreibungen die Interessen der Aktionäre geschädigt habe. In der letzten General-Versammlung sei das Direktorium ermächtigt worden, Schuldverschreibungen im Betrage von $2,000,000 auf den Markt zu werfen. Vorläufig sei erst die Hälfte der Papiere untergebracht. Von der anderen Seite wird dagegen geltend gemacht, Herr Yerkes sei bei der Verausgabung dieser neuen Sicherheiten heimlich zu Werke gegangen. Er habe dieselben schon vor Wochen ausgegeben und die Thatsache erst bekannt gemacht, als er in der Lage war, Vortheil aus dem Fallen der Aktienpreise zu ziehen, welches durch die Maßregel bewirkt wurde. — Herr Yerkes versichert übrigens mit Bestimmtheit, daß die Aktionäre der Westseite Straßenbahn auch in diesem Jahre mit Sicherheit auf die übliche sechsprozentige Dividende rechnen können.

Im Kampf mit Hoodlums.

Als heute zu früher Morgenstunde der Polizist P. J. Zellis auf seinem Patrouillegang die Peoria Straße passirte, hörte er plötzlich einen wüsten Lärm, und sah schließlich eine Gruppe von Männern, die vor dem Hause Nr. 175 Peoria Straße ein Saufgelage veranstalteten, wobei die schon halb Bekneipten einen derartigen Radau machten, daß die ganze Nachbarschaft aus ihrem Schlaf aufgeweckt wurde. Der Beamte trat entschlossen auf die nächtlichen Ruhestörer zu und verwies sie erst auf gütigem Wege, dann, als dieses nicht nützte, ganz energisch zur Ordnung.

„Scheer' Dich zum Kukuk, alter Knüppelheld!“ lautete die freche Antwort der Hoodlums, die obendrein noch von schrillem Hohngelächter begleitet war. Als sich der Blaurock dann anschickte, den Rädelsführer der Bande in Haft zu nehmen, versetzte dieser ihm einen wuchtigen Faustschlag in's Gesicht, und im nächsten Moment lag Zellis auch schon, von den Kumpanen seines Angreifers zu Boden gezerrt, in dem dunkeln Hausflur. Nachdem das Gesindel sein Müthchen an dem armen Polizisten gekühlt, nahm man ihm noch seinen Knüppel, Revolver und Amtsstern weg und ließ ihn dann ruhig liegen. Zellis raffte sich bald wieder auf und traf kurz nachher an Van Buren Straße einen Privatwächter, dessen Schießeisen er sich borgte. Dann begab er sich spornstreichs zurück und sah gerade noch, wie die verwegenen Kerle nach verschiedenen Himmelsgegenden hin in wilder Flucht davonrannten. Zellis nahm sich den Burschen, der ihm seine Waffen entrissen, auf's Korn und feuerte rasch mehrere Schüsse auf denselben ab, die der Hallunke, sich blitzschnell umdrehend, erwiderte, ohne indessen ebenfalls zu treffen. Im nächsten Augenblicke war der Kerl in einem Seitengäßchen unter dem Schutze der Nacht spurlos verschwunden. Zellis durchsuchte nun das Eingangs erwähnte Haus und traf im obersten Stockwerk auch wirklich zwei von seinen Angreifern an, die er sofort nach der Desplaines Str.-Polizeistation abführte. Hier nannten die Arrestanten sich Thomas Woods und Frank Hartnett. Die Namen ihrer Spießgesellen weigerten sie sich anzugeben, doch hofft die Polizei, auch die übrigen Hoodlums schon bald beim Kragen zu haben.

* Rud. Kastner, ein hier dingfest gemachter Justizflüchtling, wurde heute per Schub nach Ost St. Louis zurücktransportirt, woselbst er einen schweren Diebstahl begangen haben soll.

KLEIN BRO'S.
BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden in Chicago.

Allgemein bekannt wegen ihrer niedrigen Preise.

Freitag und Samstag, den 4. und 5. Sept.

Wir laden Euch ein, kommt und seht diese unvergleichlichen Werthe.

Bargains zu jeder Stunde Freitag.

Am 9 Uhr Freitag verkaufen wir Fairbank's Santa Claus Seife, eine Stange ... 1½c
Am 10 Uhr verkaufen wir voll Standard 10c Kleider-Gingham, per Yard ... 1¾c
Am 11 Uhr verkaufen wir große Indigoblaue Taschentücher für Männer, das Stück ... 1c
Am 1:30 Uhr verkaufen wir fancy dekorirte Spucknäpfe, das Stück ... 3c
Am 2:30 verkaufen wir die besten engl. Serge-Regenschirme, echtschwarz werth 85c ... 34c
Am 3:30 verkaufen wir blaue Denim Ueberhosen für Männer, Knöpfe und elastische Hosenträger, zu ... 31c
Am 4:30 verkaufen wir 5 Pfund granulirten Zucker für ... 19c

Bargains zu jeder Stunde Samstag.

Am 9 Uhr Samstag Morgen verkaufen wir beste Qualität Cider- oder Wein-Essig ... 1c
Bringt Krug mit.
Am 10 Uhr verkaufen wir schwarze gestickte nahtlose Damen-Strümpfe, das Paar ... 4c
Am 11 Uhr verkaufen wir hellfarbige Shirt Waists für Damen, das Stück 7c
Am 2 Uhr verkaufen wir 25c Männer-Hosenträger, das Paar ... 6c
Am 3 Uhr verkaufen wir ganzwollene gerippte Baby-Strümpfe, das Paar ... 3c
Am 4 Uhr verkaufen wir 4 Unzen 10c Flasche Schuh-Polish für ... 2c
Am 7:30 Uhr Abends verkaufen wir 10c Tafel Bakers deutsche süße Chokolade für ... 3c
Am 7:30 Uhr Abends verkaufen wir dunkelbraune oder schwarze steife Männer-Hüte, neueste Facons, werth $1.50, für ... 39c

Kleider-Departement.
Haupt-Floor.

Freitag und Samstag könnt Ihr eine Lektion in Sparsamkeit lernen, wenn Ihr nach unserem Kleider-Departement für neue Schul-Anzüge für Knaben kommt.

Verschenkt
wird mit jedem Anzug während dieser Woche eine große Schiefertafel od. ein anderes hübsches Geschenk an jeden Knaben in unserem Kleider-Departement.

Knaben Reefer-Anzüge, hübsche dunkle Muster mit großem Kragen, hübsch garnirt und gut gemacht. Größen 3 bis 8 Jahre, ein sehr modischer Anzug und werth $3.00, unser Preis für diesen Verkauf ... 1.88
Knaben doppelbrüstige Schul-Anzüge, dunkler ganzwollener Cheviot, elegant zum Tragen und Dauerhaftigkeit, Größen 4 bis 14 Jahre, kann in Chicago nicht unter $3.00 gekauft werden, unser Preis für die Schul-Knaben ... 1.98
Schwarze Fedora-Hüte für Knaben, die neuesten Moden, nur ... 39c
Doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben, hübsche, nobby und brauchbare dunkle Muster, Größen 4 b. 14 Jahre u. werth d. Doppelte von dem, wofür wir sie verkaufen, während d. Verkaufs nur ... 1.39
Ganzwollene Schulkappen für Knaben in sortirten dunklen Mustern, wurden immer f. 25c verkauft, f. d. Verkauf ... 12c
Kniehosen für Knaben, dunkelgrauer Cheviot, extra gut gemacht, Größen 4 bis 14 Jahre u. werth 35c, unser Preis ... 18c

Grocery Dept.
Vierter Floor.

Lion Soap, 12 Unzen Stücke, das Stück 1½c
5 Pfd. Box Gold Medal Starch ... 15c
Fancy Mocha u. Java Kaffee, d. Pfd ... 25c
Große Büchse Mustard Sardinen ... 5c
2 Pfd.-Sack Tafel-Salz ... 1c
Die Pint Flasche Mayflower Catsup ... 3c
Rolled Wheat, das Pfd ... 2½c
Rolled Oats, das Pfd ... 2c
Full Cream Brick Cheese, das Pfd ... 10c
5 Pfd.-Topf Tafel-Jelly für ... 13c
Frische Trimmed Neck Ribs ... 2c
Armour's beste Bologna Wurst ... 4c
Knochenfreies Rump Corned Beef ... 6c
Native Pot Roast für ... 7c
Fancy knochenfreier Breakfast Bacon ... 7¾c

Kleiderstoff-Dept.
Erster Floor.

40 Stücke feine Scotch Plaid in ausgewählten Facons, mittlere und große Checks, gewöhnliche 12½c Stoffe, für diesen Verkauf nur ... 3¾c

Schuh-Dept. (2. Floor)

Ein großer Verkauf von Schulschuhen. Unsere neuen Vorräthe sind eingetroffen. Schön, bequem, dauerhaft und sehr billig.
Frei! Ein Schülers-Companion frei mit jedem Paar von Knaben oder Mädchen-Schuhen.

1 Partie Ko-Ko Kid Kinder Knöpf-Schuhe, hand-turned, Spring-Heel, Größe 5 bis 8, werth 75c, werden verkauft zu 39c
1 Partie Dongola Kinder Knöpf-Schuhe, solides Leder, Opera-Zehen, Spring-Heel, Patent Tip, Größen 9 bis 11, werth $1, werden verkauft zu ... 69c
1 Partie Dongola Knöpf- oder Schnür-Schuhe für Mädchen, Opera Zehe, Spring Heel, strikt dauerhaftes Leder, Patent Tip, Größen 12 bis 2, gut werth für $1.50, werden verkauft zu ... 97c
1 Partie Knöpf- oder Schnür-Schul-Schuhe für Knaben, Satin Kalbleder, Größen 12 bis 5½, immer verkauft für $1.25, werden gehen zu ... 89c
1 Partie Grain Knöpf-Schuhe für Damen, einfache Opera Zehe, strikt dauerhaft, Größen 4 bis 8, werth $1.25, werden verkauft zu ... 89c
1 Partie Satin Kalbleder-, Congreß oder Schnür-Schuhe für Männer, Größen 6 bis 11, einfache oder Tip Zehe, werth $1.50, werden verkauft für ... 84c

Haushaltungs-Depart. 3. Floor.

Leset was 1c kaufen wird.

Gravy Siebe, jedes ... 1c
2 Dutz. Shelf Papiere für ... 1c
Tisch-Messer, jedes ... 1c
Handtuch-Roller, jeder ... 1c
6 u. 8 Unz. Carpet Tacks, per Packet ... 1c
Draht Fleisch-Gabeln für ... 1c
Draht Eier-Schläger, für ... 1c
Große Sorte Blechtasse, für ... 1c
2 Dutzend Kleider-Klammern, für ... 1c
Nickelplattirte Theelöffel, 2 für ... 1c
Stove Lifters, das Stück ... 1c
Boyds Patent Mason Jar-Covers, 6 für ... 1c

Kurzwaaren-Dept.
(Erster Floor.)

Eine 5c Stange Buttermilch-Seife, für ... 1½c
Eine 5c Stange Theerseife für ... 2c
Eine 5c Flasche Tinte für ... 1c
5 Federhalter für ... 1c
Eine 5c Schiefertafel für ... 1c
Ein großes türkischrothes Taschentuch für ... 1c
Ein großer Spulen Nähseide für ... 1c
Kinder-Kopfbänder für ... 1c
2 Rollen Leinenband für ... 1c
Eine große Spule Leinenzwirn für ... 1c
Ein 5c Kräuseleisen ... 1c
Eine Stahl Häckelnadel für ... 1c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Am 10. September wird die Zentennial-Jubelfeier der Stadt Cleveland geschlossen werden.

— Zu Van Kleek Hill, Conn., brannte vergangene Nacht das „Commercial Hotel“ nieder, und fünf Frauen und Mädchen kamen dabei um.

— Der 12jährige Eddie Lee in Saginaw, Mich., welcher dem Zigarettenrauchen fröhnte, beging Selbstmord durch Erhängen.

— Zu Syracuse, N. Y., wurde das Wieting'sche Opernhaus durch eine Feuersbrunst in der Höhe von $65,000 geschädigt. Gesammtschaden etwa $200,000.

— In Beatrice, Nebr., hat die „First National Bank“, das älteste Bank-Institut daselbst, zugemacht. Infolge dessen verkrachte auch die dortige Sparbank.

— In New York traf eine Kabeldepesche aus Leipzig ein, welche besagt, daß das internationale Schachturnier am 1. Oktober in der ungarischen Hauptstadt Budapest beginnen werde.

— Frau Charlotte M. Smith, Präsidentin der Liga zur Rettung gefallener Frauen, will von New York aus einen „Kreuzzug“ gegen das Zweirad eröffnen.

— Wie aus Hurley, Wis., gemeldet wird, ist in der Superior-Erzgrube eine böse Feuersbrunst ausgebrochen, welche nach den letzten Nachrichten noch immer um sich griff.

— Gegenwärtig ist der vulkanische Hood-Berg in Oregon wieder zeitweise ziemlich thätig, und bei seinem jüngsten Ausbruch, welcher übrigens nur zehn Minuten dauerte, wurden mehrere Ausflügler verletzt.

— Pastor Stutzke in New York hatte auf gestern den Untergang der Welt prophezeit. Er erklärt jetzt, daß er doch in seinen Berechnungen einen kleinen Fehler gemacht haben müsse, daß aber jedenfalls binnen 90 Tagen die Welt untergehen werde.

— Mit dem Dampfer „Teutonic“ traf u. A. der britische Kolonialsekretär Joseph Chamberlain nebst Gemahlin in New York ein. Er besucht seine Schwiegereltern, die in Danvers, Mass., wohnen, und versichert, daß sein Hierherkommen keine politische Bedeutung habe.

— Ein furchtbarer Gewittersturm beschädigte in Crystal Lake, Ill., die elektrische Licht-Einrichtung, sodaß das ganze Städtchen während der vergangenen Nacht in Finsterniß blieb. Viele Scheunen wurden vom Blitz getroffen, und Pferde und anderes Vieh kamen in denselben um.

— Es heißt, daß Baron Fava, der bekannte italienische Botschafter in unserer Bundeshauptstadt, demnächst von seiner Regierung abberufen werde, welche mit der „schlappen“ Art, wie er die Interessen der Italiener in den Ver. Staaten wahre, sehr unzufrieden sei.

— Zwei der geriebensten Falschmünzer Namens Frank und George Kingston wurden in Jonia, Mich., verhaftet, und die Presse, auf welcher die falschen Geldscheine hergestellt worden sind, wurde beschlagnahmt. Die Verhafteten hatten sich übrigens bisher eines sehr guten Rufes erfreut.

— Ueber die Brauerei von F. Klinkert in Racine, Wis., ist der Zwangsbankerott verhängt worden. Sie ist das Opfer eines „Trusts“ geworden, welcher schon seit einiger Zeit auf ihren Ruin ausgeht. Uebrigens wollen die Anwälte Klinkerts die Verhängung des Zwansbankerotts als ungesetzlich anfechten.

— Der Dampfer „Laurada“, von dem an anderer Stelle gemeldet wurde, daß er zu Jamaica in Trümmer gegangen sei, ist anderer Angabe zufolge in Port Antonio vor Anker gegangen, woselbst der Kapitän verhaftet wurde, da man auf dem Schiff in Häuten versteckte Waffen fand, die muthmaßlich für die cubanischen Revolutionäre bestimmt waren.

— Aus der Bundeshauptstadt wird gemeldet: Der Wald nördlich vom Landhause des Präsidenten Cleveland gerieth in Brand. Es wurde zeitweise befürchtet, daß infolge einer Drehung des Windes auch dieses Landhaus selber und andere prachtvolle Sommerwohnungen dem Feuer zum Opfer fallen würden.

— Dr. Ames S. Zelton in Elmira, N. Y., ein Weinfabrikant, hat gegen das Temperenz-Element „den Spieß umgedreht“ und verschiedene Kirchengemeinden der Uebertretung des Raines'schen Spirituosengesetzes angeklagt, weil sie sich bei den Kommunionen gegohrenen Weines bedient hätten. Die Sache soll vor die Großgeschworenen kommen.

Ausland.

— Abermals haben auf der Insel Kreta mehrere blutige Zusammenstöße stattgefunden. In Heraklion sind mehrere auswärtige Kriegsschiffe angelangt.

— Auch auf den Philippinen-Inseln scheinen die spanischen Truppen in's Gedränge zu gerathen. Es sind wieder 4000 Mann spanischer Soldaten auf dem Weg nach Manilla.

— Eine Depesche aus Berlin meldet, daß der Ober-Befehlshaber in den Marken, der Kavallerie-Generaloberst v. Loe, Gouverneur von Berlin und Generaladjutant des Kaisers, um seinen Abschied eingekommen ist.

— Die Metzeleien in Armenien scheinen auch wieder von Neuem zu beginnen. Ein Korrespondent der Londoner „Daily News“ berichtet von neuen Massakres an verschiedenen Plätzen Kleinasiens, wobei viele Personen getödtet oder verwundet worden sein sollen.

— Es wird in der russischen Hauptstadt St. Petersburg jetzt bestimmt versichert, daß trotz des plötzlichen Ablebens des russischen Ausland-Ministers Lobanow-Rostowsky keine Aenderung in den Reiseplänen des Zaren für die nächste Zukunft getroffen werden wird.

— In London verlautet, daß der Marquis von Salisbury, der britische Premierminister, hinsichtlich der türkischen Frage künftig seinen eigenen Weg zu gehen gedenke und die Machtbefugnisse des britischen Botschafters in Konstantinopel erweitert habe; Letzterer soll eventuell auch die Hilfe des des britischen Flottengeschwaders auf eigene Hand in Anspruch nehmen können.

Lokalbericht.

August Peters gefunden.

Er wird unter dem Wellenbrecher bei Fort Sheridan aufgespürt.

Am Dienstag vergangener Woche verschwand, wie damals in der „Abendpost“ ausführlich berichtet wurde, der 29 Jahre alte August Peters aus Highland Park, und zwar unter so geheimnißvollen Umständen, daß man vermeinte, er sei das Opfer irgend eines dunklen Verbrechens geworden. Alle Nachforschungen über den Verbleib des Mannes blieben völlig erfolglos; die Bürger von Highland Park setzten sogar eine Belohnung von 165 Dollars für sein Wiederfinden aus, ohne indessen tagelang Näheres über den spurlos Verschwundenen zu hören. Gestern endlich ist Peters von Minnie Moore und ihrer Mutter, die von einer „Wahrsagerin“ einen Fingerzeig bekommen haben sollen, aufgefunden worden, und zwar unter dem Wellenbrecher unweit Fort Sheridan. Der Vermißte lag völlig erschöpft auf dem Steingeröll; seine Kleider waren zerrissen und über und über mit Seetang bedeckt, während seine Gesichtszüge in Folge von Entbehrung bereits einen ganz veränderten Ausdruck angenommen hatten. Der Schwager des Wiedergefundenen, ein gewisser August Gruel, wurde sofort in Kenntniß gesetzt, und derselbe nahm Peters alsdann mit sich nach Hause. Unterwegs redete der Mann allerlei wirres Zeug, und es hat fast den Anschein, als ob er nicht mehr ganz klaren Geistes ist. Gegen Abend verschlimmerte sich sein Zustand, ein heftiges Fieber setzte ein und ärztliche Hilfe mußte in Anspruch genommen werden.

Was Peter eigentlich veranlaßt hat, derartiges zu thun, ist noch ein Räthsel.

Frau Moore und ihre Tochter werden jetzt natürlich die ausgesetzte Belohnung beanspruchen und dieselbe auch ohne Weiteres erhalten.

Brücken für den Drainagekanal.

Die Drainagekommission eröffnete in ihrer gestrigen Geschäftssitzung die Angebote, welche für den Bau zweier Brücken eingelaufen sind, welche die Behörde demnächst bauen lassen muß. Eine von diesen Brücken soll den Southwest Boulevard überspannen, die andere ist für die Elgin, Joliet und Eastern-Bahn bestimmt, deren Linie den Kanal unterhalb Lockport kreuzt. Die niedrigsten Forderungen lauten auf $49,94-.85 für die erste und auf $40,400.65 für die zweite Brücke. Die Angebote wurden dem Ausschuß für Geniewesen zur näheren Prüfung überwiesen. — Schatzmeister Stone berichtete, daß während des letzten Monats $352,374.16 ausgezahlt worden seien, zumeist in Form von Steueranweisungen. Im allgemeinen Fond der Behörde befanden sich am Monatsschluß $110,994.28, im Fond für die Verzinsung und Abtragung der Bondschuld waren $185,195.06.

Konzert im Washington-Park.

Für das heute Abend im Washington Park stattfindende Konzert der Hand'schen Militärkapelle ist nachbenanntes, reichhaltiges Programm in Aussicht genommen:

1. Marsch, „The Arch Club“ von Stella L. LaFelle; 2. Ouvertüre zu „Semiramis“, von Rossini; 3. Walzer, „Künstlerträume“, von Vollstadt; 4. Selektion, „Oberon“, von C. M. v. Weber; 5. Drei Tänze: a) Morris-Tanz, b) Schäfer-Tanz, c) Fackeltanz, von St. Germain; 6. Selektion „Tannhäuser“, von R. Wagner; 7. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini; 8. Fantasie „Hochzeits-Reminiszenzen“, von Sallman; 9. Selektion „Boccaccio“, von Suppe; 10. „Amerikanische Lieder“, von Wheeler.

Nicht abrechnungsfähig.

Ob Ex-Alderman Salo Roth zurechnungsfähig ist, darüber wird nächstens wahrscheinlich das Kriminalgericht zu entscheiden haben, abrechnungsfähig scheint er nicht zu sein. Dr. H. P. Stiles machte gestern gegen Herrn Roth im Obergericht eine Klage anhängig, um Miethsgelder im Betrage von $500 zu erlangen, welche der Verklagte für ihn eingetrieben, aber nicht abgeliefert hat.

Kurz und Neu.

* Der hier kürzlich verhaftete, in Fort Dodge, Jowa, wegen Fälschung in Anklagezustand versetzte Albert Moecker wurde gestern dem hierher gereisten Sheriff des dortigen County ausgeliefert.

* Dr. Reilly vom Gesundheitsamt wird den Schulrath ersuchen, zum Schutze der Kinder vor typhösen Krankheiten Filtrir-Apparate an den Wasserleitungs-Krahnen in den Schulhäusern anbringen zu lassen.

Politisches.

Forman wiederholt seine Anschuldigungen gegen Gouv. Altgeld.

Angeblich ein Geldschiff für die Silberleute angekommen.

Arkansas soll auf Vermont antworten.

Die Eröffnungsversammlung der republikanischen Kampagne verregnet.

Die „McKinley-Liga der Arbeiter.“

Als Erwiderung auf die ihm von Gouverneur Altgeld ertheilte hahnebüchene Antwort schickt der Ex-Kongreß-Abgeordnete Wm. S. Forman nunmehr ein zweites offenes Schreiben in die Welt. Er wolle auf die persönlichen Schmähungen des Gouverneurs nicht eingehen, sagt er, sondern konstatire nur, daß Herr Altgeld, der angeblich schon längst nichts mit ihm zu thun haben wollte, ihm noch vor gar nicht langer Zeit zwei Gefälligkeiten erwiesen hätte, die man fast als Freundschaftsdienste bezeichnen könnte. Der Gouverneur habe nämlich einem seiner Freunde eine Staats-Anstellung gegeben und einem andern, der wegen Mordes im Zuchthause saß, die Freiheit wieder geschenkt. Er selber habe für sich kein Amt vom Gouverneur verlangt, denn er hätte gewußt, daß die einzige Stelle, auf die er noch hätte reflektiren können — ein Platz in der Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission — Herrn Fithian zugedacht war, der sie nachher auch erhielt. Falls Herr Browning sich trotzdem beim Gouverneur für ihn verwandt habe, so sei das ohne sein Vorwissen und gegen seinen Wunsch geschehen. Im Uebrigen bleibe er bei seinen Behauptungen:

Altgeld habe in der Zeit zwischen dem 11. Nov. '94 (Ramsays Todestage) und der am 22. November erfolgten Qualifizirung des zum Nachfolger des Schatzmeisters ernannten Herrn die Staatskasse geöffnet oder öffnen lassen, und das sei ungesetzlich gewesen. (Vorher hatte Herr Ramsay behauptet, Herr Altgeld hätte bei dieser Gelegenheit von ihm stammende Schuldverschreibungen aus der Staatskasse entfernt; hiervon sagt er jetzt nichts mehr.)

Altgeld habe in ungesetzlicher Weise Staatsgelder im Betrage von Hunderttausenden von Dollars entliehen und dafür 6 bis 7 Prozent Zinsen gezahlt. Staatssekretär Hinrichsen und der Superintendent des Versicherungswesens, Herr Durfee, hätten es ihm nachher ermöglicht, seine Schuldverschreibungen rechtzeitig einzulösen.

Altgeld habe, nachdem er wußte, daß Rufus Ramsay die Staatsgelder angegriffen hatte, den Sohn des verstorbenen Schatzmeisters zu dessen Nachfolger ernannt.

Altgeld habe versucht, die Fonds der Staats-Anstalt für schwachsinnige Kinder, in Lincoln, für seine persönlichen Zwecke zu entleihen; den Superintendenten der Anstalt, welcher ihm das Darlehen verweigerte, habe er aus diesem Grunde seines Amtes entsetzt.

Altgeld habe versucht, Fonds des Irren-Asyls in Anna für persönliche Zwecke zu leihen; als der Schatzmeister des Instituts Einspruch erhob, habe er ihn gezwungen zu resigniren. Die bei demselben deponirt gewesenen Fonds hätten dann an die Staatskasse zurückgegeben werden müssen.

Altgeld habe gestattet, daß große, für die verschiedenen Staatsanstalten bewilligte Summen aus der Staatskasse gezogen wurden, ehe sie gebraucht wurden, das Geld sei dann in Banken deponirt worden, welche der Gouverneur bevorzugte.

* * *

Die angebahnte Vereinigung der hiesigen Silber-Demokraten mit der Volkspartei ist noch immer nicht zu Stande gekommen. Die Volkspartei weigert sich, ihren Staatsanwalt-Kandidaten Strong zurückzuziehen, und die Siller-Demokraten sind anscheinend außer Stande, den gegenwärtigen Staatsanwalt, Jakob Kern, zu bewegen, von der Bewerbung um die Wieder-Nomination abzustehen. Es sieht demnach fast aus, als werde die von den Machern auf beiden Seiten erhoffte Verschmelzung überhaupt nicht bewerkstelligt werden können.

Im Staats-Hauptquartier der Silber-Demokraten hieß es gestern, die Herrn Altgeld zu Beginn der Kampagne von einem reichen Bergwerksbesitzer für Kampagnezwecke zugesicherten hunderttausend Dollars seien nunmehr wirklich angekommen. Der freigebige Spender dieses Mammons soll ein Herr Moffat aus Denver sein. Die in Folge des bisherigen Geldmangels schon gewaltig gesunkenen Hoffnungen in den Reihen des Heerbannes sind auf diese Kunde hin rasch wieder gestiegen. Auch im National-Hauptquartier der Partei war man gestern aus ähnlichem Anlaß guter Dinge. Ueber die gewaltige Schlappe in Vermont tröstete man sich hinweg mit dem Argument, daß Vermont von jeher hoffnungslos republikanisch gewesen sei, und daß es thöricht gewesen sein würde, dort irgend welche Anstrengungen zu machen. Als Antwort auf das Wahlresultat in den grünen Bergen würden Ende dieses Monats bei der Staatswahl von Arkansas etwa 50,000 Stimmen Mehrheit für das demokratische „Ticket“ abgegeben werden. Das Kongreß-Komite in Washington berichtete Herrn Jones gestern, daß nunmehr 12,000,000 Freiprägungs-Pamphlete fertig seien, von denen täglich 250,000 in das Land hinausgeschickt werden würden.

* * *

Die große Versammlung unter freiem Himmel, mit welcher gestern die republikanische Kampagne an der Ecke von 37. Str. und Indiana Ave. eröffnet werden sollte, ist zum großen Leidwesen der Veranstalter gründlich verregnet. Ald. Madden unternahm es, die Parteigenossen durch ein Rede dermaßen zu begeistern, daß sie des Regens nicht achten sollten, aber der Versuch gelang nur theilweise und nur für sehr kurze Zeit. Es wurde dann angekündigt, daß die Versammlung in der nahen Douglas-Halle fortgesetzt werden würde. Unter dem Vorsitz von Ex-Sheriff James H. Gilbert hielten dort nachher Ex-Gouverneur Hastings von Pennsylvanien und der Kongreß-Kandidat James R. Mann längere Ansprachen.

Die Herren Dick Powers, Michael H. Madden, P. J. Miniter, Joseph O'Connell, und Andere haben sich bekanntlich als „McKinley-Liga der Arbeiter“ inkorporiren lassen. Ihr Geschäftslokal befindet sich in McCoys Hotel an der Van Buren Str., wo sie jederzeit Bestellungen auf Redner entgegennehmen. Gestern Mittag hielten die genannten Herren in der Fabrik von John Featherstone's Sons, Nr. 354 N. Halsted Str., Ansprachen an die Arbeiter dieser Firma. Die Fabrikleitung gab ihren Angestellten zu diesem Zwecke eine Feierstunde. Joseph O'Connell, früher einmal Arbeitervertreter im Countyrath und zur Zeit Präsident der T. & L. A., hielt die Schlußrede, zerstörte aber mit dem letzten „Schlager“ den er sich ersonnen, den Eindruck der ganzen Veranstaltung. „Vor vier Jahren“, rief er, „heulten die Aemtersucher, daß wir Freihandel haben müßten, jetzt heulen sie Freisilber, und man kann mit einer Sicherheit von 16 zu 1 annehmen, daß sie in der nächsten Kampagne „Freilunch!“ auf ihr Banner schreiben werden.“ — „Mag sein,“ gab Einer aus den Reihen der Arbeiter zurück, „und damit würden sie das Land im Sturm erobern!“ Unter allgemeinem Gelächter löste die Versammlung sich auf.

Bevorstehende Festlichkeiten.

Plattdeutsche Gilde „John P. Altgeld No. 34.“

Recht vergnügt wird es ohne Zweifel am nächsten Sonntage, den 6. d. M., in Pulaskis Grove zugehen, woselbst die plattdeutsche Gilde „John P. Altgeld Nr. 34“ ein großes Piknik und Hochsommerfest abzuhalten gedenkt. Die Feste im Freien nähern sich ihrem Ende zu, und da gilt es jetzt erst recht, die Gelegenheit beim Schopf zu fassen, um noch einmal in Gottes schöner Natur fröhlich zu sein mit den Fröhlichen. Für die bevorstehende Festlichkeit sind ganz besonders weitgehende Arrangements getroffen worden, so daß an Vergnügungen aller Art kein Mangel sein wird. Auch Gouverneur John P. Altgeld, als Ehrenmitglied der Gilde, hat sein Erscheinen zugesagt. Um nach dem Festplatze zu gelangen, benutze man die Milwaukee Ave.-Kabelbahnlinie bis zur Armitage Ave., nehme dort „Transfer“ bis zur 44. Straße, von wo aus nur noch eine kurze Wegstrecke bis zur N. 53. Ave. zurückzulegen ist. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents pro Person; Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Advokat, Herr Jens L. Christensen, Zimmer 502, Fort Dearborn-Gebäude, 134 Monroe Str.

H. M. — Verweisen Sie Ihren Freund an einen tüchtigen Arzt.

J. K. — In der Frühjahrswahl sind Konstabler erwählt worden. Der Betreffende ist vielleicht Polizeigerichts-Diener. Erkundigen Sie sich danach gelegentlich bei Polizeirichter Severson.

C. T. — Die Stadt Melbourne in Australien hat nahezu 500,000 Einwohner, lebhaften Handelsverkehr und zahlreiche Fabriken. Zur Zeit herrscht dort wie hier in Amerika eine geschäftliche Krisis, und es giebt viele Arbeitslose in der Stadt.

E. F. — Wenden Sie sich an die Bromilow Fish Commission Co., Zimmer 511, 19 Wabash Ave.

Ch. D. — Deutschländische Diplome von Aerzten und Zahnärzten werden hier als rechtsgültig anerkannt. Wenn die Inhaber derselben vorschriftsmäßig registriren lassen, können sie hier unbeanstandet praktiziren.

Ch. B. — 1) Deutsch-Amerikaner nennt man amerikanische Bürger, die entweder in Deutschland geboren sind oder von deutschen Eltern abstammen und an dieser Abstammung festhalten. 2) Mehlspeisen werden für fettbildend gehalten, haben aber diese Wirkung nicht auf jede Leibeskonstitution.

A. H. — Die „Protective Agency“ für Frauen und Kinder hat ihre Office im Chicago Opera House, Zimmer 806.

D. P. — Professor G. Bamberger, Superintendent der jüdischen Handfertigkeitsschule (Jewish Training School) wohnt 4156 Wabash Ave.; die Schule selbst befindet sich Nr. 179 W. 12. Place. — Ueber die Aufnahme-Bedingungen wird Ihnen Herr Bamberger jede gewünschte Auskunft geben.

A. L. — Anfragen, die auf das Kartenspiel Bezug haben, werden von der „Abendpost“ grundsätzlich nicht beantwortet.

A. B. M. — Wir nennen Ihnen die folgenden Zeitungen: NewYork — „Staatszeitung“, „NewYorker Zeitung“, „Morgen-Journal“; Baltimore — „Der deutsche Korrespondent“, „Baltimore Journal“; Boston — „Telegraph“ (Abendblatt), „Neu Engl. Courier“, „Neu England Staaten-Zeitung“ (Wochenblätter). — In Dover, N. H., erscheint unseres Wissens keine deutsche Zeitung.

C. S. — Prinz Waldemar, der Sohn Kaiser Friedrichs des Dritten, wurde am 10. Februar 1868 geboren; er starb am 27. März 1879.

Fr. A. — Es ist unmöglich, ein „regelrechtes“ (rechteckiges) Viereck von 15 Fuß Länge und 9 Fuß Breite auf irgend eine Weise zu einem richtigen Viereck von je 12 Fuß Seitenlänge (Quadrat) umzubilden, denn das letztere enthält eine Fläche von 144 Quadratfuß (12 mal 12), während ersteres nur 135 Quadratfuß (9 mal 15) enthält.

B. U. — Ein Oberst steht im Range eine Stufe höher als ein Oberstlieutenant. Ein Generalfeldzeugmeister hat den Rang eines Generalfeldmarschalls.

A. S. — Wir sind nicht in der Lage, Ihnen „die Adresse eines Agenten für Cuba“ angeben zu können.

Zwei Wettende. — Der deutsche Kaiser Wilhelm der Zweite wurde am 27. Januar 1859 geboren; er steht also jetzt im 38. Lebensjahre.

Karl Th. — Ihr Silber-Dollar hat keinen besonderen Werth.

J. S. — Die Illinois Humane Society, welche sich den Schutz der Kinder zur Aufgabe macht, hat ihr Bureau im Gebäude Nr. 560 Wabash Ave. Ihr Präsident heißt John G. Shortall.

Ch. F. — Der Preis der Ländereien in Deutsch-Ost-Afrika ist nicht übertrieben hoch, und die Reise dorthin, über Hamburg, würde nicht viel mehr als $150 kosten. Lohnender Plantagenbau in den deutschen Kolonien ist aber bisher selbst den reichen Hamburger Kaufherren noch nicht recht gelungen.

H. B. — Erkundigen Sie sich nach dem gegenwärtigen Versammlungslokal dieser Gewerkschaft am nächsten Sonntag Abend im Zimmer 606 des Schiller-Gebäudes.

A. H. — Der Richter wird kein langes Examen mit Ihnen anstellen, sondern sich nur bei Ihrem Bürgen nach Ihrem „moralischen Charakter“ erkundigen.

J. D. — 1) Für ein Ladengeschäft der fraglichen Art brauchen Sie keine Lizens. 2) Für die „Grocery“ selbst brauchen Sie auch keine Lizens, wohl aber müssen Sie eine solche haben, wenn Sie auch Oel und Milch verkaufen; auch für ein etwaiges Fuhrwerk würden Sie Lizens zu bezahlen haben. Der Gesammtbetrag dieser Abgaben beläuft sich auf etwa $17. — 3) Für Geld, das man aus Deutschland hierher schickt, wird man immer so viel Dollars ausgezahlt bekommen müssen, wie die Summe, in Reichsmark ausgedrückt, jeweils enthält.

Alter Leser. — Die Entfernung zwischen Chicago und Salt Lake City beträgt etwa 1550 Meilen. — Der nächste Weg dorthin führt durch Illinois, Iowa, Nebraska und Colorado. — Das größte Landkartengeschäft der Stadt ist das von Rand & McNally, Adams Straße, zwischen Fifth Avenue und LaSalle Straße.

F. S. G. — Die einzige deutsche Schule in der 16. Ward ist die katholische Gemeindeschule an der Snell Straße nahe Chicago Avenue.

John S. — Das „kleinste“ während des Bürgerkrieges zur Ausgabe gelangte Papiergeld waren Drei Cents-Scheine.

O. B., Milwaukee Ave. — Der sogenannte Kinder-Brütofen soll den Zweck haben, frühgeborene Kinder am Leben zu erhalten; so lange dieselben sich in einem solchen Behälter befinden, werden dieselben einer Temperatur und Ernährungsverhältnissen unterworfen, welche möglichst genau den Verhältnissen entsprechen, in denen sie unter normalen Umständen noch länger verblieben wären. Etwas Näheres über den Kinder-Brütofen auf der Berliner Ausstellung finden Sie an anderer Stelle des heutigen Blattes.

Deutsches Theater.

Am Eröffnungsabend: „Komtesse Guckerl“.

Am 20. September beginnen in McVickers Theater die deutschen Vorstellungen der Welb & Wachsner'schen Truppe, und zwar steht für den Eröffnungsabend die auf deutschländischen Bühnen allenthalben mit einem wahren Riesenerfolge gegebene Schönthan'sche Lustspiel-Novität: „Komtesse Guckerl“ auf dem Repertoir. Dieselbe wird gleich mehreren neu-engagirten Mitgliedern des Ensembles Gelegenheit geben, sich bei dem Chicagoer Publikum einzuführen und ihr schauspielerisches Können vor den hiesigen Theaterfreunden zu entfalten.

Nachdem nun die Direktion ihrerseits, wie früher schon mehrfach an dieser Stelle erwähnt wurde, wiederum Alles aufgeboten hat, um die Saison zu einer möglichst genuß- und erfolgreichen zu gestalten, ist es jetzt die Pflicht der kunstliebenden Deutschen, dem Unternehmen thatkräftigste Unterstützung angedeihen zu lassen. Mögen die in dieser Beziehung gehegten Hoffnungen ganz in Erfüllung gehen. Zur Entgegennahme der Abonnements-Bestellungen wird von jetzt ab das Geschäftszimmer des deutschen Theaters, Zimmer Nummer 14 im McVicker-Theatergebäude, täglich von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet sein. Die alten Abonnenten, die ihre Saisonkarten erneuern, und Diejenigen, die solche bereits bestellt haben, werden bei der Auswahl der Sitze zuerst berücksichtigt; für die Anderen gilt das alte deutsche Sprüchwort: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

Reif für's Zuchthaus.

Richter Chott hat die beiden farbigen Spitzbuben Samuel Mitchell und William Goldsmith, dem Kriminalgericht überwiesen. Dieselben hatten am vergangenen Donnerstag mehrere Anzüge aus dem Herren-Garderobegeschäft von W. P. Werner, Nr 716 W. Lake Str., gestohlen, waren aber dabei ertappt und dann nach längerer Hetzjagd von einigen Polizisten verhaftet worden.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Otis Lake Roß, Mary Frances Doyle, 26, 23.
William Mefferborg, Bertha Beercamp, 32, 22.
Austin L. Trowbridge, Mamie R. Martin, 28, 26.
Mathew Fleming, Johanna McCormick, 28, 28.
Stanislaw Dorak, Katharina Schioska, 23, 19.
John Hoff, Anna Huwald, 24, 19.
Luther A. Smith, Nellie Roche, 28, 22.
Mitchell Stromfeld, Rose Hoffenberg, 22, 18.
John H. Haldington, May Stapleton, 28, 26.
Julius Heinze, Magda Jarius, 24, 21.
Fred Rebbinge, Mary Wernich, 24, 19.
John F. Howatt, Octavia Fuller, 30, 32.
David H. Craigmile, Emma Hoyt, 27, 23.
Sperry B. Pope, Evelyn S. Todd, 26, 26.
Robert R. McClain, Ida E. Downer, 21, 23.
James C. Bond, Lizzie M. Maltby, 45, 28.
John Skadek, Mary Perrie, 22, 21.
Frank Spunt, Barbara Lengite, 35, 25.
Charles Klinburg, Katherine Johnson, 29, 27.
James Collins, Ellen Hurst, 34, 33.
Charles Olson, Jennie L. Jungford, 28, 26.
Valentine Wojdiek, Mary Wochowiak, 25, 18.
Thomas F. Larkin, May Walsh, 27, 21.
Samuel A. Thomas, Ida Plamer, 23, 17.
Otto Miller, Martha Wirzisk, 39, 25.
Robert J. Wilber, Jennie G. Beach, 23, 21.
Axel Hanson, Eda Bjerling, 31, 34.
Wm. A. Gray, Mary Ann McMahon, 35, 25.
Swan P. Swanson, Caroline A. Hokanson, 28, 26.
Charles Peterson, Anna Baumann, 28, 17.
Joseph Gerny, Mamie Murphy, 22, 18.
Frank Guyser, Mary H. Graunstadt, 29, 16.
Charles C. Engstran, Martha Person, 29, 27.
W. E. Brady, Lucele A. West, 26, 21.
William G. Smith, May Pratt, 28, 25.
Oscar M. Newberg, Annie Hierstedt, 26, 23.
Dennis J. Murphy, Hannah P. Springer, 25, 20.
Timothy W. Cotton, Mary Joyce, 23, 22.
Donato Serritello, Lucia Capomigli, 44, 46.
Clarence D. Miley, Hattie M. Truax, 33, 23.
Peter Cahill, Mary O'Brien, 40, 27.
Frank Schönfield, Flora Israel, 25, 22.
James Taylor, Margaret McDonald, 46, 30.
Isidor Wirzheimer, Hermine Tausy, 24, 21.
John Sisken, Ida Bearberg, 24, 22.
Axel Solberg, Ingeborg Duklat, 26, 23.
John McMorrin, Emily Boulton, 33, 27.
Herman Jensen, Anna Larsen, 28, 23.
David J. Casey, Margaret Hearne, 21, 18.
Charles Wiosa, Mary Mikeska, 23, 22.
Louis Bernere, Maria Anelli, 51, 23.
Leopold Berger, Maria Maurer, 41, 45.
Christopher Stevens, Annie Bergslander, 25, 20.
William P. Feltenn, Helen Twohy, 25, 24.
William Shoemaker, Alma Bishop, 23, 19.
Peter De Vries, Effie Steinbinger, 23, 24.
Frederick D. Miller, Mary J. Butler, 29, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Augusta gegen Frederick Peterson, wegen grausamer Behandlung; Clara gegen J. Kones, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Julia gegen Frank Ester, wegen grausamer Behandlung; Rosetta C. gegen Horace Bancroft, wegen Verlassung; Erkma gegen David Wilhat, wegen Verlassung und grausamer Behandlung; Madge gegen F. G. Redding, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Jan gegen Anna Bambula, wegen Verlassung; Bertha gegen John Peeker, wegen grausamer Behandlung und Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 2. September 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl $1.00—$1.25 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 40—60c per Kiste.
Sellerie, 15—18c per Dutzend Bündel.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 18—21c per Bushel.
Zwiebeln, 25—50c per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 15—18c per Dutzend.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Radieschen, 10—15c per Dutzend Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7c per Pfund.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $3.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 16c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 3.35—3.62½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 11½c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.50—$5.10.
Kühe und Färsen, $2.30—$3.35.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.25—$6.00.
Schafe, $3.30—$3.40.
Schweine, $2.85—$3.35.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 60c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 40c—$1.25 per Faß.
Zitronen, $2.50—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, 60c—$1.75 per Kiste.
Stachelbeeren, 75—85c per Kiste.
Kirschen, 75c—$1.50 per Kiste.
Pflaumen, 30c—$1.00 per Kiste.
Melonen, $1.00—$1.50 per Dutzend.

Sommer-Weizen.
September 56½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 56½—66½c; Nr. 2, roth, 59c.
Nr. 3, roth, 54½—57c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 20½—21½c; Nr. 3, gelb, 20—20½c.

Roggen.
Nr. 2, 30—31c.

Gerste.
Neue 18—22c; alte 25—32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 18½—20c; Nr. 3, weiß, 14½—19c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $8.50—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$7.50.

Spielt Ihr Baseball?

Großartiges Spiel, nicht wahr—dieser amerikanische Sport?

Was für seine athletische Gestalten diese professionellen Spieler sind.

Fragt irgend einen guten Spieler, was seine Gewohnheiten in seinen jungen Jahren waren, und er wird Euch erzählen, daß er seine Manneskraft nicht vergeudet hat.

Ein schwacher, kranker, verzweifelter, zusammengebrochener Mann kann nicht Ball spielen. Ein guter erster Klasse Spieler darf keine nächtlichen Ergüsse erleiden oder irgend welche Organe verkümmern lassen.

Könnt Ihr einige Vorzüge des professionellen Ballspielers hervorheben? Kraft, Beweglichkeit, Geschmeidigkeit, Schnellfüßigkeit, Energie, Ausdauer, schnelle Auffassungsgabe und Enthusiasmus sind einzelne derselben.

Um im Baseball oder im Geschäft, auf der Farm oder in der Fabrik sich hervorzuthun, muß man entsagen können, das Blut reinhalten, das Nervensystem in normalem Zustande erhalten, und jedes Organ des Körpers wird seine Pflicht vollständig erfüllen.

Auf der Reise oder während der Uebungszeit sind sämmtliche Mitglieder eines Baseball-Teams gezwungen, mäßig zu leben, denn ihre Geschäftsleiter wissen, daß jedes Laster schwächt und Excesse den Körper schwächen und den Geist niederdrücken.

Wenn Ihr Euch im männlichen Sport hervorthun wollt, wie auch in ernsteren Dingen des Lebens, und entdeckt, daß nächtliche Ergüsse und Abflüsse an Lebenskraft langsam aber sicher Eure Manneskraft untergraben, dann könnt Ihr nicht schnell genug Euern Fall in unsere Hände geben.

Es giebt Saloons, mit prächtigen Spiegeln und Gemälden, geschliffenem Glas und Onyx-Marmor und feinstem Schnitzwerk verziert; es giebt Spielhäuser, welche mit den Wohnungen der reichsten Leute in ihren inneren Ausstattungen wetteifern; es giebt Bordelle, welche vergoldete Paläste sind. Jedes Laster hat seinen Tempel, mit Ausnahme eines. Dieses eine ist so niedrig, so gemein, so erbärmlich, daß es die Gesellschaft scheut, sich selber haßt, und seine eigene Existenz verleugnet. Nächtliche Verluste, Nervenschwäche, sinkende Manneskraft, Frauenkrankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche sind seine Folgen.

Warum verdient ein Mann aus Tausend $5000 per Jahr? Weil die anderen 999 ihre Kraft auf eine oder die andere Weise vergeuden und so es vernachlässigen, ihre Zeit und Gelegenheiten auf's Beste auszunutzen. Diese Vergeudung hat ihren Grund in irgend einem geheimen Laster. Holt Euch ärztlichen Rath vom Washington Medical Institute, 68 Randolph Str. mi

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sunnyside Ave., Nordost-Ecke Hamlin Ave., 379—125, C. C. Shipley an M. A. Blayney, $5,750.
74. Str., 154 Fuß westl. von Coles Ave., 16—110¼, J. H. McCortney an W. C. Foresman, $4,000.
State Str., 250 Fuß südl. von 70. Str., 50—159, M. Smith an G. H. Smith, $3,000.
Page Str., 168 Fuß südl. von 45. Str., 24—124, F. Bistro an J. Pyerpnski, $1,900.
Gebäulichkeiten 191 S. Peoria Str., 24—100, J. Rojan an J. Stein, $3,100.
Moffat Str., 72 Fuß östl. von Western Ave., 24—100, F. Martins an O. Heffe, $2,200.
Dewey Place, 275 Fuß östl. von Halsted Str., 25—101¼, C. P. Ekstrom an E. F. Miller, $1,700.
Bacon Str., 54 Fuß südl. von Leland Ave., 50—160, mehr oder weniger, Graceland Cem. Co. an A. J. Doyle, $3,500.
Springfield Ave., 175 Fuß südl. von Belle Plaine Ave., 35—133¾, M. A. Miner an G. M. Jones, $2,500.
Hoyt Str., 216 Fuß nördl. von Fullerton Ave., 25—117, W. Pasche an A. Tietz, $1,300.
Paulina Str., 250 Fuß südl. von 57. Str., 50—125, H. P. Bishop an C. Davis, $1,300.
N. 56. Ave., 108 Fuß nördl. von N. 54. Str., 75—125, J. C. Whitcomb an H. C. Johnson, $1,200.
Chicago Ave., 144 Fuß östl. von Campbell Ave., 24—123, J. G. Tanguey an J. H. Devitt, $2,500.
Claremont Ave., 215 Fuß nördl. von Fulton Str., 25—125, und andere Grundstücke, J. O'Neill an M. Hayes, $7,000.
Byron Ave., 212 Fuß östl. von Lincoln Ave., 25—125, C. J. Ford an J. D. Hopkins, $1,000.
State Str., 73¾ Fuß südl. von 33. Str., 25—181¾, M. J. Browne an J. Griffin, $5,000.
California Ave., Südost-Ecke Flournoy Str., 25—120, C. C. Quinlan an M. W. Kerwin, $1,000.
W. 72. Place, 313 Fuß östl. von Ada Str., 25—124, C. L. Lord an L. K. Anderson, $1,600.
Michigan Ave., 62 Fuß südl. von 66. Place, 25—125, mehr oder weniger, H. P. Heefner an J. Hammer, $2,600.
67. Str., Nordost-Ecke May Str., 26—125, R. Olson an J. D. Clements, $6,500.
Aberdeen Str., 175 Fuß südl. von 53. Str., 25—124, M. in C. an die Chicago Permanent B. and L. Association, $2,882.
Calumet Ave., 220 Fuß südl. von 43. Str., 24—129, C. Miller an M. Radezky, $6,800.
Dasselbe Grundstück, M. Radezky an E. Sharpe, $3,500.
Blue Island Ave., 60 Fuß nordöstl. von Dobbus Str., 24—100, J. L. McKeever an S. Bid, $3,000.
W. 14. Place, 125 Fuß westl. von Laflin Str., 25—124, F. L. Moore an F. Rohn, $1,325.
Cypreß Str., 171 Fuß nördl. von Taylor Str., 24—112, M. in C. an S. P. Spalding, $1,754.
Winchester Ave., 125 Fuß nördl. von Jowa Str., 25—125¾, W. P. Kinsella an G. Gauntlett, $2,000.
Dasselbe Grundstück, G. Gauntlett an C. Kinsella, $2,000.
E. 49. Court, 50 Fuß nördl. von 15. Str., 50—125, H. Looje an P. O. Stensland, $1,000.
Lexington Ave., 101 Fuß östl. von Francisco Ave., 25—125, J. W. Langston an C. B. Kennedy, $3,250.
Pierce Ave., 325 Fuß westl. von Spaulding Ave., 25—124, W. L. Comstock an C. Comstock, $4,000.
Seminary Ave., 241 Fuß südl. von Diversey Str., 25—120, R. Kasper an L. Thiery, $5,000.
California Ave., 50 Fuß südl. von Mariana Ave., 25—125, John A. Logan, Mut. L. and B. Assn., an J. H. Fjellman, $1,700.
89. Str., Nordwest-Ecke Muskegon Ave., 48—115, M. R. Adams an J. Mahoney, $1,700.
Dasselbe Grundstück, P. Conka an J. Mahoney, $1,700.
Champlain Ave., 250 Fuß südl. von 48. Str., 25—100, G. Steumagel an J. Joyce, $2,500.
98. Str., 200 Fuß östl. von Throop Str., 25—165, M. C. Owens an C. O'Donnell, $1,400.
Butler Str., 275 Fuß südl. von 63. Str., 50—125, M. B. Browne an J. H. McGlowney, $5,000.
W. 18. Str., 50 Fuß östl. von Leavitt Str., 24—125, J. Pondelick an J. C. Bambus, $7,000.
Huron Str., 48 Fuß westl. von Temple Str., 24—92, J. C. Monahan an M. Gidick, $10,000.
Central Park Ave., Nordwest-Ecke W. 27. Str., 457—124, R. Jones an J. Ludwig, $13,500.
Polk Str., 215 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 25—124, C. Buck an M. Bierwirth, $3,000.
Hudson Ave., 119 Fuß südl. von Menomonee Str., 25—100¾, S. Anderson an C. F. Julin, $6,925.
Carpenter Str., 241 Fuß südl. von 59. Str., 25—124, C. F. Julin an S. Anderson, $3,000.
Hutchinson Str., 241 Fuß westl. von N. 48. Ave., 25—125, W. Lafore an W. F. Coughlin, $3,500.
California Ave., 200 Fuß südl. von Wellington Ave., 25—125, R. C. Givens an J. L. Walters, $2,000.
Ellis Ave., 75 Fuß nördl. von 69. Str., 25—150, E. C. Wilcox an M. J. Drake, $18,000.
Evans Ave., 150 Fuß nördl. von 48. Str., 50—117, D. J. Franks an C. H. Merchant, $20,000.
S. Lot 2 Curtis Subdiv., Lot 6 bis 12, Block 1, neue Subd., 31, 39, 14 (nicht zu finden), J. C. Adams an D. H. Curtis, andere Vergütungen und $11,000.
Van Buren Str., 333 Fuß westl. von Aberdeen Str., 25—100, M. Cozzens an J. G. Cozzens, $4,900.
Langley Ave., 339 Fuß südl. von 63. Str., 54—122, A. Arend an E. C. Dowmer, $4,000.
Loomis Str., 75 Fuß nördl. von W. 20. Str., 25—120, mehr oder weniger, A. Chemlik an A. Sedlacek, $6,000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Henry R. C. Kimpel, 722 W. 21. Place.
Charlie Mosbus, 4133 Union Ave., 4 J.
Salomon Stein, 5621 Dearborn Ave., 11 J.
Louis Blume, 5624 Atlantic Str., 62 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

C. A. Mosch, 3stöck. Brick Flats, 646 Erie Str., $3,000.
A. Michelson, 2stöck. Brick Flats, 1329 Oakley Ave., $2,000.
P. R. Barnes, 2stöck. Brick Flats, 544 Christian Ave., $3,000.
J. Weber, 3stöck. Brick Store und Flats, 405 California Ave., $8,000.
J. Shea, 2stöck. Brick Flats, 2133 W. 38. Str., $2,200.
C. R. Riggle, 2stöck. Brick Flats, 1267 Central Park Ave., $3,500.
Albert Bodmer, 1stöck. Frame Cottage, 2540 Western Ave., $1,300.
Deering Harvesting Company, 2stöck. Brick Lagerhaus, hinter 2 bis 30 Fullerton Ave., $2,600.
W. G. Collison, 2stöck. Frame Wohnhaus, 4135 Leonard Str., $4,000.
L. C. Wemper, 2stöck. Frame Wohnhaus, 618 Farwell Ave., $2,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..............$5.00

Nicht der Aemter wegen.

Durch die in jeder Hinsicht großartige Betheiligung und den ganzen bisherigen Verlauf der national-demokratischen Konvention in Indianapolis werden alle Zweifel an dem Fortbestande der alten Demokratie beseitigt. Wenn so viele hervorragende und im ganzen Lande mit Vertrauen beehrte Männer dem demokratischen Glauben treu bleiben, so braucht derselbe noch nicht zu den überwundenen Standpunkten gezählt zu werden. Erfreulich ist es besonders, daß auch der Osten, mit Einschluß des Staates New York, den Konvent so vorzüglich beschickt hat, denn in jenem Landestheile herrschte unmittelbar nach der Chicagoer Konvention eine geradezu trostlose Stimmung, die sich in dem Vorschlage ausdrückte, daß alle echten Demokraten für McKinley stimmen sollten. Nach und nach wich diese Gedrücktheit einer hoffnungsfreudigeren Auffassung, die Ansicht der westlichen Demokraten, daß die Demokratie sich nicht auflösen dürfe, drang immer mehr durch, und schließlich erboten sich die angesehensten östlichen Demokraten, an einem eigentlich demokratischen Nationalkonvente persönlich theilzunehmen.

In seiner Eröffnungsrede hat der frühere Gouverneur Roswell P. Flower von New York ganz richtig betont, daß die in Indianapolis versammelten Demokraten keine unmittelbaren „praktischen“ Erfolge erhoffen, und nicht um der Aemter, sondern um der Grundsätze wegen in den Kampf ziehen wollen. Nach ihrer Ueberzeugung wäre es ein dauerndes Unglück für das Land, wenn die Demokraten einerseits vor den Populisten und andererseits vor den Republikanern ohne Widerstand zurückwichen. Weder die eine noch die andere dieser Parteien bietet ihrer Meinung nach eine sichere Gewähr für die Erhaltung der im besten Sinne des Wortes demokratischen Republik. Beide fordern vom „Staate“ die Bevorzugung gewisser Klassen auf Kosten der Gesammtheit, beide arbeiten auf den „väterlichen“ Staat hin und leugnen den Grundsatz, daß die beste Regierung diejenige ist, die am wenigsten regiert, d. h. bevormundet. Die Demokraten glauben, daß die Regierung weder ihr Besteuerungs- noch ihr Münzrecht dazu benützen sollte, Privatinteressen zu fördern. Darum können sie sich mit McKinley ebenso wenig befreunden, wie mit Bryan, und darum halten sie es für ihre Pflicht, einen an den demokratischen Grundsätzen festhaltenden Kandidaten aufzustellen.

Die „praktischen“ Politiker mögen über eine Partei lächeln, die von vornherein zugibt, daß sie sich keine Aussichten auf die Aemter macht. Durch diesen Hohn werden sich aber die überzeugungstreuen Demokraten nicht abschrecken lassen. Zum Glück ist noch nicht jeder Bürger der Ver. Staaten ein Beutejäger.

Unbeschränktes Raubritterthum.

Wenn das amerikanische Volk jemals dahin gelangt, Streitfragen zu erledigen, die in anderen Kulturländern überhaupt nicht mehr auftauchen können; wenn es wirklich einmal endgiltig entscheidet, daß auch in den Ver. Staaten die Hälfte nicht so viel ist wie das Ganze und daß auch hierzulande jede Steuer auf die Steuerzahler fällt, — dann wird es sich vielleicht mit Zuständen beschäftigen, die eine Schmach für die Republik sind. Außer der unsäglich schlechten Rechtspflege wird es vielleicht den Finanzgenies etwas Aufmerksamkeit schenken, die in diesem freien Rechtsstaate ihr Handwerk ebenso ungescheut treiben dürfen, wie die Raubritter in der kaiserlosen Zeit Deutschlands. Denn wer nicht gerade ein echt amerikanischer Haarspalter und Silbenstecher ist, der forscht doch nach den Ursachen augenfälliger Uebelstände nicht in Wolkenkukuksheim, sondern in seiner nächsten Umgebung. Wenn man täglich mit eigenen Augen sehen kann, daß die Macht der sogenannten Monopolisten sich auf Betrug und Raub aufbaut, so sollte man die Spitzbuben vor Gericht ziehen, statt in gelehrten Abhandlungen die „Tendenz des Zeitalters“ oder gar die Goldwährung anzuklagen.

Dieser Tage enthielten die Zeitungen die Nachricht, daß der „Baron“ Yerkes wieder einmal Schuldscheine der West Chicago Straßenbahn-Gesellschaft im Betrage von $1,000,000 oder gar $2,000,000 auf den Markt geworfen hat, ohne die Aktionäre auch nur um Erlaubniß zu fragen. Durch diese willkürliche Gebahrung, die nicht die erste ihrer Art war, sind die Aktien der Gesellschaft, die noch vor vier Jahren zu $232 das Stück verkauft werden konnten, unter ihren Nennwerth heruntergesunken. Mit anderen Worten heißt das, daß die Antheilscheine einer Korporation, die augenblicklich höhere Einnahmen und geringere Ausgaben hat, als je zuvor, durch Finanzkunststücke absichtlich entwerthet werden. Ohne jede sichtbare Veranlassung werden ihre verzinslichen Schuldscheine von Zeit zu Zeit so stark vermehrt, daß für die Aktionäre keine Dividenden mehr herauskommen können. Jemand aber steckt den Ertrag der Schuldscheine ein und gewinnt außerdem durch das von ihm vorausgesehene Sinken der Aktien. Während Tausende, die in gutem Glauben und mit gutem Gelde Aktien der W. C. R. C. gekauft haben, kolossale Verluste erleiden, wird Jemand zum vielfachen Millionär. Auf dieselbe Art sind die Antheilscheine unzähliger Geschäfte gedrückt worden, die anscheinend blühten und gediehen. Erst vor Kurzem ist die Diamond Match und die New York Biscuit Co. nahezu an die Wand gedrückt worden, obwohl beide Gesellschaften schöne Gewinnste erzielten. Die meisten westlichen Eisenbahnen befinden sich in den Händen von Massenverwaltern, und das in sie hineingesteckte Kapital ist für seine ursprünglichen Besitzer verloren. Hinterher aber soll die Goldwährung oder sonst etwas schuld daran sein, daß sich ein so großer Theil des Nationalreichthums in den Taschen weniger Finanzgenies ansammelt.

Alle anderen Kulturländer besitzen und vollstrecken Gesetze, die derartige Räubereien unmöglich machen. Nur in den Ver. Staaten kommt man über klägliche Anläufe zur Verhinderung oder Beschränkung des Großdiebstahls nicht hinaus, weil unsere Staatsmänner keine Zeit haben, sich mit solchen Kleinigkeiten abzugeben. Die Reden, die seit 20 Jahren im Kongresse über die Zoll- und die Geldfrage gehalten worden sind, würden eine ganze Bibliothek füllen, und doch ist weder die eine noch die andere Frage ihrer Lösung mehr als einen Schritt näher gerückt worden. Ein Bankerottgesetz aber hat der Kongreß bis jetzt nicht zustande bringen können, obwohl seine meisten Mitglieder angebliche Rechtsgelehrte sind. Mit der Regelung des Korporationswesens hat er sich überhaupt nicht beschäftigt, denn man wird doch nicht etwa behaupten wollen, daß das berüchtigte „zwischenstaatliche Verkehrsgesetz“ einen ernsthaften Versuch zu einer Korporationsgesetzgebung darstellt. Der Kongreß kann nicht einmal die einfachsten Rechenexempel auflösen, und doch gibt es Leute, die sich einbilden, daß er das schwierigste aller Probleme, nämlich die Herstellung einer allgemeinen Zufriedenheit und Glückseligkeit, durch eine einzige Verfügung bewältigen kann!

Es wird neuerdings viel gespottet über die alte demokratische Lehre, daß die Regierung sich nicht mit „väterlichen“ Beglückungsversuchen abgeben, sondern nur Leben und Eigenthum schützen und über die Rechtsgleichheit wachen solle. Das heiße, dem Staate die Rolle eines bloßen Nachtwächters zuweisen, hat man gesagt. Hat sich denn aber die Regierung in dieser großen Republik auch nur als Nachtwächter bewährt? Wenn nicht, warum soll man da annehmen, daß sie unendlich größeren und thatsächlich noch nie gelösten Aufgaben gewachsen ist? Ein guter Nachtwächter schützt wenigstens den ehrlichen Mann gegen die Diebe. Also sollte sich das amerikanische Volk zuvörderst einen guten Nachtwächter anschaffen.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Konvent der Kesselschmiede und Erbauer von eisernen Schiffen.

Im Calumet Theater zu South Chicago trat gestern eine Konvention von Delegaten der Kesselschmiede und Erbauer eiserner Schiffe aus den Hafenplätzen der See'nregion zusammen. Sechsundzwanzig Delegaten sind anwesend, und zwar vertreten dieselben Organisationen in folgenden Orten: Chicago, South Chicago, Cleveland, Detroit, West Bay City, Wyandot, West Superior, Duluth, Milwaukee, Racine, Toledo, Buffalo, Erie und Port Huron. Es wurde eine Distrikt-Organisation in's Leben gerufen, welche sich die Abkürzung des Arbeitstages der Mitglieder zur Aufgabe machen wird. Das Hauptquartier der Organisation wurde nach Wyandot verlegt. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, H. O. Maloch; Vize-Präsidenten — J. Gibson, Buffalo; W. J. Holden, West Superior; J. Gilfoil, South Chicago; Schatzmeister und Sekretär, Louis Hall, Cleveland.

Präsident Gompers von der American Federation of Labor ist seit gestern in der Stadt und bemüht sich, die Streitigkeiten zwischen den Musiker-Organisationen beizulegen, bezw. zu bewirken, daß die Veranstalter des für den Arbeitertag geplanten Festzuges die zur American Federation gehörende Musical Society als alleinige Gewerkschafts-Organisation der Musiker anerkennen sollen. Einen Erfolg hat Herr Gompers mit seinen Bemühungen nicht erzielt, da der Festausschuß bei seinem Beschlusse beharrt, es den einzelnen Unionen freizustellen, für den Festzug Mitglieder der Musical Society oder Musiker zu engagiren, die zum Orden der Arbeitsritter gehören.

In einer Massenversammlung von Holzarbeitern, die gestern in der National-Halle, Ecke 18. Str. und Centre Ave. stattgefunden hat, wurden vier neue Lokalverbände von Angehörigen dieses Berufes gegründet. Die Versammlung war vom „Labor Congreß“ arrangirt. Thomas J. Kidd, M. W. Britzius, J. H. Payne, Vaclav Root, Adalia Sataleck, Frank Hlavacek, M. J. McCarthy und Andere hielten Ansprachen.

Hanson Bros., die Kontraktoren für den Neubau Nr. 308 W. Huron Str., erkannten gestern die Arbeits-Bedingungen der Bauschreiner an.

An einem Neubau, der an Deming Court, östlich von Clark Str. errichtet wird, kam es gestern zu einem Streik sämmtlicher Bauhandwerker, weil Kontraktor Little mehrere nicht zum Gewerkschafts-Verband gehörende Anstreicher beschäftigte.

Gestand seine Schuld ein.

Die Geheimpolizisten Dick und Hirsch verhafteten gestern den Farbigen Grant Voorhees, welcher bis vor Kurzem als Hausdiener beim Juwelier Childs, Nr. 78 State Str., beschäftigt war. Letzterer berichtete vor mehreren Tagen der Polizei, daß ihm zwei Uhren und verschiedene Goldsachen im Werthe von $150 abhanden gekommen seien, ohne daß anscheinend ein Einbruch in seinem Laden verübt worden wäre. Die Geheimpolizisten, welchen der Fall übergeben war, entdeckten darauf die gestohlenen Uhren sehr bald in einem an der Halsted Str. befindlichen Pfandladen. Nach der Beschreibung des Pfandonkels konnte der Versetzer der Sachen Niemand anders sein, als der Hausdiener Voorhees. Letzterer gestand dann auch bei seinem Verhör in der Polizeistation ein; daß er seine ehemaligen Arbeitgeber um die erwähnten Gegenstände bestohlen habe.

Gestrige Unfälle.

Einer der Kutscher der „J. P. Smith Ice Co.“, Namens Oskar Swanson, wohnhaft an der Ecke der 17. und State Str., fuhr gestern mit seinem eben mit Eis aufgefüllten Wagen unter dem großen Wasserbehälter der Chicago und Northwestern Eisenbahn, nahe dem Dearborn Ave.-Viadukt, um das Eis abzuspülen. Während nun das Wasser langsam aus dem Krahnen floß, wurde der letztere von einem rückwärts herangeschobenen Frachtwaggon mit solcher Gewalt getroffen, daß ein Stück des Krahns abbrach und unglücklicherweise gerade auf Swanson herabfiel, der dadurch von seinem Sitz geschleudert und auf der Stelle getödtet wurde. Die Leiche des verunglückten, 35jährigen Mannes wurde nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., gebracht, woselbst der Coroners-Inquest heute stattgefunden hat.

Der Anstreicher Jas. Bennett, von Nr. 1020 54 Str., wurde, während er gestern an der hinteren Wand des Hauses Nr. 84 Fulton Str. in seinem Berufe thätig war, von einem aus einem oberen Stockwerk herunterfallenden schweren Fensterladen getroffen und von dem Gerüst 30 Fuß tief heruntergeschleudert. Bennett erlitt dabei einen Bruch des Rückgrats. Er wurde mittels Ambulanzwagens nach dem County-Hospital gebracht.

Beim Abladen von Brettern wurde gestern der Zimmermann Casimir Ulehaß, wohnhaft Nr. 590 N. Ashland Ave., durch ein herabfallendes Brett schwer verletzt. Er wurde von seinem an der Ecke von Division Str. und Holt Ave. befindlichen Arbeitsplatz nach dem County-Hospital übergeführt, woselbst die ärztliche Untersuchung ergab, daß er einen Bruch des linken Schulterknochens erlitten hatte.

Beim Aufspringen auf einen von Frank Schultz, wohnhaft Nr. 152 Cleaver Str., gelenkten Wagen, gerieth gestern der elfjährige Alexander Johnson, dessen Eltern Nr. 169 Larrabee Str. wohnen, zwischen die Speichen eines Hinterrades, wodurch ihm sein linkes Bein fast vollständig zermalmt wurde. Der verunglückte Knabe fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Die deutsche Volksbühne.

Aurora Theater.

Für Sonntag, den 6. September, hat der neue artistische Direktor dieses Theaters, Herr Moritz Hahn, zur Eröffnungsvorstellung der Saison mit seiner neu-engagirten Künstlergesellschaft und mit brillianter Kostümausstattung, das ergreifende historische Charakterbild „Die Auferstandene! und Kardinal Richelieu!“ zur erstmaligen Aufführung auf dieser Bühne vorbereitet. Die schon früher veröffentlichte Liste des mit Geschick und Glück zusammengestellten Schauspielerensembles, und die seit sechs Jahren hier in Chicago vortrefflich inszenirten Theatervorstellungen des renommirten Fachmannes, garantiren allen Theaterfreunden genußreiche Theaterabende in der beginnenden Wintersaison, und der opferwilligen Direktion die Anerkennung ihres mit genauer Kenntniß der Bühne gepaarten Fleißes und Könnens. — Gewissenhafte Proben, Verständniß für Intentionen der einzelnen Dichter und der feste Wille, das Bestmöglichste zu bringen, werden auch im Aurora-Theater wieder den Sinn für das deutsche Theater beleben, und ohne Zweifel dem, bis jetzt überall erfolgreichen Direktor auch den zahlreichen Besuch der Vorstellungen bringen, welche diese in der That immer verdienten.

Apollo-Theater.

Am kommenden Sonntage, den 6. September, eröffnet das Apollo-Theater, nachdem es im Laufe des Sommers völlig restaurirt wurde, unter der neuen Verwaltung und Direktion von Meisterheim und Freitag von Neuem seine Pforten. Es kommt Leon Treptows Gesangs-Posse „Jägerliebchen“, Musik von G. Steffens, zum ersten Male in Chicago, zur Aufführung. „Jägerliebchen“ hatte im Central-Theater in Berlin einen geradezu fabelhaften Erfolg und wurde fast 400 Mal aufgeführt. Die Posse zeichnet sich durch humorvolle Handlung und reizende Musik aus und bietet fünf hübsche Gesangsnummern. Herr Hans Loebel, der Regisseur des Theaters, hat bereits fleißig mit Proben angefangen und wird auf Inszenirung, Ensemble und gute Besetzung der zahlreichen und originellen Partien die größte Sorgfalt verwenden. Frl. Louise Romar, erste Soubrette (von New York), zählt das „Jägerliebchen“ zu ihren besten Partien und macht in der Titelrolle ihr Debut in Chicago. Ferner werden die Damen Anna v. Kaselowska, Sidonie Hepner, Molly Arnd, Ida Loebel, Anna Kern, sowie die Herrn Hans Loebel, Franz Holthaus, Fritz Dittmar, Otto Rüthling, Otto Schmidt, Carl Fuchs, Fritz Herzer in guten Partien Gelegenheit haben, sich bei dem kunstsinnigen Publikum und den Theaterfreunden der Apollo-Halle bestens einzuführen. Musikdirektor Hartmann Müller ist mit den Gesangsproben vollauf beschäftigt, und es ist nach allen diesen Vorbereitungen ein durchschlagender Erfolg unausbleiblich.

* Der Stadtrath wird nächstens wahrscheinlich angegangen werden, Vorkehrungen zu treffen, daß Schankwirthe, welche für solche extra bezahlen wollen, Nachtlizensen erhalten können.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Es gibt nur einen Platz, um jetzt Schuhe zu kaufen.

Damen-Schuhe, Männer-Schuhe, Misses-Schuhe, Knaben-Schuhe, Mädchen-Schuhe, Schul-Schuhe und alle die berühmten

"BALL-BEARING" BICYCLE-SCHUHE

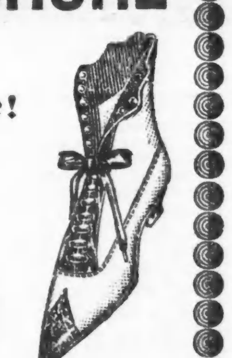
Zur Hälfte der gewöhnlichen Preise.

Zwei Paar Schuhe für den Preis von einem Paar!

Wir kauften das ganze Lager von

C. H. FARGO & CO.

vom Ver. Staaten Marschall



Zu 47c am Dollar!

$139,824 werth Schuhe gekauft für $65,000 Baargeld!

Fargo's $3.50 Schuhe für Damen, unser Preis.......	$1.87	Fargo's berühmte $4.00 Schuhe, unser Preis......	$2.25	Fargo's 75c Sandalen für Kinder..............	39c
Fargo's $2.50 Schuhe für Damen, unser Preis.......	$1.35	Fargo's berühmte $3 Männerschuhe, unser Preis.....	$1.67	Fargo's $1.25 Kid-Oxfords für Kinder............	59c
Fargo's $1.50 Russet Goat Oxfords für Damen, unser Preis...	75c	Fargo's berühmte $2.50 Männerschuhe, unser Preis	$1.48	Fargo's 65c Kid-Knöpfschuhe für Säuglinge...........	33c
Fargo's 75c Oxfords für Damen, unser Preis..............	35c	Fargo's berühmte $1.50 kalblederne Knaben-Schulschuhe, unser Preis........	79c	Fargo's $1 Grain-Schulschuhe für Mädchen...........	59c
Fargo's berühmte $5 Schuhe für Männer, unser Preis...	$2.65	Fargo's berühmte $2 Kalbl. Knabenschuhe, unser Preis	$1.15	Fargo's $2 Kidschuhe für Mädchen..........	$1.10

„Ball-Bearing“ Bicycle-Schuhe zum halben Preise.

Fargo's $7 Damen Ball-Bearing hochgeschnürte Bicycle-Stiefeln, unser Preis.......	$3.85	Fargo's $3 Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Damen..................	$1.45
Fargo's $6 Damen hochgeschnürte Bicycle-Stiefeln................	$3.00	Fargos $2.25 Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Männer................	$1.00
Fargo's $5 Ladies Ball-Bearing hochgeschnürte Bicycle-Stiefeln..................	$2.25	Fargos $2.50 Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Männer..............	$1.53
Fargo's $4 Damen Ball-Bearing hochgeschnürte Bicycle-Stiefeln.................	$2.00	Fargos $3.00 Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Männer.......	$1.65
Fargo's $2.50 Damen Ball-Bearing Bicycle-Schuhe..................	95c	Fargos $4.00 Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Männer................	$1.95

Außerhalb wohnende Händler zu speziellen Preisen bedient. Fargos Schuh-Maschinen, Handwerkszeug u. Leisten billig zu verkaufen.

Warum Miethe zahlen,

wenn Sie für dasselbe Geld ein Heim kaufen können?

4 Zimmer Cottages, im Bau begriffen, zwei Block nördlich von Elston Ave. Endstation der elektrischen Bahn. Sechs Fuß Basement. Lot 25x125. Preis $1000, kleine Baar-Anzahlung, Rest $12 monatlich, Zinsen mit eingerechnet. Ferner:

6 Zimmer Cottages, Preis $1250, kleine Baar-Anzahlung, Rest $15 monatlich, Zinsen mit eingerechnet.

C. H. TREGO,
Zimmer 91, 240 La Salle Str.

Chicago Midwife Institute
(Deutsche Hebammen-Schule)

— Etablirt 1889. —

Am 1. November beginnt der 17. Kursus.
Näheres beim Sekretär
Dr. SVEN WINDROW,
27ag,dsd,1mt 256 E. Division Str., Chicago.

Bruch

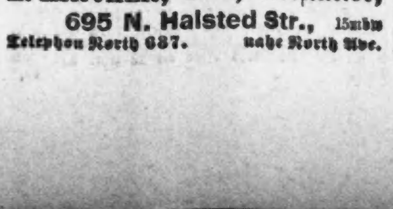
bei Männern, Frauen und Kindern schmerzlos in 30 Tagen geheilt durch die Fidelity Methode. Keine Bezahlung bis geheilt. 11,000 Heilungen in 6 Jahren, und für Lebenszeit garantirt. Sprecht vor oder schickt nach Zirkularen. Frank H. Wray, M. D., 167 Dearborn Str., Chicago. 3spdds3m

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und unser Bruder **Heinrich Koetke** nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 13 Jahren, 11 Monaten und 8 Tagen am Mittwoch, den 2. September, Morgens 9 Uhr, sanft dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, 326 Melrose Str., nach Wunders Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

August und **Albertine Koetke**, Eltern,
August, Adolph, Louis, George und **Grover**, Brüder.

Gestorben: Herwig, Louis, geliebter Gatte von Christina Herwig, im Alter von 63 Jahren. Beerdigung von der Wohnung No. 32 Ruble Str. Freitag, um 1 Uhr Nachm., nach der Maxwell Str. M. E. Kirche und von dort per Kutschen nach Forest Home.



A. KIRCHER, Leichenbestatter,

695 N. Halsted Str., 15mdw
Telephon North 687. nahe North Ave.

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut..............$2.25
Indiana Lump..............$2.50
Virginia Lump..............$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen...$4.50
(Kleine Sorte.)

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 Schiller Building,
3spbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

Ferris Wheel Park.
Limits Cars.
2 Vorstellungen täglich, 1:30 und 7:30. Park offen v. 12 Uhr Mittags bis 11:30. Rad frei während der Wochen-Nachmittage.

VAUDEVILLE
Neues Programm diese Woche. Emma Carus; Nick Props; Beeson, Miles und Lulu; Bonnie Whitman; Lillie Western; Waas and Maddox; Williams and Walker; Sontrant Bros.; Giguere und Boyer, usw.
Eintritt 25c.

NOTIZ.
Samstag Nachmittag „Schulkinder-Tag.“ Eintritt für alle Kinder nur 10c. Die Fahrt auf dem Rad ist frei. dosa

MANDEL BROTHERS.

50 berühmte Offerten für Freitag

in Chicagos hellstem geschäftigstem Basement. Fünfzig Alles übertreffende Angebote, die es noch deutlicher machen werden, weshalb man immer die größte Masse kluger Einkäufer in diesem Dollar sparenden Platze sieht.

19c für 50c Kleider-Stoffe— neue hübsche Tartan Plaids—prächtige und schöne Stoffe—ein popolärer und gewünschter Artikel in den neuesten Effecten.

5c für 40c Wasch-Stoffe — Rester ausländischer Fabrikate—Alle die feinsten importirten Waschstoffe von unserm Haupt-Floor weggenommen—Organdies, Lawns, betupfte Swisses, Batistes, Persians, Grenadines, Ginghams und Shirtings, verkauft für 25c, 35c und 40c—jetzt 5c.

23c für 75c Kleider-Stoffe— Rester ganzwollener import. Kleider-Stoffe—schneller Verkauf verursachte kurze Enden die geräumt werden müssen—Längen von 2 bis 10 Yards—neu: Tweeds, Mischungen, Cheviots, Diagonals, Serges, Cashmeres, Fancies, Crepons, Boucles, Suitings, Jacquards, Checks, Plaids, Stripes, Novelties, Serges, waren 65c, 75c, 85c und $1—neue modische Fabrikate zu 39c und 23c.

Seiden-Rester — Fabrikanten Webstuhl-Enden — Anhäufungen dieser Saison von neuen frischen Stoffen — wünschenswerthe Längen—5 bis 15 Yards—in größerer Mannigfaltigkeit—in mehr Mustern — in besseren Qualitäten, denn je vorher—ausgezeichnete Effekte in neuen Herbst Monotone Chines — neue Warp Print Chines—neue Chine Broches — neue Chine Plaids—neue Satin Persians — neue Taffeta Persians—neue Pompadour Brocades—neue Gros de Londres Broches—neue Taffeta Jardinieres—neue Taffeta Raye — fancy gestreifte Taffeta — karrirte Taffeta — bedruckte Crepon — bedruckte India — China—Pongee—fancy Habutai—Cable Cord Kaikai—fancy Kaikai — in großer Mannigfaltigkeit—Auswahl neuer Webstuhl-Enden direkt vom Fabrikanten—werth bis $3—Freitag in der Bargain-Ecke—zu **50c, 35c, 25c** und **15c**.

4c für Rester und Fabrik-Enden von 10c gebleichtem und braunem Parchent, 10 Cents Shaker Flanell, 10 Cents Foulards und Prints, 20c Lawns und Organdies, 8c Schürzen-Ginghams, 12½c Flanellette und andere ausgewählten hochfeinen Waschstoffe—alle zu 4c.

5c für 15c Silkalines—36-zöll. Rester — gute Längen, bis zu 15 Yards—die beste Qualität und die ausgezeichnetsten Farben,

5c für 10c türkisch rothe Print-Rester—extra für Comfortables gemacht.
5c für 10c Watte—schneeweiß.
5c für 8c Kleider-Prints—feines Assortiment.
5c für 10c Kissenbezüge—45 bei 36 Zoll.
9c für 15c Kissenbezüge—gute Qualität.
30c für 50c gebleichte Betttücher—2 bei 2¼ Yds.
12½c für 20c gebleichtes Betttuchzeug, 2 Yards breit.
2½c und 7½c für Futter-Rester—Superior Qualitäten Taffeta, Etamine, Canvas, Percaline, Silesia, Grastuch, Scrim, rc.—werth bis zu 35c.
5c für 10c Simpson Rustling Taffeta.
8c für 15c Rustling Taffeta—Yard breit.
10c für 20c Etamine Rockfutter—ganz Leinen.
25c für 50c importirte schwarz wollene Moreen.
2c für 5c Wasch-Lappen.
3c für 6c Küchen-Handtuchzeug.
7c für 15c Bade-Handtücher—große.
8c für gebleichte 15c Servietten—ganzleinen.
12½c für 25c Tafel-Damast.
25c für 50c Tafel-Damast—extra schwer.
39c für 85c Betttücher—gesäumt.
85c für $1.75 befranstes Tischtuch—2½ Yd. lang.
4c für 10c Weißwaaren Rester.
4c für 10c bedruckte Lawn Rester.

Blankets beschmutzt und zerknittert.
42c für $1.00 Blankets.
95c für $1.75 Blankets.
1.48 für $2.50 Blankets.
2.39 für $4.00 Blankets.
2.98 für $5.00 Blankets.
4.98 für $7.50 Blankets.
98c für $1.50 Sateen Comforts—schwer.

5c für 15c Taschentücher— Union Leinen Frauen-Taschentücher—einfache hohlgesäumte Ränder, volle Größe—handgestickte Initialen—nicht gebügelt.

7c für 25c Stickerei—Rester von 4½ Yards Länge—leicht beschmutzt—ganz breite Rand Effekte—mit offenen Guipure Ecken—große Verschiedenheit von Mustern.

5c für 25c Spitzen—Rester in Oriental Point Venise — und eine große Auswahl aller modernsten Spitzen.

20c für 75c Männer-Halsbinden—100 Dutzend Teck Scarfs, Four-in-Hand Scarfs und Band Bows — reine Seide, neue Facons, neue Schattirungen und Farben—passend für diese Saison—die neuesten Zusammenstellungen in Plaids, Checks, Streifen, Jaspers, Persians und Dresdens.

98c für $10 Jackets—Herbst-Röcke aus Kerseys, Cheviots u. s. w. für Damen — viele davon durchweg mit Seide gefüttert—farbig und schwarz — Original-Preise bis zu $18—alle für 98c.

88c für $8 Capes — mittelschwere — gerade das Kleidungsstück für kühle Abende—die meisten davon hübsch garnirt und bestickt—lohfarbig, schwarz und marineblau—Original-Preise bis zu $10—alle für 88c.

1.19 für $6 P. K. Kleiderröcke volle 5 Yds. weit—Ripple Rücken—große Gelegenheit—herunter markirt von $6 und $7 auf $1.19.

35c für $3 Kinder-Kleider— aus Gingham — etwas beschmutzt—sämmtlich die neuesten Muster dieser Saison—extra gut gemacht mit weitem Saum am Rock—alle Größen—herunter markirt von $2 und $3 auf 35c.

1.39 für $6 Kleider-Röcke— von Crepons, geblümten Brillantines und Mohairs—alle durchweg gefüttert und faced mit Velveteen — waren bis zu $10 — Auswahl für $1.98 und $1.39.

79c für $2 Damen-Schuhe— hand-turned, hübsche Dongola Oxford Ties—Patent Tip und Trim. Ein niedlicher Schuh.

98c für $1.50 Schuhe—Knaben und Kinder solide Leder Schul-Schuhe, in Spring-Heel und Heel — nahezu alle Größen.

1.25 für $2 Schuhe — Schulschuhe für Mädchen und Kinder—frisch vom Fabrikanten — feinstes Dongola Glace-Leder—sehr schön geformt und dauerhaft — werth bis $2—Größen 8½ bis 2—Weiten A bis D.

1.39 für $4 Schuhe—hochfeine Damen-Schuhe — Bargain-Tische beladen mit handgemachten Schuhen—angebrochene Partien von den besten Fabrikanten—viele neue Facons — in Russia-Leder, französischem Glace, Vici Kid rc.—Knöpf- und Schnürschuhe — Werthe $4, $5 und $6—alle gehen zu $1.39.

16c für 25c Kinder-Waists— Mandel's Kinder Korset Waists—schwer corded—neu für Herbsttracht—perfekte Facons—alle Größen.

50c für $1 W. C. C. Korsets —fancy Entwürfe — Extra-Längen—spitzenbesetzte Ränder—perfekt passend—alle Größen—alle Farben.

9c für 75c Shirt-Waists—von feinem Lawn, Dimity, Batiste und Percale—lange Aermel—volle Front — gebügelt und weicher Kragen—rosa, blau, roth, grün, gelb, lohfarbig, schwarz und weiß.
9c für 50c Shirt-Waists.
19c für $1.25 Shirt-Waists.

39c für $1.25 Wrappers — von feinem Lawn, Dimity, Percale und Fleeced Stoff — große Bischof-Aermel — dunkle, mittlere und helle Farben — verschiedene Größen—leicht beschmutzt und zerknittert — zu 39c, 59c und 69c—werth bis $1.75.

5c für 50c Kinder-Hüte und Häubchen aus Mull — mit Schnur und Spitzenkante.

39c für $1.75 Frisier-Sacques — von schillerndem Moire und lohfarbigem Grastuch mit farbigen Streifen—volle Fronts—lange Matrosenkragen mit Spitzen garnirt.

5c für 15c gerippte Damen-Vests—Seide taped.
8c für 25c gerippte Damen-Vests—Mill 2ds.
15c für 35c gerippte Damen-Vests—einfach.
9c für schwarze baumwollene Damen-Strümpfe.
15c für 25c schwarze baumwoll. und schwarze Boots für Damen.
39c für 75c mittelschweres Merino-Unterzeug für Männer.
9c für 15c schwarze baumwoll. Halbstrümpfe für Männer.
35c für 50c weiße ungebügelte Männerhemden.
6c für 25c gerippte Kinder-Vests—taped.
10c für 20c gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe.
1.25 für $2 reinwollene Knaben-Sweaters.

2.50 für $5 Knaben-Anzüge— Kombinationen—Jacket und 2 Paar Hosen—in fancy gemischten und einfach farbigen Cheviots—Hosen mit doppeltem Sitz und Knieen neue Herbstmoden speziell gemacht für Mandel's—ein erster Klasse up-to-date Schul-Anzug—Größen 3 bis 15 Jahre.

1.98 für $4.50 Anzüge—zwei Stücke doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben—einfach und dunkel gemischte Farben, in Cheviots, Homespun und Cassimere—ganzwollene Fabrikate—kleine Größe—fancy besetzt — ein idealer Schul-Anzug für den wilden und starken Knaben—Herbst- und mittelschwere Stoffe — Größen 3 bis 15 Jahren.

50c für $1 Handschuhe—östliche Importeurs Lager von 4-Knopf- und 5-Haken-Glacehandschuhe — in grau, braun, lohfarbig und schwarz—sind gut passend und dauerhaft und werth doppelt den Preis.

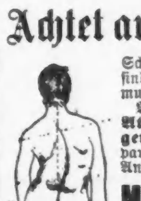
10c für 25c und 30c Tinten-Stands — eine spezielle Offerte von prächtigen Silber-Metall Deckel Tinten-Stands—fancy Glas Bowl.

5c für 15c deutsche Mandel-Seife—50 Groß dieser berühmten, echten deutschen Mandel-Toiletten-Seife ausschließlich bei Mandel's.

Teppiche und Matting.
Wabash Ave. Basement.
8c für fancy China Matting.
12½c für 25c fancy Matting.
15c für 30c Cotton Warp Jap. Matting.
20c für 40c fancy Jap. Cotton Warp.

35c für 75c Carpet-Muster— passend für Rugs, Closets, Badezimmer rc.—1 Yard lang 35c—1½ Yards lang 65c.

Achtet auf Eure Kinder.



Schiefhals, tiefe Schulter, hoh. Hüfte, sind Zeichen von Rückgratsverkrümmungen — **Massage, abhärtende Bäder, Gymnastik, Spezial-Athmungsgymnastik, Streckungen** sind die besten Heilfaktoren. Apparate und Gradehalter sind in den Anfangs-Stadien durchaus schädlich.

Madsen's Institute,
Schillergebäude, 9. Stock.
Steht unter ärztlicher Aufsicht. 2jp6m

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. ddsbw

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Schiffskarten

für Deutschland und Süd-Afrika
(CAPE TOWN und JOHANNESBURG)
im altbekannten Platz
84 La Salle Str.

Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen
unter Garantie schnell und billig.

Deutsche Sparbank.
5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.

Oeffentliches Notariat.
Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Deutsche Reichspost.
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Man beachte:
84 LA SALLE STR.
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers.—In Mizzouri.
Schiller.—Olivette.
Lincoln.—Gardner in „Fatherland."
Acad. of Music.—A Green Goods Man.
Alhambra.—Darkest Russia.
Grand Opera House.—A Midnight Bell.
Tivoli.—The King of the Gauls.
Haymarket.—A Run on the Bank.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Great North. Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Chic. Opera House.—Vaudeville.
Royal Music Hall.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Ferris Wheel Park.—Jeden Abend: Konzert und Vaudeville-Vorstellungen.
Sunnyside Park.—Jeden Abend, sowie am Samstag und Sonntag Nachmittag: Konzerte der Lüders'schen Militärkapelle.

Lokalbericht.

Ein trauriges Kapitel.

Sechs daseinsmüde Erdenpilger legen Hand an sich.

Der gestrige Tag hat nicht weniger als fünf Selbstmorde und einen verzweifelten Selbstmord-Versuch gezeitigt, wobei die verschiedensten Motive die Unglücklichen in den Tod trieben. So war es Kummer über den Verlust seiner Ersparnisse, was den Nr. 490 Marshfield Avenue wohnenden Arbeiter Thomas Glynn veranlaßte, seinem Leben durch eigene Hand ein Ende zu bereiten. Es war dem Aermsten sauer genug geworden, von seinem kärglichen Wochenlohn noch einen Sparpfennig bei Seite zu legen; jeden Samstag wurde etwas auf die Bank getragen, sodaß Glynn im Laufe der Jahre 200 Dollars deponirt hatte. Schon baute er sich allerlei Luftschlösser für die Zukunft, als mit einem Schlage seine schönen Hoffnungen zerstört wurden. Die Bank fallirte, und auch Glynn kam um seine ganzen Ersparnisse. Wie aber im Leben ein Unglück selten allein kommt, so verlor der arme Mann auch noch seine Beschäftigung und jetzt packte ihn vollends helle Verzweiflung. Gestern Abend jagte er sich in seiner Privatwohnung eine Revolverkugel durch den Kopf. Der Schwerverletzte wurde zwar noch lebend nach dem St. Elisabeth-Hospital gebracht, wo er aber schon kurz nachher seinen Geist aufgab.

Für den 70 Jahre alten Louis Rieger, von Nr. 67 Wells Straße, hatte das Leben schon längst keinen Reiz mehr. Der Greis mußte sich durch Verrichtung kleiner Gelegenheitsdienste, meistens sogar durch Betteln, recht kümmerlich durchschlagen. Er griff schließlich gestern zum Giftbecher, trank eine Dosis Karbolsäure und starb schon wenige Stunden später im County-Hospital. Von anderer Seite wird allerdings behauptet, daß Rieger das Gift aus Versehen verschluckt habe.

Eheliche Zwistigkeiten waren es, die Louis Hill, Nr. 4740 Marshfield Avenue wohnhaft, gestern Nachmittag veranlaßten, des Lebens Bürde abzustreifen. Er bediente sich ebenfalls zu diesem Zwecke einer starken Dosis Karbolsäure, und heute liegt seine Leiche auf den kalten Steinfließen in McInerneys Morgue an der 47. Straße.

Liebesgram und die Untreue ihres Bräutigams trieben ein Dienstmädchen in der Brainerd'schen Familie, die in La Grange ansässig ist, zum Selbstmord. Der Name der Unglücklichen konnte bisher noch nicht ermittelt werden, doch hat das Coronersamt bereits die Abhaltung eines Inquestes angeordnet.

Chas. J. Heims, ein etwa 45 Jahre alter Sonderling, wurde gestern Nachmittag in seinem Zimmer in „Parkgate"-Apartmentgebäude, an Stoney Island Avenue und 63. Straße gelegen, entseelt im Bette liegend aufgefunden. Ein halb-geleertes Fläschchen mit Karbolsäure erzählte zur Genüge alles Weitere. Ueber die Familienverhältnisse des Selbstmörders ist nur wenig bekannt. Heims, angeblich ein Erfinder, hatte fast gar keinen Verkehr mit anderen Leuten; er führte auf seinem Zimmer ein rechtes Einsiedlerleben und der Briefträger war sozusagen die einzige Person, die Jahrelang in näherem Verkehr mit dem Sonderling kam. Allem Anscheine nach hat Heims die unselige That schon vor einigen Tagen begangen, da seine Leiche bereits stark in Verwesung übergegangen war, als man sie endlich entdeckte. Auch über den eigentlichen Beweggrund zum Selbstmord fehlt soweit jeder Aufschluß. Man bahrte die Leiche vorläufig in Rolstons Hyde Park-Morgue auf.

Moralischer Katzenjammer über schwere Spielverluste trieben angeblich den 41 Jahre alten Geldschrankfabrikanten W. T. Dix, von Nr. 9044 Dauphin Avenue, dazu, einen Anschlag auf sein Leben zu machen. Er durchschnitt sich in heller Verzweiflung mit einem Rasirmesser die Pulsader an der linken Hand und brachte sich außerdem eine klaffende Wunde am Hals bei, doch hoffen die Aerzte im County-Hospital, wohin man den Unglücklichen brachte, daß er durchkommen wird.

Kurz und Neu.

* Eine gestern in auffallender Weise im Garfield Park umherirrende Frau wurde von einem Parkpolizisten, welchem sie willig folgte, nach der Desplaines Str.-Polizeistation gebracht. Der dort befindliche Arzt ließ die Unglückliche, deren Name Rose Burgers sein soll, nach dem Detention Hospital bringen.

* Die Depositoren der verkrachten Haymarket Bank haben beschlossen, die Inhaber der Bank strafrechtlich zu verfolgen. Es wurden $1000 gezeichnet, mit denen die Kosten des Verfahrens bestritten werden sollen.

Halbe Raten nach Cleveland, O., via B. & O. Bahn.

Am 9. September verkauft die B. & O. Bahn Billets nach Cleveland zur Rate von $8.50 für die Rundreise, in Anbetracht der hundertjährigen Feier, giltig zur Rückfahrt bis zum 12. September. Die B. & O. Bahn ist die einzige Linie, welche Pullman Vestibuled Schlafwagen zwischen Chicago und Cleveland laufen hat. Wegen näherer Information wende man sich an die Stadt Ticket Office, 193 Clark Str. 22aug6lp

(Eingesandt.)

Zur Geldfrage.

Geehrte Redaktion!

Es überrascht mich zu sehen, wie viele Deutsche in den Spalten Ihres werthen Blattes die Partei für Silber nehmen, während die große Mehrzahl meiner Bekannten, und dies sind sicher keine Millionäre, für Beibehaltung des Goldes als Standard sind. Noch mehr aber überrascht mich die einseitige, fanatische Beweisführung, die hier Thatsachen verdreht, dort ganz übersieht, während andere die schlechten Zeiten, die bis vor Kurzem von den Demokraten verschuldet sein sollten, auf die sogenannte Entwerthung des Silbers zurückführen. Daß die Silberfrage einen nachtheiligen Einfluß auf den Geschäftsgang hat, gebe ich zu, aber die Ursache ist nach meiner Ansicht darin zu suchen, daß die Kapitalisten das Geld zurückhalten, da sie vielleicht binnen Jahresfrist für denselben Preis in Silber das zu erlangen hoffen, wofür sie jetzt Gold bezahlen müssen. Außerdem müssen wir doch bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen und können über die Zeit der Umwandlung nicht mit geschlossenen Augen hinweg springen. Seit ungefähr 9 Jahren sind fast alle Hypotheken, Miethskontrakte u.s.w., wo es sich um größere Summen handelte, „zahlbar in Gold" ausgefertigt worden, wie denken sich die Herren diese Auszahlung nach Einführung der Silberfreiprägung? Nun, wenn wir kein Gold haben, so muß der Gläubiger eben Silber nehmen, höre ich die Antwort. Jawohl damit wird der Gläubiger auch wohl zufrieden sein, nur muß es um so viel mehr sein, um die Differenz auszugleichen. So z. B. ein Arbeiter der sich 1000 Dollars gespart hatte, baut sich ein Haus, muß aber noch 2000 Dollars borgen. Nach Einführung der Silberwährung muß er jedoch zum mindesten 3000 Dollars verzinsen und auch zurückzahlen, wer hat dann den Vortheil? Sind die Herren Silberapostel sicher, daß das Eigenthum ebenso schnell im Werthe steigen wird und die Arbeitslöhne im selben Verhältnisse in die Höhe gehen werden? Oder hofft man, daß ein Gesetz jemals in Kraft treten kann, welches diese geschlossenen Kontrakte aufhebt? Kein unparteiisches Gericht und am allerwenigsten unser kapitalistenfreundliches Oberbundesgericht wird seine Zustimmung dazu geben, daß an den Grundvesten unserer Verfassung, dem freien Vertragsrecht, gerüttelt werde. Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß ich durchaus kein Verehrer von McKinley bin, den ich als das Werkzeug aller Großkapitalisten und Monopolisten betrachte, aber auch nicht an einen Erfolg der Golddemokraten glaube, die hier in Illinois recht fragliche Namen in ihren Listen aufweisen, (O'Malley, Hopkins, Forman!). Am Ende ist aber eine Kombination von Altgeld und McKinley von zwei Uebeln noch das Geringere.

Achtungsvoll, Wm. Hahn.

(Eingesandt.)

An die werthe Redaktion der „Abendpost"!

Diese Woche schreibt Ihr, es sei Euch lieb, wenn recht viele Abonnenten sich in den Spalten des Blattes über Silber und Gold aussprechen würden. Ich bin Silber-Demokrat und Abonnent. Seit der 10tägigen Redeschlacht von Horr und Harvey im letzten Spätjahr habt Ihr in Eurer Zeitung nichts mehr drin als jeden Tag die Währungsfrage. Die habt Ihr nach allen Regeln der Kunst durchgehechelt, gerade wie in Süddeutschland die alten Weber den Flachs, den Hanf und den Werg durchhecheln. Warum Gold, schreibt Ihr letzthin, und warum kein Freisilber. Weshalb schreibt Ihr nicht auch einmal, warum kein Hochtariff, und warum keine Beschränkung der Einwanderung. Das hechelt Ihr nicht durch wie die Währungsfrage. Weshalb nicht? Weil es fast so aussieht, als wäret Ihr indirekte Republikaner.

Gezeichnet
Emil Bauer, 634 Grand Ave.

Bemerkungen: Wenn der Herr Einsender die „Abendpost" überhaupt liest, so muß er wissen, daß sie den Hochzoll noch immer bekämpft und auch für die Knownothings nichts übrig hat. Sie ist aber schon seit ihrem Bestehen gegen jede Geldverschlechterung eingetreten und sich auch in diesem Punkte treu geblieben. Uebrigens spricht Herr Bryan selbst nie vom Tarif oder der Einwanderung, sondern nur von „Freisilber", und deshalb dreht sich die ganze Kampagne um die Währungsfrage.

(Eingesandt.)

Werther Herr Redakteur!

Die häufigen Anfragen Ihrer Abonnenten über die Bedeutung der Silber- resp. Goldwährung veranlassen auch mich, meine Meinung frei zu äußern.

In dieser so arbeitslosen Zeit habe ich täglich Gelegenheit, Schaaren von Arbeitern, zu denen ich auch gehöre, zu begegnen, welche über obigen Gegenstand disputiren, und zwar in einer wirklich haarsträubenden Weise. Eine Einmischung am Platze selbst würde indessen unter Umständen zu unliebsamen Szenen führen, daher möchte ich mir die „schlagenden" Gründe lieber in schriftlicher Form gestatten.

Es ist unerhört leichtsinnig, daß in Chicago noch keine Klubs organisirt worden sind — einer in jeder Ward — zur mündlichen Belehrung etwaiger Anfragenden über die Währungsfrage, sowie um Propaganda zu machen.

Ferner wäre die Anbringung resp. Vertheilung von Plakaten in den verschiedenen „Settlements" und zwar in den dort vorherrschenden Sprachen, von großem Werthe, insofern den Leuten auf leichtem Wege der Unterschied zwischen Gold- resp. Silberwährung klar gemacht werden kann.

Viel gehört nicht dazu, und studirt braucht auch Niemand zu sein, denn daß die Einführung der Silber-Freiprägung nicht freies Silber bringen, dem Arbeiter nichts nützen, sondern schaden wird, möge aus folgendem Beispiel hervorgehen. Angenommen, Jemand ist mit $1000 versichert, so werden, bei Silber-Freiprägung, die Hinterbliebenen beim Tode desselben, nominell wohl 1000 Dollar erhalten, jeder einzelne Dollar hat aber dann nur einen positiven Werth von 53 Cts.

Der Leichenbestatter wird, um auf seine früheren Kosten zu kommen, seine Gebühren nicht nach dem nominellen Werth von 1 Dollar, sondern nach dem positiven von 53 Cents berechnen. Es würde daher um ½ Mal mehr zu bezahlen sein wie vordem.

Ebenso verhält es sich mit allen Bau- und Leihvereinen. Würde jetzt Jemand 600 Dollars aus einem solchen Verein herausnehmen, vorausgesetzt er ist Mitglied desselben, und diese Summe dem Verein bis nach der Wahl mit 6 Proz. verzinsen, das erhaltene Silber aber sofort in Gold umwechseln, so würde er, falls die freie Silberprägung eingeführt wird, für seine 600 Dollars in Gold nahezu 900 Dollar in Silber bekommen, d. h. also, er hätte nach dem positiven Werth desselben 1 Dollar = 53 Cents, wieder seine 600 Dollars in der Tasche, während alle Uebrigen bei Auszahlung des Kapitals im Werthverhältniß die Hälfte verlieren. Bei Goldwährung hätte er einen kleinen Verlust an Zinsen 2c. zu erleiden, kann aber das Geld dann jederzeit wieder zurückzahlen. Genau so verhält es sich mit allen Waaren anderer Art. Niemand wird Waaren für 1 Dollar Werth geben, wenn dieser Dollar in der ganzen Welt nicht für mehr als 53 Cents angenommen wird.

Ob nun in gleicher Weise die Löhne der Arbeiter um die Hälfte erhöht werden, will mir schwer werden, zu glauben.

Es möge ein Jeder wohl berücksichtigen, daß bei Einführung der Silberfreiprägung die Gold-Garantie der Ver. Staaten aufhört und daß dann der amerikanische Silber-Dollar in keinem Welttheile der Erde mehr Werth hat wie 53 Cents.

Besten Dank für freundl. Aufmerksamkeit mit der Bitte mich zu rektifiziren, wenn ich auf dem Holzwege bin.

Ergebenst H. A. Kemp.

Der größte Verkauf von auf Bestellung angefertigten Beinkleidern, der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem **außerordentlich niedrigen Preise von $2.50 das Paar.** Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
SOLMS MARCUS & SON,
Eigenthümer,
161 Fifth Ave., Chicago.

A. BOENERT & Co.,
92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.
ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.
Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.
ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 22oddslj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Arbeiter-Schutzverein Veritas.
Arbeitslöhne ohne Vorschuß der Advokaten-Gebühren einkassirt. Anwalt auch Sonntags Vormittags zur Stelle.
Erbschafts-Einziehung in Europa, Militärsachen, Patente, Notariats-Geschäfte. 24ag-8jp
13—15 N. Clark Str.

St. Bernard Kräuter Pillen.
Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen
Verstopfung,
welche folgende Leiden verursacht:
Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.
Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben.
Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddf
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Leute um Orders zu nehmen. Dauernde günstige Stellung. Bezahlung wöchentlich. Vorzusprechen von 8—9 Uhr Vorm. 1416 N. Clark Str. 3feplw

Verlangt: Junge, 16—17 Jahre alt. 5702 Ada Str., Englewood. 3feplw

Verlangt: Sofort ein lediger Businesslunch-Koch. 31 E. Chicago Ave.

Verlangt: Deutscher Mann für Stallarbeit. 2642 Calumet Ave., hinten.

Verlangt: Schmiedhelfer. 311 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Furrier, muß Fitting verstehen. Stetige Arbeit. Greenburg, 2973 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Deutsch-Katholikin vorgezogen. Adr. G. 143 Abendpost.

Verlangt: Ein reinliches arbeitsames Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 255 Michigan Ave. dfr

Verlangt: Porter. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein williger junger Mann für leichte Arbeit in einer Fabrik. 305 Clybourn Place.

Verlangt: Porter, der auch waiten kann. 139 W. Harrison Str.

Verlangt: 15jähriger Junge, sich im Hause nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe. 3jplw

Verlangt: Guter nüchterner Mann für Hausarbeit. Muß tischlern können. Stetiger Platz. 3601 Vernon Ave. Waisenheim.

Verlangt: Ein junger Mann, der Betten machen kann und am Tisch aufwarten kann. $12—$14 per Monat, alles frei. 2056 Archer Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der sich im Saloon behilflich machen kann. Muß Zeugnisse haben. Sheffield Ave., eine Thür südlich von Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. Kann im Hause wohnen. 1139 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, im Saloon und Haus zu helfen. 216 Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann für Haus- und Küchenarbeit. 169 Wells Str., oben.

Verlangt: Erfahrene Trimmer an Röcken und Westen. 9 Thomas Str. dfr

Verlangt: Ein guter Dinnerwaiter. 148 Fifth Ave.

Verlangt: Ein lediger Wurstmacher. 814 S. North Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, der in einer Bäckerei gearbeitet hat. 428, 26. Str.

Verlangt: Junger Mann, der keine Arbeit scheut. 306 Blue Island Ave., Saloon.

Verlangt: Presser an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave., Hinterhaus, 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Bilder-Agenten. Bestes Gehalt und Kommission. 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute erste Hand an Brot, die selbstständige arbeiten kann. Fertig zur Arbeit. 810 N. Robey Str.

Verlangt Männliches Arbeitspersonal erhält immer Stellung. Veritas, 15 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Masseur in Madsens Institute, Schillergebäude, 9. Stock. mdfrsa

Verlangt: Ein junger Mann oder guter Junge, der mit Pferden umzugehen versteht. 47 W. North Ave. mdo

Verlangt: Willige Jungen, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Zimmer 517, Central Union Block, Ecke Madison und Market Str. mdo

Verlangt: Junger Butcher, etwas englisch sprechend, zum sofortigen Eintritt, Shoptender. Kraft Bros., Desplaines, Ill. mdo

Verlangt: Farmarbeiter und Arbeiter für Sägemühlen. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str., oben. 2sep,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Wir suchen eine zuverlässige Dame oder Herrn mit $250, um halben Antheil eines einträglichen Stellenvermittlungsbureaus zu übernehmen. $75 monatlich garantirt. Wales, 1014 Unity Building.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtige Schneidermädchen an Waists. Zu melden 1307 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Baister an Shophosen. 413 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Fehn, Wrappers zu machen. Arbeit nach Hause zu nehmen. 100 E. 22. Str. dfr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Lohn $4.50. 3132 S. Park Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen. Muß gute Köchin, Wäscherin und Büglerin sein. Zwei in der Familie. Nachzufragen 56 Bryant Ave., nahe 35. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. 122 Wisconsin Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Mithilfe im Boardinghaus. Lohn $3. 922 Grand Ave., Ecke Artesian Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 23 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 1694 Wellington Ave. mdo

Verlangt: Für ein Heil-Institut eine gesetzte alleinstehende Frau oder ein Mädchen. Nur ein äußerst gesundes braucht sich zu melden. Guter Lohn. Ständiger Platz. Madsens Institut, Schillertheater-Gebäude, 9. Stock. mdfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 18ag,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Privatfamilie. 2937 Archer Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 586 W. Adams Str. dmdo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privat-Familien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 6aj*

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 1123 Milwaukee Ave., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2532 Kenmore Ave., nahe Bryn Mawr Ave.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 869 W. Madison Str. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Deutsche oder Schwedin vorgezogen. 4319 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3440 Indiana Ave. dfr

Verlangt: Köchin und Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3.50—$6. 599 Wells Str. 31ag,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß Referenzen haben. 1049 N. Clark Str., 2. Flat. dfr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Referenzen. 3 in Familie. 344 Belden Ave., 1. Flat

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 E. 47. Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 Webster Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 77, 32. Str.

Verlangt: Mädchen für irgend eine Arbeit. Stellen immer frei. Veritas, 13 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf 2 Kinder, 4 und 8 Jahre alt, aufzupassen. Remys Bäckerei, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 778 Campbell Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 3312 S. Halsted Str., Top Floor.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. Guter Lohn. Kleine Familie.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen. Kleine Familie. 3239 S. Park Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1002 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das ein gutes Heim wünscht. 3 in Familie. 4341 Halsted Str., Apotheke.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 844, 54. Court.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3608 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 7164 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 519 Sedgwick Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 618 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 537 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2202 State Str., zweite Glocke.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 812, 43. Str., nahe State Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei der Hausarbeit einer kleinen Familie behilflich zu sein. 1530 Sheridan Road, nahe Halsted Str., Lake View.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1165 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $2. 332 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. 525 Belden Ave.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen. Muß kochen und waschen können. 687 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 815 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das waschen und bügeln kann. Lohn $3. 607 Wells Str., 1. Floor.

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elsest, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15aaplj

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein anständiger junger Mann sucht irgend eine Arbeit. Hat gute Zeugnisse. Max Schwarz, 135 Monroe Str.

Zu verkaufen: Neue gutgehende Bäckerei. 872 W. Taylor Str. dfsa

Gesucht: Guter selbstständiger Cakebäcker sucht dauernde Arbeit. Adr. O. 363 Abendpost. dfj

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann mit besten Zeugnissen sucht irgend welche Arbeit. John Schwab, 613 N. Clark Str.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Arbeit bei Plumber als Helfer. F. Schultz, 179 Superior Str.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit in Stadt oder auf dem Land. Geübt an guter Wiener Waare. Remec, 67 Fisk Str.

Gesucht: Arbeitgeber erhalten Arbeiter irgend welcher Art kostenlos durch den Verein Veritas, 15 N. Clark Str.

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Bäcker sucht Beschäftigung. Adr. Z. 62 Abendpost. dmdo

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender sucht Stelle. Spricht deutsch, englisch und böhmisch. M. Faull, 40 Fisk Str. mdo

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Arbeit. Stadt oder Land. Nic. Phillip, 238 Mohawk Str. mdo

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender mit besten Empfehlungen sucht Stellung. 415 Washington Boulevard. 29ag,1w

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit. 100 Willow Str. dfr

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 397 Sedgwick Str., 1. Floor. dfr

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Lunch oder zum Orders-Kochen. 106 Wells Str., 4. Flat.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 308 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. 681 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. 16 Sullivan Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren mit 5jährigem Knaben sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Näheres M. 3. 3025 State Str.

Familienwäsche wird gut und billig besorgt und abgeliefert. 721 Milwaukee Ave., Top Flat. dfr

Gesucht: Geübte Schneiderin wünscht Arbeit außer dem Hause. 150 Willow Str.

Gesucht: Eine alte deutsche Frau, ohne Anhang, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen leichten Platz für Hausarbeit. Selbige ist bereit einen kleinen Hausstand zu führen. Näheres 34 Wells Str., beim Little Henry. dmdo

Wäsche 30c das Dutzend, Arbeit zur Zufriedenheit garantirt, 959 Clybourn Ave. 31ag,1w

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine norddeutsche Frau sucht Stelle bei Ehepaar oder Familie ohne kleine Kinder. 494 W. 12. Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau wünscht einem älteren anständigen Herrn den Haushalt zu führen. 1040 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln oder Office-Reinigen. 121 W. Polk Str., Basement.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 10 Zimmer Privat-Boardinghaus. 1550 Wrightwood Ave. dfsa

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fodo*

Zu vermiethen: Store und Wohnung. Gute Nachbarschaft für irgend ein Geschäft. 103 Hudson Ave. 3feplw

Zu vermiethen: Store, Ecke Armitage Ave. und Girard Str. Günstige Lage für deutschen Apotheker. Roester, 1206 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, schönes Flat, großer Hofraum, kleine Familie, billig. 511 S. Morgan Str., nahe Maxwell Str.

Zu vermiethen: Vier schöne Frontzimmer, sehr billig. 801 Herndon Str., Ecke Otto Str. dfjmo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer an zwei Herren oder Damen, mit oder ohne Board, schönes Zimmer, für einen stetigen Boarder. $4 per Woche. Badbenützung. 462 Wells Str. dja

Alleinstehende Frau sucht ein anständiges Mädchen zum Schlafen und für Frühstück. $1 die Woche. 770 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer, billig. 169 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren. 17, 26. Str., Top Flat. dmdo

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, am liebsten bei einer alleinstehenden Person. Adr. A. D. 130 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Candy-Store, Pferd und Wagen. 253 W. Division Str. dfsa

Zu verkaufen: $55, werth $200, alter zahlender Stand, Tabak, Groceries, Candies. Miethe mit Wohnzimmern $10. Fabrikgegend. Sicheres Einkommen. 712 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Futtergeschäft, Pferde, Wagen, Geschirr und Buggy. Wegen Abreise nach Deutschland. 65 Wells Str.

$450 kaufen, wegen Abreise, ein gangbares Kohlen- und Expreßgeschäft auf der Nordseite. Miethe $12. Gute Lage. Adr. O. 362 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren- und Tabakgeschäft mit Confectionery, Ice Cream, Soda Fountain, Laundry, Zeitungen und Notions. Wird billig verkauft. 823 S. Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum, guter Saloon und Boardinghaus. Beste Kundschaft in Nachbarschaft. 4824 Wentworth Ave. 13ag,ddja,1m

Zu verkaufen: Guter Butcher-Shop. Nachzufragen 105 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, sehr billig. Zu erfragen 400 E. North Ave., unten.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schuhgeschäft mit Reparatur-Kundschaft. 131 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit $100 Anzahlung. Zu erfragen 116 E. North Ave. md

Zu verkaufen: Saloon. Zu erfragen 1316 Lawndale Ave. mdo

Zu verkaufen: Milchgeschäft und Delikatessenhandlung. Adr. O. 357 Abendpost. 2sep,1w

Zu verkaufen: Gute Restauration, wegen Abreise, billig. Näheres bei G. Lehmann, 669 S. Halsted Str. mdfrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerroute, billig, wegen sofortiger Abreise. 3218 Butler Str. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. mdo

Zu verkaufen: Billig, Candy-Store mit Ice Cream Parlor. 464 Larrabee Str. mdo

Zu verkaufen: Bäckerei mit gutem Umsatz, in guter Nachbarschaft. Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr. H. 17 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, sehr billig. 990 Kimball Ave. 1seplw

Rosener & Co. 2254 State Str., zahlen höchste Preise für Grocery- und Delikatessen-Stores, sowie für Fixtures jedweder Art. omdo

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ecke für Market oder Saloon. 1612 Barry Ave. dmdfsa

Zu verkaufen: Bäckerei- und Candystore an der Nordseite, 15 Jahre bestehend, $16 Miethe, verkaufe für $150. Louis Albert, Zimmer 10, 80 Dearborn Str. 3laglw

Zu verkaufen: Feiner Candy-, Stationery- und Zigarren-Store, täglich $18—$20 Einnahmen; gehe nach Florida. Näheres Zimmer 10, 80 Dearborn Str. 3lag,1w

Zu verkaufen: Ein gutes Boardinghaus, $40 wöchentliche Einnahme. Zu erfragen 61 Burling Str., 2. Flat. 3lag,1w

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wo zu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2emalj

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mj,1j

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Geld zu verleihen. 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. 29ag,1w

Geld zu verleihen
auf Möbel zu niedrigsten Raten. — 406 Atwood Gebäude, Clark und Madison Str. 31ag,1j

Zu leihen gesucht werden für Monat September auf erste Stelle $900, $1200, $3000 und $4000, für prompte Zinszahler. Näheres bei Franz Weuschel 535 McLean Ave., nahe Almira Turnhalle. dmd

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jaGn

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Hartholzland!

45,000 Acker gutes fruchtbares Waldland, gelegen in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, einem der besten Counties des Staates.
Der Preis der Ländereien ist von $5.75 bis $8.00 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel ist perfekt.
Wer gesonnen ist aufs Land zu gehen, sollte jetzt hinausgehen, denn im Herbst ist die beste Zeit auf Waldland zu gehen, weil man sich den Winter durch etwas urbar machen kann, worauf man im Frühjahr gleich säen und pflanzen kann.
Die Wisc. Valley Land Co. von Wausau, Wisconsin, welche dieses Land zum Verkauf anbietet, besteht schon über zwanzig Jahre, und hat schon an über 2000 Farmer Land verkauft; es kann daher ein Jeder, der von dieser Firma kauft, in jeder Hinsicht auf reelle und ehrliche Bedienung rechnen.
Wisconsin ist ein großer Staat, in dem es schlechte, aber auch sehr gute Ländereien gibt. Es sollte sich daher ein Jeder zuvor alle mögliche Auskunft verschaffen, ehe er sein Geld verreist.
Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann.
Ein illustrirtes Buch, herausgegeben von der Marathon County Einwanderungs-Behörde, wird ebenfalls frei versandt. Dieses Buch gibt zuverlässige Auskunft über die Vortheile, Hilfsquellen, Lage, Bevölkerung, Wasser, Bodenbeschaffenheit, Klima, industrielle Verhältnisse, Schulen und Kirchen.
Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. 27ag,dojadi,1m

Billig zu verkaufen: Acre Lotten, schön bewaldet, hochgelegen, zum Preise von 25 Fuß Lots. Zu erfragen bei M. P. Baker & Co., Zimmer 208, U. S. Expreß Gebäude, Washington Str. mdfj

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen eine gute Farm, 2 moderne Häuser mit Lot, 50 bei 120. Nachzufragen 3950 Sophia Str. nahe Austin Ave. Preis $5000. Austin, Ill. 29ag,fadido2w

Wir haben viele Geschäfts- und Privathäuser, sowie Lotten, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen oder zu vertauschen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 29ag,fadido*

Zu verkaufen: Neu gebaute 10 Zimmer Häuser in Maplewood, nahe Clifton Ave. Elektr. Car und Maplewood Depot. Wer eine billige Heimath sich erwerben will, sollte jetzt vorsprechen, da ich verkaufen muß. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 11jl,dofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine leere Tool-Box. Adr. unter G. 144 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine vollständige Grocery-Einrichtung sehr billig zu verkaufen. Dieselbe muß bis zum 10. d. Mts. geräumt werden. Zu erfragen 113 Cornelia Str. dic

Zu verkaufen: Merchant Tailor Stock und Fixtures. 271 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Butcher-Einrichtungen in jeder Auswahl zu spottbilligen Preisen. 2254 State Str. dmdo

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung von 6 Zimmern, ganz neu. 656 Augusta Str. dsa

Zu verkaufen: Eine vollständige Einrichtung von 5 Zimmern, sogleich zu übernehmen, wegen Abreise nach Deutschland. Auch kann man zugleich da wohnen, in einem neugebauten Brickhaus mit allen bequemen Einrichtungen. Muß billig verkauft werden. 573 Southport Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Geschirr, Topwagen, billig. 843 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd, 1200 Pfund schwer, und Geschirr. 1110 Nelson Str.

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 396 Wabash Ave. 12ag,1m

Zu verkaufen: Junge Ulmer-Doggen, billig, mit Pedigree. G. Werzenmayer, 226 E. Division Str.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 20mj*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano, billig, auch auf Abzahlung. 714 Washington Boulevard. 12ag,1m,didosa

Nur $50 für ein schönes Carved Leg Knabe Piano, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 1sep,1w

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Akam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Rees, Konstable, E. Arnold, Rechtsanwalt. 30ag,1m

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., Columbia Theater. 10ag,1m

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 134 Washington Str., Zimmer 417.

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1. Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theater). 10ag,1m

Joseph! Du kann mich jederzeit sprechen. — J.

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24ag,1m

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices des Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7apom

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hühneraugen und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn, Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 8sep,dsadi*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Theilhaber mit $100 für einträgliches Office-Geschäft. Fleiß und Ehrlichkeit verlangt. Erfahrung nicht nothwendig. Sehr guter Gewinn. Adr. O. 353 Abendpost.

Verlangt: Partner zur Vergrößerung eines Bilder- und Bilderrahmen-Geschäftes, mit $300—$400. S. T., 132 Abendpost.

Partner mit $500 für einträgliches Geschäft. Guter Profit. Adr. H. 10 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die Ferienschule im N. W. Chicago Business-College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str., beginnt am Montag, den 3. August. Nur Knaben und Mädchen respektabler Eltern werden gewünscht und angenommen. — Englische Sprache, Buchhalten etc. für Erwachsene wie gewöhnlich. Prof. George Jensen, Prinzipal. 16m,1m

Gründlicher Unterricht in Piano wird ertheilt zu mäßigen Preisen von Mrs. E. Korropp, 546 N. Market Str. 1sep,1w

RRR RADWAY'S READY RELIEF

Schmerzen geheilt im Augenblick.

Man gebrauche Radway's Ready Relief bei den ersten Anzeichen von Schmerzen oder Uebelbefinden; wenn Unwohlsein oder Krankheit im Anzuge ist, wird die Heilung vollzogen sein, ehe der Hausarzt gewöhnlich das Haus erreicht hat.

Heilt die schlimmsten Schmerzen in einer bis 20 Minuten.

Ein Heilmittel für alle Sommer-„Complaints"

Ein halber Theelöffel voll Ready Relief in einem halbvollen Glas Wasser, wiederholt so oft als der Stuhlgang vor sich geht, und ein mit Ready Relief getränktes Stück Flannell über den Magen und Unterleib gelegt, verschafft sofortige Erleichterung und bewirkt baldige Heilung.

Innerlich — Ein halber Theelöffel voll in einem halb vollen Glas Wasser beseitigt in wenigen Minuten Krämpfe, Schwindelanfälle, sauren Magen, Nausia, Erbrechen, Sodbrennen, Nervösität, Schlaflosigkeit, Migräne, Blähungen und alle inneren Beschwerden.

Malaria in seinen verschiedenen Gestalten geheilt und verhütet.

Es giebt kein Heilmittel in der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber so rasch heilt wie Radway's Ready Relief im Verein mit Radway's Pillen.

Reisende sollten stets eine Flasche Radway's Ready Relief mit sich führen. Einige Tropfen in Wasser werden Krankheit oder Beschwerden, welche durch des Wechsel im Wasser entstehen, verhüten. Als ein Stimulantium ist es französischem Brandy oder Bitters vorzuziehen.

Preis 50c per Flasche. Zu haben bei allen Apothekern.

Vollständige Verdauung.

wird durch Radway's Pillen erzielt. Durch deren antibiliöse Eigenschaften regen sie die Leber an bei der Absonderung der Galle und deren Entleerung durch die Gallen-Kanäle. Diese Pillen in Dosen von 2 bis 4 reguliren sofort die Thätigkeit der Leber und befreien den Patienten von Unregelmäßigkeiten. Eine oder 2 von Radway's Pillen täglich genommen von Jenen, welche an biliösen Schmerzen und Trägheit der Leber leiden, halten das System in Ordnung und sichern gesunde Verdauung.

Radway's Pillen

stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollkommen geschmacklos, hübsch überzogen, führen ab, reguliren, reinigen, putzen und stärken. Radway's Pillen für Heilung aller Störungen des Magens, Unterleibs, der Nieren, Blase, nervöse Krankheiten, Schwindel, Hartleibigkeit, Hämorrhoiden,

—und—

Alle Beschwerden der Leber.

Preis: 25c per Schachtel.

Zu haben bei den Apothekern oder per Post versandt.

Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365 New York, um einen Rathgeber.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	*2.20 N	*12.20 N
Monticello, Jll., und Decatur	*2.20 N	*12.20 N
St. Louis Day light Spezial	*10.35 V	*5.00 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	*9.00 N	*7.35 V
New Orleans Postzug	*2.50 V	*12.50 V
Bloomington	‖ 2.20 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	*9.10 N	*7.00 V
Gilman & Kankakee	*4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*2.20 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	*6.50 V
Rockford Passagierzug	*3.00 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖ 4.30 N	‖ 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 8.40 V	
Dubuque & Rockford Expreß		‖ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Jowa	*11.30 V	*2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*5.25 N	*9.20 V
Alle Punkte in Texas	*5.25 N	*9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	*6.32 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*6.25 N	*9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	*6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	*8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

*Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2330 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque	† 5.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*6.30 N	*9.30 V
	*11.30 N	*9.30 V
Sycamore und Byron Local	*3.10 N	*10.25 N
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt		† 5.30 V

*9.40 V, *1 N, †5.35 N, *6 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30 *10.30 V, *5.05 N, *11.10 N.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	*9.40 N
Pittsburg Limited	*3.00 N	*7.40 V
Walkerton Accomodation	*5.25 N	*9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	*6.25 N	*7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	*6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	*2.30 PM	*2.00 PM
Kansas City, Denver & California	*6.00 PM	*9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*11.30 PM	*8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*8.30 AM	*9.10 PM
St. Louis Limited	*11.00 AM	*4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	*9.00 PM	*7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*11.30 PM	*7.30 AM
Peoria Limited	*11.00 AM	*4.55 PM
Peoria Fast Mail	*6.00 PM	*10.55 AM
Peoria Night Express	*11.30 PM	*7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*5.00 PM	*10.55 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.48 N	*5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	*8.32 N	*7.20 V
Lafayette und Louisville	*8.30 V	*6.00 N
Lafayette und Louisville	*8.30 N	*7.10 V
Lafayette Accomodation	*3.30 N	*10.45 V

Verbotene Frucht.

Erzählung von Henning van Horst.

(Fortsetzung.)

Bei den Gesprächen in unserm Kasino sah man der Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegen. Man wußte die Zügel der Diplomatie in den sichersten Händen, keinem Zweifel konnte es unterliegen, daß Kaiser Wilhelm und Bismarck die einstimmige Forderung aller deutschen Patrioten zu der ihrigen machen würden, dasjenige nachzuholen, was 1815 durch die Eifersucht der Mächte vereitelt worden war, nämlich die Wiedervereinigung des Elsaß und wenigstens des deutschredenden Theiles von Lothringen mit dem Deutschen Reiche. Und als in unsern offiziösen Blättern Andeutungen darüber erfolgten, daß bei der Grenzregulirung zwischen Deutschland und Frankreich darauf Bedacht zu nehmen sei, unser Vaterland militärisch derart zu sichern, daß künftig ein frivoler Ueberfall durch den unruhigen Nachbar ausgeschlossen sein würde, da wurden diese Andeutungen richtig dahin verstanden, daß nicht nur die Abtretung Straßburgs, sondern auch diejenige von Metz ins Auge gefaßt war.

Natürlich wurde dies mit Jubel begrüßt, denn wir alle waren erfüllt von dem Verlangen, einen Siegespreis heimzubringen, der ein würdiger Lohn war für unser gewaltiges Ringen, unsere unerhörten Anstrengungen. Sollten aber die augenblicklichen Machthaber verblendet genug sein, diese unsere gerechte Forderung abzulehnen — — — nun, wir waren bereit!

Als der 26. Februar heranrückte, ohne daß die Unterhandlungen in Versailles zum Abschluß zu kommen schienen, wurden alle Vorbereitungen getroffen, den Feldzug von Neuem zu eröffnen. Wir machten uns marschfertig. Die Patronen der Mannschaften wurden ergänzt. Bis ins kleinste wurden alle Dispositionen getroffen, um mit der Stunde des Ablaufs des Waffenstillstands den Vormarsch zu beginnen.

Die äußerste Entrüstung spiegelte sich in den Mienen und Reden der Soldaten. Sie, die so fest gehofft hatten, bald wieder am häuslichen Herde zu sitzen, kannten die Vorbereitungen zum Waffentanze nur zu gut. Eine dumpfe Wuth bemächtigte sich aller, selbst der Gutmüthigsten, eine finstere Entschlossenheit, endlich einmal dieser leidenschaftlichen Nation zu zeigen, was es auf sich habe mit dem bis zum Aeußersten gereizten germanischen Zorn.

Mein Bursche Johann Möller war gar nicht wieder zu erkennen. Ich traf ihn im Garten, als sein Gewehr putzte und auf eigene Hand Zielübungen anstellte.

„Herr Feldwebel," sagte er, und die grauen Augen blitzten unheimlich unter den buschigen Brauen, „wenn dat wedder losgeiht, denn schlag ik allens kort und klein. Dit Volk — wi sünd vel tau god west gegen de Rackers! Se hebben noch nich naug, de Puckel juckt se wohl ümmer noch! Aewer laten's dat man blos wedder losgahn, de sallen uns kennen lihren. Wi hebben uns all dat Wort geben, gefangen nehmen dauhn wi keinen mehr, wer nich dod schaten ward, den schlahn wi den Dötz in mit'n Kolben. Un denn man ümmer Füer leggt an de Hüser, dat de Fruenslüd ok mal anfangen tau jammern, jetzt geiht dat up den Sommer, da lett sik dat Biwackiren woll uthollen. Ne, wat tau dull is, dat is tau dull!"

Ich hatte ihn reden lassen, dann entgegnete ich: „Johann, Du und die andern, ihr werdet thun, wozu ihr Ordre kriegt. Und wenn es, was der Himmel verhüten möge, wieder los geht, so wird der Krieg genau so geführt wie bisher."

Johann schoß seinen finstersten Blick auf mich, dann versetzte er: „Je, Herr, Sergeant Schulz hett ok seggt, wenn hei den Jan Becker tau faten kriegt, denn will hei em bi de Bein uphängen un em bi lebendigem Liew dat Fell äwer de Ohren trecken."

Ich mußte mir das Lachen verbeißen über dieses Projekt des Sergeanten Schulz und rief ihm im Fortgehen zu: „Und ich verspreche Dir Johann, wenn Du den Gambetta fängst und mir lebendig bringst, bekommst Du meine goldene Uhr!"

Er aber gab sich noch nicht, sondern antwortete trotzig: „Ne, Herr, dat dau ik nich, ik schlag em furts dod, un de Herr Feldwebel mag sin Klock minswegs behollen."

Auch im Verkehr mit unsern Wirthsleuten machte sich die dumpfe Schwüle fühlbar, die alle Gemüther belastete. Von den Verlobten abgesehn, beschränkte sich der Verkehr auf ein Minimum. Eingeladen wurden wir nicht mehr. Herr Tailland grüßte mit kühler Miene, als ob wir nächstens die Säbel miteinander kreuzen sollten, seine Gattin kam nicht zum Vorschein. Léonie begegnete mir einigemal auf der Treppe, sie war noch ganz die alte. Ich aber war zum Plaudern und Scherzen nicht aufgelegt, es that mir auch innerlich wohl, daß an dei Stelle des verweichlichenden Verkehrs mit den Damen der ausschließlich männliche Umgang getreten war, und ich verbrachte meine dienstfreie Zeit im Kasino.

Petersen freilich sah sich regelmäßig mit seiner Braut unter dem Vorwande, sie Deutsch zu lehren. Aber Marie litt furchtbar unter den drohenden Anzeichen des von Neuem aufsteigenden Gewitters, und auf Karl konnte dieser innere Konflikt des Mädchens nicht ohne Einwirkung bleiben.

Das war gewiß, Marie liebte Karl mit der ganzen Leidenschaft ihres Temperaments, aber ebenso sehr liebte sie ihr Vaterland. Karl erwiderte diese Liebe mit der Tiefe und Zähigkeit seines Volkscharakters. Dabei war er deutscher Patriot vom Wirbel bis zur Zehe.

Beide vermieden es, die drohende Kriegsgefahr miteinander zu erörtern. Es war ihnen, als ob sie dicht neben einem Pulverfasse säßen, und da mußten sie jeden Funken erdrücken, der umhersprühen mochte.

Die Gerüchte, daß deutscherseits die Abtretung von Lothringen verlangt würde, hatten Marie bis in die Tiefen ihres Wesens aufgeregt. Ein grauenvoller Zwiespalt klaffte in ihrer Brust. Er hatte immer bestanden, aber die letzten Tage hatten ihn so verschärft. Ihr patriotisches Gewissen fühlte sich verletzt. Einem Feinde ihres Vaterlandes anzugehören, ihn zu lieben, ihm folgen zu wollen in sein ferne, im Grunde von ihr verachtetes Heimathland: das erschien ihr in Momenten fehlender Selbstbeherrschung als Verbrechen. Und nun wollten diese Deutschen in der brutalen Uebermacht, zu der schnöder Verrath ihnen verholfen, nun wollten sie gar ihr theures Geburtsland, an dem sie mit Leidenschaft hing, vom Leibe Frankreichs abreißen. Mußte ihr das nicht wie ein Sakrileg erscheinen, wie die That roher Barbaren? Und einem solchen Barbaren wollte sie folgen, sich ihm hingeben mit Leib und Seele bis zum Ende ihres Lebens?

Aber sie liebte ihn, sie war ein schwaches Weib. Die Energie ihrer Ueberzeugung kämpfte vergeblich gegen ihr Herz. Sie erlag dieser Schwäche.

War sie allein oder sprach der Onkel bei der Mahlzeit von den drohenden Wolken, die sich aufs Neue über dem Vaterlande emporthürmten, so zitterte sie vor Erregung, sie fühlte sich versucht, Männerkleider anzulegen und sich unter die Freiwilligen Gambettas einreihen zu lassen. Saß sie dann wieder an Karls Seite, legte er zärtlich den Arm um ihren Nacken, so schmolz die Rinde ihres Herzens, da war sie wieder ganz Hingebung, ganz liebendes Weib, das die holde Blume des Augenblicks pflückte, unbekümmert um alles was kommen mochte in Gegenwart und Zukunft.

Mehr und mehr begann diese in täglichen Kämpfen sich aufreibende Leidenschaft ihre Sinne zu verwirren.

Wenn sie neben ihm stand, seine Hand in der ihrigen hielt, erbebte sie plötzlich durch alle Nerven. Es war, als ob das Fleisch ihres Armes sich zuckend zusammenzöge bei dieser Berührung. Ihre Seele ächzte und bog sich wie ein vom Winde gepeitschtes Rohr. Nebelwolken wallten auf und ab vor ihren Augen. Es knirschte in ihr, als litte sie unter einem unerträglichen Druck. Befreiung fand sie erst, wenn sie sich mit Ungestüm an seine Brust warf, in wildem Emporlohen ihrer Leidenschaft sein Gesicht mit Küssen bedeckte, daß ihm der Athem verging. Dann ward sie ruhiger und konnte sich in zärtlichem Gespräche ergehen.

War sie nachher wieder allein, so kam eine tiefe Ermattung über sie, und sie fühlte sich todtunglücklich.

Dies sprunghafte Wesen der Geliebten, die dunkle Empfindung, daß ein tiefer Konflikt ihre Brust erfüllte, ließen Karl nicht zum Genusse des Glückes kommen. Aber er liebte sie tief und warm, liebte sie mit all ihren Fehlern, ja diese Fehler, er liebte auch sie. Der Sturmwind ihrer Leidenschaft machte sie für seine ruhige Natur zu einer Göttin, die er anbetete. Sein Herz zitterte vor ihr, aber gerade das Dunkle, das Geheimnißvolle ihres Wesens packte ihn, riß ihn unwiderstehlich dahin, erfüllte ihn mit unsäglichem Zauber. Und doch fühlte er instinktiv, daß ein finsteres Verhängniß im Spiele war, das ihn zu verderben drohte. Manchmal kam es ihm vor, als glitte er unaufhaltsam einem Abgrunde entgegen. In solchen Augenblicken erschien er sich wie ein Verlorener. Sobald aber Marie wieder ihr sonniges Lächeln zu ihm aufstrahlen ließ, wichen diese Schatten wie Nachtvögel vor dem Licht.

Das Gleichgewicht, in dem er den Halt finden konnte für sein wundes, krankes Gemüth, den Verkehr mit den Offizieren, pflog er so wenig, daß er neben dem entnervenden Umgang mit der Geliebten nicht zur Geltung kam. So ward er widerstandsunfähiger von Tag zu Tag . . . Zuweilen sagte er sich: „Ich wollte, das Bataillon bräche erst auf." Dann erschien ihm auch die Zukunft wie ein grauer Nebel, ihre Bilder verfolgten ihn wie Schatten, marterten sein Gehirn, scheuchten des Nachts seinen Schlaf. Doch zu einem klaren Gedanken, geschweige zu einem Entschluß, wie er noththat, gelangte er nicht. Er fühlte sich namenlos elend, ohne es sich selbst gestehen zu wollen.

Und dann kamen wieder Stunden der Erhebung, in denen er das Schicksal, das ihn mit Marie verband, pries als die Quelle eines schier übermenschlichen Glückes.

Hatte er wirklich seine Seele an sie verloren? Unrettbar, unwiederbringlich?

(Fortsetzung folgt.)

Zwei Todte.

Die Welt ist voll von Gegensätzen. Es ist manchmal nothwendig, unter die Oberfläche zu dringen, um sie zu finden, aber sie liegen nicht so sehr tief. Wer mit offenen Augen durch das Leben schreitet, findet sie überall, und nichts ist lehrreicher, als das Studium dieser Gegensätze.

Eben ist ein Mann gestorben, dessen Name einmal im ganzen Lande bekannt war. Wer in New York lebte, New York besucht oder auch nur von der Stadt gehört hatte, wußte wer Harry Hill war. Sein Lokal gehörte einst zu den Sehenswürdigkeiten der Metropole. Seine Kunden setzten sich aus allen Kreisen der Gesellschaft zusammen. Der Verbrecher und der Lebemann, die Dirne und der den Sport liebende Geschäftsmann saßen nebeneinander. Was man so im gewöhnlichen Leben Moralität zu nennen pflegt, war dort nicht zu finden. Im Gegentheil diente das Lokal in erster Linie zum Sammelpunkt der Elemente, welche im offenen Kampfe mit den Gesetzen liegen, als Feinde der Gesellschaft bezeichnet werden und die Sittlichkeit kaum dem Namen nach kennen.

Aber Harry Hill hat nie der Unsittlichkeit oder dem Verbrechen Vorschub geleistet. Er führte im Gegentheil strenge Aufsicht und durfte sich mit Recht rühmen, daß in seinem Lokal nie ein Mensch um einen Cent bestohlen oder betrogen worden war. Er war nicht zart besaitet und scheute sich nicht, der Freund eines Diebes zu sein, solange der Mann in seinem Lokal nicht stahl. Aber er selbst war grundehrlich, ist nie einer unehrenhaften Handlung beschuldigt worden, half jedem seiner Freunde, der Hilfe bedurfte, und verlor Hunderttausende durch seine Gutmüthigkeit. Er sammelte Reichthümer, bis er es müde wurde, sich von der Polizei schröpfen zu lassen; von da ab verfolgten ihn die Leute, deren Taschen er gefüllt hatte. Sie ließen ihm keine Ruhe, wo er sich niederließ, waren sie hinter ihm her und er wurde gehetzt wie ein wunder Hirsch, bis er, arm und hilflos, die Augen schloß.

Vor wenig Wochen ist ein anderer Mann gestorben: John Bloodgood. Er war reich, ein Lebemann und verkehrte in der sogenannten besten Gesellschaft. Seine Frau lebte in Paris und er führte das Leben eines Junggesellen, der das Gute in der Welt zu schätzen weiß. Er erfreute sich allgemeiner Achtung und wer ihn kannte, zog den Hut vor ihm ab. Nichts schien ihm zum Glück zu fehlen. Als er starb, veröffentlichten die Zeitungen ehrenvolle Nekrologe. Er ist kaum ein paar Wochen todt und es stellt sich heraus, daß er Millionen unterschlagen, die ihm anvertraut waren, daß er alles Geld verspekulirt, dessen er habhaft werden konnte. Er nahm keine Rücksicht auf den Unterschied zwischen Mein und Dein, aber es gelang ihm, seine Verbrechen zu verbergen, bis der Tod ihn ereilt hatte.

Wer war der Schlechtere von Beiden? Harry Hill, der nie gelernt hatte, feine Unterschiede zu machen, der wohl wußte, daß der größere Theil seiner Kunden vom Verbrechen lebte, aber selbst grundehrlich blieb? Oder John Bloodgood, der bis zu seinem Lebensende hochgeachtete Geschäftsmann, der das ihm geschenkte Vertrauen ausbeutete, um Andere zu bestehlen, wo er Gelegenheit dazu erhielt?

Harry Hill hat die letzten Jahre seines Lebens in Noth und Sorge zugebracht. John Bloodgood hat im Ueberfluß gelebt, wenn ihm auch wohl Gewissensbisse und Angst nicht erspart blieben. Der Erstere hat zahlreichen Menschen geholfen, der Andere lebte nur für sich selbst und beraubte seine Mitmenschen. Keiner kann ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft genannt werden, aber der Eine, dessen Ruf schlecht war, war im Grunde ein guter Mensch, der Andere, der sich des besten Rufes erfreute, war schlecht. Das ist der Lauf der ungerechten Welt.

(„N. Y. Staatsztg.")

Verhaftung englischer See-Offiziere

Aus Ostende wird gemeldet: Ein Vorfall, der seiner Seltenheit wegen erwähnt zu werden verdient, hat sich hier dieser Tage ereignet. Der englische Passagierdampfer „Prince of Wales", der den Dienst zwischen Ostende und Tilbury versieht, wurde von dem belgischen Seehafenkommissär Vandeplas in Folge eines gerichtlichen Urtheils mit Beschlag belegt. Dieses Urtheil spricht dem Schiffsagenten Meny in Ostende von der Schiffsgesellschaft, welcher der „Prince of Wales" gehört, eine Summe von 4200 Francs für gemachte Baarauslagen zu und schreibt die Beschlagnahme aller der Gesellschaft gehörigen und in Ostende einlaufenden Schiffe vor, bis die erwähnte Summe entrichtet ist. Ohne sich weiters um dieses Urtheil zu kümmern, entfernte der Kapitän des „Prince of Wales" eigenmächtig die vom Hafenkommissär angelegte Kette, das Zeichen der erfolgten Beschlagnahme, und schickte sich an, wie gewöhnlich, mit 50 Passagieren die Ueberfahrt nach Tilbury anzutreten. Der Hafenkommissär konnte aber die Abfahrt noch rechtzeitig hindern und drang, gefolgt von einer Anzahl Gendarmen, in den englischen Dampfer ein. Hier traten ihm der Kapitän und der erste Lieutenant mit geladenem Revolver entgegen, wurden aber von den belgischen Gendarmen bald entwaffnet. Der Hafenkommissär Vandeplas ordnete sodann die Verhaftung der beiden englischen Seeoffiziere an, die noch am selben Abend in das Strafgefängniß zu Brügge abgeführt wurden. Der „Prince of Wales" wurde von einem belgischen Schleppdampfer in den Hintergrund des Ostender Hafens geschleppt und dort festgelegt. Die beiden englischen Seeoffiziere werden sich vor dem Brügger Strafgerichtshofe wegen gefährlicher Bedrohung eines in der Ausübung der Amtsgewalt befindlichen öffentlichen Beamten zu verantworten haben.

Ein Mißverständniß.

Aus Wien berichtet das „Extrablatt": In einer Sommerfrische an der Westbahn wohnt ein junger Ehemann mit seiner lieblichen Gattin und die Eintracht und Liebe der beiden Leutchen ist bereits allbekannt. Umsomehr wunderten sich die Sommerparteien, als Herr D. vor einigen Tagen seine ihn am Bahnhofe erwartende Gattin unwirsch anschrie und neben der dadurch Entsetzten stumm und mit bleicher, finsterer Miene einherschritt. Dann gab es in der Villa eine laute Szene, die von mehreren Mitbewohnern gehört und, soweit man dieselbe erlauscht hatte, auch kolportirt wurde. Noch am selben Abend hieß es, daß das D.'sche Ehepaar vor der — Scheidung stehe. Der empörte Mann hatte seine ihm erst vor Kurzem angetraute Frau eine Betrügerin genannt. Das war doch sensationell genug. Indeß erfuhr diese Affäre eine Lösung, welche Heiterkeit erregte. Die Sache verhielt sich nämlich folgendermaßen: Herr D. fand in der Stadtwohnung in Wien eine von ungeübter Hand geschriebene Postkarte des Inhalts: „Liebe gnädige Frau!... Der Mizzerl geht es gut und sie wird schon recht artig. Ich küsse die Hand für das Kostgeld; ich habe dasselbe richtig erhalten." Darunter stand der Name einer Frau. Herr D. raste in seiner ersten Aufwallung und sprach von einer verheimlichten Tochter, von Scheidung ꝛc. Endlich gelang es der beschuldigten Gattin, ihm zu beweisen, daß in der Postkarte von keinem Kinde, sondern von einem — Angorakätzchen die Rede war, das von einer alten Frau erst zimmerfähig erzogen werden muß, damit es Frau D. dann in ihre Wohnung nehmen könne. Die Sommerfrischler sind um einen Sensationsklatsch ärmer, dafür lebt das junge Ehepaar in Frieden wie ehedem.

Afrikanische Eheverhältnisse.

Ehen auf Zeit sind in Deutsch-Afrika keine Seltenheit. Frieda Freiin von Bülow schreibt im „Hamb. Corr.": „Der Suaheli-Neger kauft oder miethet sich eine Gattin auf Zeit. Er ist dann stolz auf seine Errungenschaft, wie auf ein Werthobjekt und behandelt sie wohl meist gut, wie er ja überhaupt gutmüthig ist. Aber so zwanglos, wie sie geschlossen, wird die Ehe auch wieder getrennt. Ich habe mir einen Nahosa (Kapitän) für meine Dhau (arabisches Segelboot) von dem eine Tagereise entfernten Pangani kommen lassen, einen stämmigen Burschen mit drollig pfiffiger und doch auch treuherziger Miene und sicherem Auftreten. Dieser Seemann klagte mir eines Tages, seine in Pangani zurückgelassene Frau habe ihm durch einen befreundeten Schiffer folgende Botschaft zugehen lassen: „Ich, Deine Frau, bin allein. Wenn Du an meinem Orte bist, gut, so habe ich einen Mann. Treibst Du aber Dein Geschäft an einem andern Ort, was bleibt mir? Darum, wenn Du nicht zurückkehrst, werde ich einen andern Mann nehmen." Der Nahosa schien betrübt und ungehalten. Ich bot ihm an, seine Frau hierherkommen zu lassen. Allein mein Vorschlag fand keinen Anklang. „Wozu soll sie herkommen, Bibi, wenn sie sich doch einen andern Mann nehmen will?" „Ach so! Du möchtest wohl auch eine neue Frau nehmen?" Er erstrahlte. „Ja, Bibi!" (Bibi: Herrin.) „Wieviel Geld hast Du dazu nöthig?" „Fünfundzwanzig Rupien" (etwa 30 Mark). „Da soll ich Dir wohl Vorschuß geben?" „Ja, Bibi!" Ich gab ihm das Geld, und er hat es redlich von seinen Monatslöhnen abbezahlt. Auch war er von da an stets zufrieden. Dieser kleine Vorfall zeigt, daß die Eheleute, auch wenn sie örtlich bereits auseinander sind, ehe sie sich als frei ansehen, einander eine förmliche Ankündigung zugehen lassen."

— Wenn sich Schönheit auf einer Hochschule erwerben ließe, wären die Frauen ohne Ausnahme Akademiker.

— Leiser Wink. — „Glauben Sie, Fräulein, daß die Schwiegermütter ihren schlechten Ruf verdienen?" — „Gewiß nicht, ich könnte Ihnen z. B. meine Mama als Schwiegermutter sehr empfehlen."

$250,000 werden weggegeben

dieses Jahr in werthvollen Artikeln an Raucher von Blackwell's Aechtem DURHAM Tabak.

Der beste Rauch-Tabak, der gemacht wird.

Sie werden einen Coupon in jedem Zwei-Unzen-Beutel und zwei Coupons in jedem Vier-Unzen-Beutel finden. Kaufen Sie einen Beutel, lesen Sie den Coupon und sehen Sie, wie Sie Ihren Antheil bekommen.

Sie stimmen nicht überein

— Ihr Portemonnaie und Ihr Waschbrett. Das Eine versucht Ihr Geld zu halten, durch das Andere wird es verschleudert. Sie sollten Ihr Portemonnaie zu Rathe ziehen bei Ihrer Wäsche Pearline zu gebrauchen und das Waschbrett aus dem Hause zu entfernen. Sie haben weder Platz noch Verwendung für dasselbe neben Pearline (gebrauchen Sie keine Seife), noch für seine abnützende ermüdende Reiberei. Sie werden sehr zu Gunsten Ihres Portemonnaies sorgen und dazu beitragen, dasselbe besser zu füllen, wenn Sie Ihre Wäsche und Reinmachen mit Pearline besorgen. 508

Millions NOW USE Pearline

Ein großer Vortheil.

Ein Mädchen mag eine üppige Gestalt, klassische Gesichtszüge und Zähne wie Perlen haben, aber sie kann nie

schön

sein, wenn sie keinen guten Teint hat. Deshalb wird ihre Begleiterin, selbst wenn sie nur ein einfaches Gesicht, aber den Vortheil einer lilienweißen Haut mit gerade genügend rosa Färbung hat, um dem Gesicht den Ausdruck der lieblichen Frische der Jugend zu verleihen, sie stets überstrahlen.

Dieser bezaubernde Effekt ist aber nur die Folge des Gebrauchs von

GLENN'S Schwefelseife,

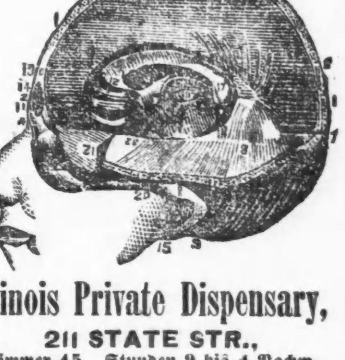
welche selbst dem bleichesten Gesicht die Farbe der Frische und Gesundheit verleiht, alle unschönen Ausbrüche der Haut entfernt und dem Teint das besonders bezaubernde Aussehen giebt, das von weiblicher Lieblichkeit im höchsten Grade unzertrennlich ist.

In allen Apotheken zum Verkauf.

Glenn's Seife wird per Post für 30 Cents das Stück verschickt, oder 75 Cents für drei Stücke, von THE CHARLES N. CRITTENTON CO., 115 Fulton Str., New York.

Hill's Haar- und Bartfärbungsmittel, schwarz oder braun, für 50 Cents. 1

Für jeden leidenden Menschen.



Illinois Private Dispensary,

211 STATE STR.,

Zimmer 45. Stunden 9 bis 4 Nachm.

Die erfahrenen Spezialisten dieser Dispensary behandeln mit dem besten Erfolg alle geheimen, chronischen, nervösen, Blut- und Hautkrankheiten, Fisteln, Hämorrhoiden und Varicocele. — Frauen, welche an delikaten Krankheiten und Unregelmäßigkeiten, als Menstruationsstörungen ꝛc. leiden, werden gründlich geheilt. — Alle Fälle, wenn angebracht, werden mit Mikroskop und Analyse wissenschaftlich untersucht. Ganz gleich, mit welcher Krankheit Sie behaftet sind, kommen Sie zu uns, es ist zu Ihrem positiven Vortheil. Besprechung, Untersuchung und Rath frei. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, können, wenn sie ihren Fall genau beschreiben, brieflich behandelt werden, jedoch eine persönliche Besprechung wird in allen Fällen vorgezogen. lagsddlm

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

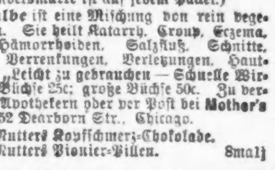
Mutters Salbe ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten ꝛc. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei Mother's Remedies Co., 52 Dearborn Str., Chicago.

Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

Zähne gezogen frei

jeden Vormittag von 9—10 Uhr.

$2



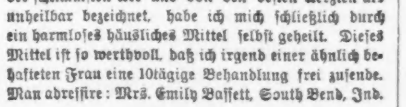
Vollständiges Gebiß	$2.00
Goldene Zahnkronen	$2.00
Goldfüllung, 50c bis	$1.00
Silberfüllung, 25c bis	50c

National Dental Parlors, 148 State Str.

Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntag bis 4 Uhr. Weibliche Bedienung. 16jlddj

Sehr werthvoll für Frauen.

Nach jahrelangem Kranksein mit einem Mutterleiden der schlimmsten Art und von den besten Aerzten als unheilbar bezeichnet, habe ich mich schließlich durch ein harmloses häusliches Mittel selbst geheilt. Dieses Mittel ist so werthvoll, daß ich irgend einer ähnlich behafteten Frau eine 10tägige Behandlung frei zusende. Man adressire: Mrs. Emily Bassett, South Bend, Ind.



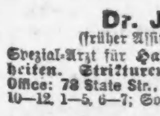
Borsch 103 Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY — N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddj



Dr. SCHROEDER, Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Für Jedermann!

(Inkorporirt.)

15 Aerzte, jeder ein Spezialist. | 15 private Konsultations-Zimmer.

Präparirtes Tuberculin — Das Rezept des Prof. Koch von Berlin, eingeführt in Chicago durch die Spezialisten des City Medical Council.

Ein sicheres Mittel für Katarrh, Schwindsucht und Blutkrankheiten.

Falls Ihr, Eure Kinder oder Eure Freunde an Schwindsucht leiden, so kommt sofort zu uns. Schiebt es nicht auf.

Alle chronischen Nerven-, Haut- und Blut-Krankheiten geheilt oder keine Bezahlung. Konsultation, Untersuchung und Rath frei.

The City Medical Council, 148 State Str.

Empfangszimmer auf dem 4. Flur. — Alle Fälle erfolgreich brieflich behandelt. Schreibt nach Symptom-Formular. — Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. bw

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $5; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $8. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $5. 16lbddibw

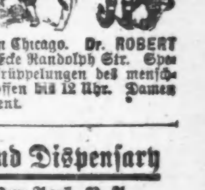
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden. Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Geradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße ꝛc. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago. Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Privat-Klinik und Dispensary

23 West 11. Str., New York, N. Y.

Die Aerzte dieser Klinik (frühere Professoren und Hospitalärzte) sind deutsch und heilen in kürzester Zeit nach einem ganz neuen Verfahren — Erfolg langjähriger Erfahrung — dauernd und gründlich alle frische oder chronische Krankheiten beiderlei Geschlechts. Operationen werden schmerz- und blutlos ausgeführt. Kranke, welche zu Hause nicht die geschickte ärztliche Behandlung und sorgsame Pflege haben können, finden Aufnahme. Gebühren mäßig. Unbemittelte zahlen blos für Medizin. Alle Anfragen werden prompt beantwortet. Briefliche Consultationen in deutscher oder englischer Sprache.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 8malj

Seid Ihr geschlechtlich krank?

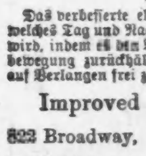
Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in spätern Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei.

Adresse: THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeiten getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 3jlj

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.



Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN Spezialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. .... Chicago.

DR. P. EHLERS, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2.

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

Unglück im Glück.

In einer Berliner Zeitung lesen wir: Unglück mit dem Glück hat der Schriftsetzer aus Magdeburg gehabt, dem der Zufall des Looszeichens zuerst den Hauptgewinn in der Gewerbeausstellung zuwarf, während der Zufall in der Listenaufstellung denselben Gewinn alsbald wieder fortnahm. Mit Recht darf er sich nach dem Shakespeareschen Wort einen Narren des Glücks nennen. Dieser Schriftsetzer muß ein großer Philosoph sein, wenn er die beiden Stöße, die gegen seine Seelenruhe geführt wurden, mit Gelassenheit hinnahm. Er hat sicher schon ein Kartenhaus von Zukunftsplänen aufgestellt gehabt; er konnte sich als Buchdruckereibesitzer und als was sonst alles fühlen, bis der kalte Wind, der aus der Ungiltigkeitserklärung der Ziehung ihn anblies, das alles wieder kläglich über den Haufen warf. Das Erlebniß des bedauernswerthen Schriftsetzers wird wohl nicht ohne Anregung für die Erfindungskraft von Romanschriftstellern und Schauspieldichtern bleiben. Für diese ist es so ein Glück im Unglück.

Indessen ist es sicher, daß, wenn der Schriftsetzer auch den Hauptgewinn glücklich einheimsen konnte, eine Fülle von Enttäuschungen auf ihn wartete. Ein Mobiliar im Werth von fünfundzwanzigtausend Mark bildete diesen Gewinn. Was sollte der Schriftsetzer mit einem vergoldeten, seidenbezogenen, mit Bildhauerarbeit geschmückten Rokokomobiliar thun! Daß er es selbst in Gebrauch nehmen konnte, ist vollständig ausgeschlossen. Man denke sich eine solche Pracht in der bescheidenen Wohnung eines Schriftsetzers untergebracht! Schon der Platz würde fehlen und die Umgebung wie ein Hohn wirken. Natürlich ist auch bei der Aussetzung eines solchen Gewinnes gar nicht daran gedacht worden. Der glückliche Gewinner mag das Mobiliar zu verkaufen suchen. Die Verloosungskommission hat den Gewinn auf 25,000 Mark eingeschätzt, so viel ist wohl auch dem Verkäufer bezahlt worden. Was ist aber das Prachtmobiliar unmittelbar nach der Ueberlieferung des Gewinnes in die Hand des Schriftsetzers werth? Zunächst nur was der Möbelfabrikant, der das Mobiliar an die Ausstellungslotterie verkaufen konnte, jetzt dafür geben wird. Möglicherweise ist festgesetzt, daß der Fabrikant sein Prachtmobiliar um einen gewissen geminderten Preis zurücknehmen muß. Das ist der günstigste Fall. Er garantirt dem Fabrikanten zwar einen absolut sicheren Ueberprofit, aber er bewahrt doch den Gewinner vor einem allzu starken Abschlag.

Ist aber eine solche Verbindlichkeit dem Fabrikanten nicht aufgelegt, so bleibt es rein dem Zufall und der Willkür einiger wenigen in Betracht kommenden Persönlichkeiten überlassen, was sie für die Herrlichkeit geben wollen. Nur eine ganz beschränkte Anzahl von Personen kann von einem derartigen Mobiliar Gebrauch machen. Gerade bei solchen Möbeln herrscht aber ein ganz individueller Geschmack. Und der, der wirklich Geschmack an dem Mobiliar fände, hat dann vielleicht sein Haus in einem Stil erbaut und eingerichtet, daß das Gewinnstmobiliar nicht hineinpaßt. Schließlich erbarmt sich ein Händler mit Möbeln zweiter Hand der Sache, oder Lepke bringt sie unter den Hammer. Vielleicht tröstet es einigermaßen den Schriftsetzer, wenn er bedenkt, welchem Aerger er entgangen ist, und wie die fünfundzwanzigtausen Mark unter den Geboten der Händler mehr und mehr heruntergeschmolzen wären.

Die Frage an die Ausstellungslotterie ist indessen wohl erlaubt, von wie vielen unter den Besitzern der fünfmalhunderttausend Loose sie annehmen dürfte, daß ein Mobiliar im Werthe von 25,000 Mark für sie einen Gebrauchswerth haben könne? In ganz Berlin würden das ein paar Dutzend Personen sein; diese haben schon ihr Mobiliar und überlassen die Dekorirung ihres Heims nicht einem Zufallsgewinn. Es ist sogar sehr unwahrscheinlich, daß diese Handvoll Millionäre ihr Glück mit Loosen zu einer Mark in der Ausstellung versucht. Diese Loosbesitzer sucht man besser unter den Schriftsetzern als unter den Millionären.

So ist es denn vielleicht ein Glück im Unglück, daß das Mißgeschick des Schriftsetzers die Blicke von ganz Berlin auf das Ungeeignete der Auswahl der Ausstellungsgewinne gerichtet hat. Es mag dieser Fall bei den sich häufenden Ausstellungslotterien zur Warnung dienen. Vor allem aber hätte bei einer Ausstellung wie die Treptower, die nach dem Osten verlegt wurde, um dem „kleinen Mann" entgegenzukommen, ein solcher Mißgriff vermieden werden müssen. Denn wenn dieser Hauptgewinn mit seinem Prachtmobiliar den Kommerzienräthen des Westens kaum gebräuchlich gewesen wäre, so ist er für die Männer des Ostens weniger besser als eine Attrappe.

—Die Hauptsache. — Vater: „Meine Tochter wollen Sie, ja sagen Sie mir doch nur, was Sie besitzen?" — Junger Mann: „Ich besitze das Herz Ihrer Tochter!"

— Das Beste. —Dichterling: „Sie rathen mir also meine Gedichte selbst zu verlegen?" — Kritiker: „Gewiß, mein Bester! — Und womöglich so, daß Sie dieselben nicht mehr wiederfinden."

$1 Seiden-Rester, 15c.

50c Spitzen-Rester,	7c
25c Stickereien,	5c
15c Taschentücher,	4c
$1½ Korsets,	45c

SCHLESINGER AND MAYER

$1 Blankets, 39.

$1 Kleider-Rester,	14c
10c Taffeta-Futter,	4c
20c Damen-Strümpfe,	9c
$2 Shirt-Waists,	25c

State, Madison—durch bis Wabash Ave.—7 Laden-Eingänge.
Union Loop Station.

"Gelegenheiten!"

Eine Vervielfältigung von Bargain-Freitag-Gelegenheiten, im Verhältniß zu dem Wachsthum dieses großen Ladens. * * * * * Jene sechs neuen Läden—Ein neuer Laden für orientalische Rugs — ein neuer Laden für Corsets — ein neuer Laden für Bettstellen und Bettzeug—ein neuer Laden für Spitzen-Gardinen und Draperien — ein neuer Laden für Polsterwaaren und Kunst-Möbel — ein neuer Laden für Pelze und Pelz-Kleidungsstücke—sind thatsächliche Erfolge. Die andern vier neuen Läden — Porzellan-, Glas- und Silberwaaren — Haushaltungswaaren — Männer-Schuhe, und ein neuer Wabash Ave. Basement-Laden werden binnen Kurzem eingerichtet.

Aus zwingenden Gründen werden Eure besten Bargain-Freitags-Gelegenheiten bald verdreifacht werden

TRADE MARK REGISTERED BASEMENT STORE

$1 Nacht-Kleider, 33c.

$1 Nacht-Kleider, 33c—Empire und Josephine Nacht-Kleider für Frauen—bestickt und Spitzen besetzt—Tucked und Ruffled, 98c, 62½c, 49c, 33c, werth bis $3.

50c Unterhosen, 12½c—Muslin und Cambric Unterhosen für Frauen, Spitzen und Stickereien besetzt, breite Ruffles, Einsätze ꝛc., 98c, 57c, 49c, 33c, 19c, bis herunter zu 12½c.

75c Skirts, 25c—Spitzen- und Stickerei-Garnitur, extra weit, 89c, 59c herunter bis 25c.

$1¼ Korset-Covers, 69c—Franz. Nainsook und Cambrik Covers für Frauen, neue Facons, feine Stickerei- und Spitzen-Garnitur, 69c, 48c, 29c herunter auf 19c.

$1½ Chemises, 49c—Extra lange Skirt- und Pompadour Chemises, feine Spitzen- und Stickerei-Garnitur, 98c, 49c herunter auf 14c.

$2½ Hauskleider, 75c.

zu 75c—Weggegeben alle die Wrappers und Hauskleider—$1¼ Wrappers 50c und die $2½ Hauskleider zu 75c.

$2 Shirt-Waists 25c.

zu 25c—werden alle Shirt-Waists weggegeben — $2¼ Shirt-Waists für Frauen, Freitag zu 45c, und $1½ u. $2 Waists zu 25c.

zu 19c—Verschenkt alle Dressing Sacques und Dreß Waists—$2¼ Sacques und Dreß Waists 39c und die billigeren Freitag zu 19c.

$2½ Kinder-Bonnets, 25c.

zu 5c—Räumung aller Kinderhüte, Kappen und Bonnets—werth bis $2½—Freitag zu 25c und 5c.

$2 Kinder-Schürzen, 69c.

zu 23c—Aufräumung aller Schul- und Kleider-Schürzen und Wasch-Schürzen für Kinder—werth bis zu $2¾—Freitag zu 89c, 69c und 23c.

$3 Knaben Schulanzüge, $1.85.

zu $1.85—Knaben Schul-Anzüge, Größen 4 bis 14, gemacht um viel auszuhalten, genäht mit leinen Zwirn, extra Qualität Futter, $3 Schul-Anzüge, Freitag $1.85.

zu $2.45 — Kombinations-Anzüge für Knaben, bestehend in Anzug und Extra-Hosen, extra stark für harten Gebrauch. Größen 7 bis 14, widerstehend gegen Abnutzung, $4 Ausrüstung hier am Freitag zu $2.45.

zu 45c—Knaben Schul-Hosen, Größe 4 bis 14, gemacht von dauerhaften Cheviots und Cassimeres, neue Herbst-Farben und Schwere, beste Werthe in Chicago zu 45c.

Basement-Laden-Schuhe.

zu $1.90—$3 Qualität Promenaden-Schuhe für Damen—neue Waaren, neue Zehen und Tips—neue Moden—passen wie ein Handschuh—$1.90

zu 59c—Feine $1¼ lohfarb. und schwarze Oxfords für Damen.

zu $1½—Solid lederne, wear defying Schul-Schuhe für Knaben.

zu 45c—Ganzlederne Schuhe für Babies. Größen 2 bis 5½.

$2½ Muster-Corsets, 55c.

zu 55c—Alle Sorten von seidenen, bestickten Corsets—Satine Net, Batiste und Linen Corsets, weiß, schwarz und grau—$2½ und $2 Corsets Freitag zu 55c.

zu 98c—Neue fancy Korsets, seidebestickte Ausstattung, ausgezeichnete Entwürfe — getreue Nachahmung eines $5 französ. Korsets—Freitag zu 98c.

zu 45c—$1.00 Korsets mit 5 Haken und langer Taille, mit seidener Stickerei ausgestattet—alle Größen—weiß, grau u. schwarz—Freitag 45c.

Für Toilette.

Franz. Triple Taschentuch Extracts, Unze	2c
Hard Miled Buttermilch-Seife, Stück,	2c
Dittman's Meer-Salz, Box,	12c
Sehr starkes Ammonia, 20-Unzen Flasche,	6c
Perforirtes Toilet-Papier, Rolle,	3c
Witch Kloth, Magic Silver Cleaner,	12c
Kinder Round Coral, unbrechbar,	3c
Woll-Seife, große Stange 8½c, kleine Stange	4½c
Importirte Seife und Bürsten-Halter,	19c
Raven Gloß, Gilt Edge und Glycerole Schuh-Politur,	15c

Freitag Notions.

48c fancy seidene Garters,	15c
25c Längen fancy Frilled Elastic,	9c
25c Velveteen Binding—2 Zoll breit, 4 Yard lang—schwarz und farbig,	9c
15c Sateen Kleider-Stays,	5c
15c Ever-Ready Korset-Stähle,	5c

Seiden-Rester, 15c, 25c.

zu 15c und zu 25c—Erste Anhäufung der Saison — 1500 Seiden-Rester, einschließlich einfache weiße und einfache schwarze Seide — schwarz gemusterte Seide—Warp-Printed Seide—einfache u. fancy farbige Seide—Checks, Plaids, Streifen—wünschenswerthe Längen wünschenswerther Seide zu 25c und 15c.

$1 Kleider-Rester, 14c.

zu 14c—Erste Rester-Anhäufung der Saison—neue $1½ farbige Kleiderstoffe, $1¼ farbige Kleiderstoffe, $1 farbige Kleiderstoffe, 75c farbige Kleiderstoffe, $1¼ schwarze Kleiderstoffe, $1 schwarze Kleiderstoffe, 85c schwarze Kleiderstoffe, 75c schwarze Kleiderstoffe, in zwei große Partien eingetheilt, Freitag zu 25c und 14c.

$1 schwarze Kleider-Stoffe, 25c.

zu 25c—100 Stücke speciell für Freitag—neue schwarze Stoffe—ein Theil des sensationellen New Yorker Einkaufs—Fancy Mohairs—Brocaded Mohairs—Armure Brocades—Jacquards—Brillantines—Fancy Serge Effects—schwarze Kleiderstoffe, in Werthen bis $1, zu 35c und 25c.

$1 farbige Kleiderstoffe, 25c.

zu 25c—125 Stücke speziell für Freitag—neue farbige Kleiderstoffe—ein Theil des New Yorker Sensations-Einkaufs—schillernde Boucles—English Suitings—Scotch Suitings—Lace Bourettes—Illuminated Cheviots — schillernde Mohairs und eine Anzahl oder mehr von anderen neuen Geweben—Werthe bis $1 und $1¼, Freitag zu 39c und 25c.

50c ausl. Wasch-Stoffe, 5c.

zu 5c — Alle die wir übrig haben — jeder Rest, kurze Längen und Fag-Enden — Organdies, Lawns, Dimities, Graß Leinen, Swisses und alle Sorten von gewünschten Sheer-Waschstoffen, ohne Reserve, Freitag zu 5c.

zu 12½c—Yard breite, Silky-weiße Nainsooks, für Unterkleider, werth 25c.

Basement-Laden Futterstoffe.

15c rauschende Taffeta, yardbreit	8c
10c schwarze Taffeta,	4c
25c Domestic Moreens,	12½c
25c ganzleinene Etamine, feines Gewebe, resilient	12½c
18c Percaline Futter, 36 Zoll breit,	7c
6c Soft Finish Cambrics	2c

$1 Blankets, 39c.

$1½ Blankets—weiß und grau—schwer gefließt,	95c
$2 Blankets—weiß und grau—extra schwer,	$1.19
$5 weiße California Blankets, reine Wolle,	$3¾
$1½ Bett-Decken, große Sorte, baumw. gefütt.	98c
$2½ Satin Comforters, mit extra großer weißer carded Baumwolle gefüttert	$1.49

Basement-Laden Leinen.

90c Barnsley Tafel-Leinen	39c
50c Tisch-Damast—ganz Leinen—dauerhaft,	22c
15c Dinner Servietten, gut gebleichter Damast,	7c
10c ganz leinene Huck Handtücher,	5c
17c große türkische Handtücher,	8c
10c Handtuch-Rester,	5c und 3c

90c Toilet-Quilts, 49c.

zu 49c—Volle Große gehäkelte Toilet-Quilts—besäumt fertig zum Gebrauch, werth 90c.

50c gebleichte Betttücher, 24c.

zu 24c — Standard Qualität gebleichter Muslin, 50c Betttücher zu 28c und Standard gebleichte Muslin-Betttücher für einschläfige Betten, 2½ Yards lang, zu 24c.

18c Kissen-Ueberzüge, 50x36, zu	10c
12½c Kissen-Ueberzüge, 45x36, zu	7½c
10c Kissen-Ueberzüge, 43x36 Zoll, zu	5c

12½c Indigo Penangs, 8c.

zu 8c—36-zöll. Indigo blaue 15c Franz. Qualität Penangs 10c und die 12½c Qualität zu 8c.

75c Seidenbestickte Flanelle, 33c

zu 33c—Seidenbesticktes, 36-zöll. ganzwollenes weißes Flanell zu 55c—und 75c Seidenbesticktes, 36-zöll. weißes österr. Flanell zu 33c.

12½c Fabrik-Enden weißer Domet Flanell, fein, schwer	5c
10c Fabrik-Enden weißer Canton Flanell, extra Gewicht,	4c
12½c Fabrik-Enden schottischer Plaid Flanell,	5½c

8c gebleichte Muslin, 4½c.

zu 4½c—Yardbreite Standard Qualität 8c gebleichte Muslin und Yardbreite 7c ungebleichte Muslin, 4c.

25c Hosenträger, 15c.

zu 15c—Braided und Roll-End für Männer 35c Hosenträger.

50c Männer-Halstrachten, 10c.

zu 10c—Rester und Ueberbleibsel von 25c und 50c seidenen Bows und seidenen Four-in-Hands und Tecks für Männer.

19c Männer-Strümpfe, 10c.

zu 10c — Einzelne Partien echtschwarze, saumlose 19c Männer-Strümpfe.

75c weiche Männerhemden, 48c

zu 48c—Aufräumung von schwarze Sateen-Hemden und fancy gestreifte Twill Outing-Hemden für Männer—waren 75c—Freitag zu 48c.

50c Männer-Unterzeug, 19c.

zu 19c—Verschiedene Partien und angebrochene Größen von unserem ganzen 50c Männerzeug—ecru, blau und lohfarbig—fast jede Größe.

Separate Röcke und Kleider.

zu 93c—Frauen Kleider-Röcke — einfache und geblümte schwarze Stoffe und Broken Checks—assortirte Farben, alle neue Herbststoffe, neue Facons, Leinen gefüttert, dieselbe Facon und Mode wie bei einem $5 Rock—zu $1.48 und 93c.

zu $3.65—Fünfzig wollene Damenkleider—kaum zwei einander gleich—neumodische Jackets—neue Aermel, neue Röcke, seidenes Futter durchweg—Muster einer Wholesale-Kleidermacherei, leicht zerdrückt und durcheinander geworfen — Werthe bis $20—Auswahl Freitag zu $3.65.

15c Taschent. 4c, 25c Taschl. 7c.

Aus ersichtlichen Gründen sammeln sich die größten Taschentuch-Bargains an State Str. hier. Freitag—alle die übrig gebliebenen Partien von den frühen Wochen-Verkäufen und alle die angebrochenen Dutzende und einzelnen Partien von dem großen New York Einkauf.

15c hand-gemachte Initial Damentaschentücher..	4c
25c Monogramm-Taschentücher für Männer.	7c

zu 5c—Hunderte von Dutzend von Männer- und Frauen-Taschentücher und Knaben- und Mädchen-Schultaschentücher, werth bis 40c, zu 8c und 5c.

25c Spitzen-Rester, 7c.

zu 7c — Große Anhäufung von Spitzen-Restern—alle Sorten und Arten von Spitzen — verschiedene Breiten und Farben — Spitzen darunter bis 50c werth—sucht sie aus am Freitag zu 7c.

15c Stickereien, 5c.

zu 5c—Eine ungeheure Partie von Cambric und Nainsook Stickereien—alle mit weiten Rändern—alle frisch und rein, aber die Längen sind kurz — von 4½ bis 9 Yards — Eure Auswahl Freitag zu 5c die Yard.

50c Kleider-Besatz, 10c.

zu 10c — Große Partie Kleider-Besatz, passend für die neuen Herbst-Kostüme—schwarz, farbig, Perlen-Braid und verschiedenes Andere — kurze Längen und einige etwas unvollkommen—waren $1, Freitag zu 10c.

20c Frauenstrümpfe, 9.

zu 9c—20c echtschwarze baumwoll. Frauen-Strümpfe — verstärkte Fersen und Zehen, Freitag 9c.

zu 15c — 24c echtschwarze gerippte baumwollene Schulstrümpfe für Kinder — doppelte Knie, Fersen und Zehen, Freitag 15c.

$1¼ Frauen Union-Kleider, 69c.

zu 69c — Swiß gerippte Balbriggan Union-Kleider für Frauen, Herbst-Waare, vollkommen passend, gerundete Schultern, Knöpfe über die Brust, Seiden Finish—$1¼ Union-Kleider, 69c.

75c Frauen-Unterzeug, 25c.

zu 25c—Swiß gerippte, schwere gefließte Balbriggan Vests und Hosen, zweite Klasse von 75c Waare—und Herbst-Gewicht, Swiß gerippte, ecru, 75c Balbriggan Vests und Hosen für Frauen—Seide abgearbeitet, flache Säume, zu 39c.

50c Cabinet-Rahmen, 10c.

zu 10c—Cabinet-Rahmen in verschiedenen Sorten, in verschiedenen Facons, dieselben halten zwei oder mehrere Bilder, alle neu und frisch, aber es sind einzelne Partien, Werthe bis zu 75c, Auswahl Freitag zu 10c.

50c fancy Stoffe, 5c.

zu 5c—Aufräumung aller Odds u. Ends in nützlichen und praktischen Artikeln—gestempelte Stoffe, Tisch-Decken, Ruhekissen und Kissen, Photo Halters und so weiter — eine gemischte Auswahl die von 50c—$1.50 verkauft wurden — zu 19c, 10c und 5c.

$85 und $75 Bicycles, $25.

zu $25—Räumung jedes einzelnen Bicycles für Damen und Männer, ohne Rücksicht auf Kosten oder Fabrikation. Kauft jetzt für die zwei angenehmsten Monate des Jahres und die nächstjährige Saison und spart dabei Geld—$85 und $75 Fahrräder für Männer und Damen, $25.

50c Gürtel, Odd Lots, 10c.

zu 10c—Alle Ueberbleibsel und angebrochenen Assortements und beschmutzte Leder, Metall, Seide und Plaid Gürtel ꝛc.—Gürtel, welche sich während der Woche angesammelt haben—werth bis zu 75c, um aufzuräumen Freitag zu 10c.

FRANK BROTHERS

N.-W.-Ecke State und Monroe Str.

Große Freitag-Bargains

für einen großen Bargain-Freitag.

Mäntel-Dept.

Kein solcher Werth irgendwo sonst zu finden. Doppelte Plush Capes (wie Abbildung), gemacht aus Salt Seal Plush, mit Thibet garnirter Kragen und Top Cape, gefüttert mit Seiden Serge, ein $12.50 Werth,

$6.98

Kurzwaaren-Dept.

1 Partie Fancy Frilled Elastic, alle Farben, werth 10c, zu	5c
Nahtlose Stockinet Dreß Shields, werth 10c, das Paar	5c
Um aufzuräumen: 1 Partie Fabrikanten-Muster von feinen Zahnbürsten, werth von 25c bis 40c, das Stück	10c
Um aufzuräumen; 1 Partie feine Seide Gauze Fächer, einfach und fancy verziert, werth von $1.20 bis $2.50, das Stück	75c

Bänder.

2500 Yds. hübsche neue Herbst-Effekte, in Wrap Print Persians, fancy karr. Dresden und die wünschenswerthen schwarzen und weißen Streifen, von 3 bis 5 Zoll breit, mit Leichtigkeit 50c die Yard werth, zu, die Yd	25c
1500 Band-Rester, von 2 bis 8 Yds. lang, einschließlich Satin Kante Moire Gros Grain. Satin in schwarz, weiß und wünschenswerthen Schattirungen, mit Leichtigkeit 10c die Yard werth, zu, die Yard	3c

Muslin Unterkleider.

Zu 33c— Gowns für Frauen, gestickte und tucked Yokes, werth 75c.

Zu 9c— Drawer Waists für Kinder, aus twilled Muslin gemacht, werth 20c.

Zu 15c— Schul-Hüte für Kinder, in Tam Shanter Moden, werth 39c.

Corsets.

Die rühmlich bekannte P. C. Sorte, regulär $1.00 werth, zu	39c
Unser Führer, in 5 und 6 hakigen Längen, schwarz und Drap, zu	49c
The American Lady und Model Form, zu	98c

Spitzen-Gardinen.

Spitzen-Gardinen in schottischem Fischnetz, schwere Maschen, gemacht um für $1.50 verkauft zu werden, das Paar zu	85c
Dotted Swiß für Fenster-Draperie u. Sash-Gardinen, die Yd. zu	5c

Haus-Ausstattung.

59c 2 Quart Granit Thee oder Kaffeekanne	29c
29c Dinner-Pail, Kaffee-Tray und Cup	7c

Steingut.

Quart Mason Frucht-Jars	39c
Alle Größen Stein-Jars, die Gall	5c
8zöll. dekorirte Dinner-Teller, reg. 15c das Stück, zu 6 für	25c

Groceries.

Fancy frisch gepflückte Michigan Concord-Trauben, 8 Pfd.-Körbe, jeder	9c
3 Pfd.-Sack feines Tafel-Salz	1c

Fleisch und Fische.

Nelson Morris & Co. feines Sugar cured Bacon, Pfd	5½c
Solid Meat Oysters, das Quart	29c
Frisch gefangene Lake Herrings oder Ciscos, Pfund	3c

Kleiderstoffe.

50 Stücke feine importirte Serge, strikt ganz Wolle, werth 49c	20c
100 Stücke fancy Mohairs und seidene und wollene Fancies, werth 69c	39c
50 Stücke von Kameelshaar Fancies, werth 1.00, nur	79c

Schwarze Stoffe.

50 Stücke Plain Sicilians, werth 49c nur	17c
100 Stücke von geblümten Novelties, in letzter Saison verkauft zu 79c	49c
50 Stücke feine importirte Damast-Novelties, werth $1.50	98c

Seiden-Stoffe.

Eure Auswahl in 150 Stücke geblümtem Taffeto, werth 75c	49c
24-zöllige schwarz-geblümte Gros Grains, werth $1.25, nur	79c

Futter-Stoffe.

36-zöllige rauschende Taffetas, alle Farben, werth 15c, nur	5c
Fancy Silesias, werth 25c, nur	12½c

Waschkleider-Stoffe.

Feine Sateens in hellem Grunde, werth 18c die Yard, zu die Yard	5c
Cotton Ripple Cloth, hell, fancy geblümt, werth 15c die Yard, zu die Yard	4¾c
32zöll. franz. Challies, eine große Partie von Spezial-Entwürfen für 1896, werth 15c die Yard, zu die Yard	3¾c

Tafel-Leinen.

Schwere ungebleichte Tafel-Leinen, neue Damast-Muster, werth 35c die Yard, Yard zu	19c
Türkisch-rothe und grüne Damast-Muster, fancy farbige Checks und türkisch-rother Tafel-Damast, werth 39c, die Yard zu	19c
3 Yards lange befranste Lunch-Tücher, ganz Leinen, werth $2.50, zu	98c

Koffer und Reise-Taschen.

Imit. Alligator-Leder englische Club Bags, mit Schloß und Schlüssel	19c
Ganz lederne englische Club Bags, große Sorte, werth $1.00, zu	49c
Lederne Reise-Riemen mit schwer genähtem Griff, zu	5c
Canvas oder emaillirter Eisen Koffer, mit Stahl beschlagen, herausnehmbarer Kasten, starker eiserner Boden, werth $4.50, Größe 32 Zoll, Verkaufspreis zu	$2.39

Strumpfwaaren.

Volle, nahtlose, echt schwarze Strümpfe für Damen—werth 19c.	2c
Gerippte, volle, nahtlose Kinderstrümpfe aus gekämmter egyptischer Baumwolle — Größen 6 bis 9—werth bis zu 35c.	7c
Schwere, ganzwoll., gerippte Bicyclestrümpfe für Männer—gewöhnl. Preis $1.50	23c

Unterkleider.

Odds and Ends 35c und 50c Qualität Swiß gerippte Lisle Garn Vests für Damen	14c
Odds and Ends 75c und $1.00 Qualität Balbriggan Hemden u. Unterhosen f. Männer	25c
Odds and Ends, 2.50 u. 3.00 seidene Vests f. Damen—Muster Partie d. Fabrikanten	49c

Handschuhe.

Odds und Ends Glace-Handschuhe für Damen und Kinder, leicht beschmutzt, werth bis $1.50	19c

Regenschirme.

Einzelne und Rester von Gloria-Seide Damen-Regenschirme, $2.50 u. $3.00 Qualität, Natur- und Fancy Holzgriffe	1.29

Taschentücher.

500 Dutzend plain weiße und fancy beränderte Damen-Taschentücher, werth 10c	4c
500 Dutzend Leinen Swiß handgestickte, gezackte Kante Damen-Taschentücher, wth. 25c	9c

Kommt!! Seht!! Und Ihr werdet staunen!!

Große freie Exkursion

—nach—

HANSON PARK

mit Musik jeden Sonntag Nachmittag.

Wir offeriren hiermit Allen, die nach eigener Heimstätte streben, vorzügliche

Lotten! Lotten! Lotten!

Seitenwege und Wasserleitung vor jeder Lot.

Die letzte Gelegenheit eine von diesen Lotten zu letztjährlichem Preise zu bekommen, bevor die Preiserhöhung in Kraft tritt. **Dieses sind die billigsten Lotten innerhalb der Stadtgrenzen,** und trotz der harten Zeit sind über 500 davon verkauft (meistens an Deutsche, die ihr Heim da gründen), und sind nur noch 240 da. **Die Preise steigen sicher,** und wer sofort kauft, spart von $50 bis $100. Verschiedene vorzügliche Ecken sind auch noch zu haben. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Hanson Park Lotten sind das gesuchteste, billige Grundeigenthum in der Stadt. Leute, die sich ein Heim gründen oder ihr Geld vortheilhaft anlegen wollen, müssen anerkennen, daß wir gerade das haben, was die arbeitende Klasse braucht, indem jetzt Jeder einen Bauplatz auf leichte monatliche Abzahlungen kaufen kann. Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen und Schulen, städtische Wasserleitung und Straßenbeleuchtung.—Die elektrische Eisenbahn sorgt für rasche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt.

Sehet Hanson Park!

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogden's Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Bei der kurzen Entfernung von der Stadt, 6¼ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward, 2¼ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, kann der Erfolg unmöglich ausbleiben.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges. Die Office ist offen jeden Sonntag Morgen von 9—11 Uhr.

MOELLER BROS. & CO.

928-930-932 Milwaukee Av.

Bargains für Freitag!

Eine Partie von ausgezeichneter Qualität schwarzer Crocadet Satins, offerirt morgen die Yard für	10c
Eskimo Tuch, eine feine Sorte franz. Flannelettes, passend für Hauskleider, empfehlen wir Freitag im Einführungspreis die Yard für	8½c
Die 5c Waare weißes baumwollenes Strickgarn in Knäulen, geht morgen das Knäuel für nur	3c
Importirte deutsche Servietten, Größe 18 bei 18, mit bunter Kante, werth 12½c, unser Preis Freitag 2 für	15c
Gebleichtes leinenes Tischzeug, ausgezeichnete Qualität, 56 Zoll breit, verschleudert morgen, die Yard für	23c
Weiße gerippte Tassen und Untertassen aus feinem deutschen Porzellan mit breitem Goldrand, 3 Paar für	20c
Granit Kaffeekannen, die 4 Pint Größe.	39c
Staubschaufeln	4c

Groceries.

Lachs in Kannen, die Kanne	10c
Wein- u. Cider-Essig, d. Gall., incl. Krug	10c
Grüne Erbsen, das Pfund	1c
Salz-Bretzel, das Pfund	5c
Roggenmehl (Bohemian Rye Flour), der 25 Pf.-Sack	35c

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. — M. Weiss, 614 Racine Ave. — F. Lemke, 99 Canalport Ave.

BAIRD & WARNER

90 La Salle Str.

Agentur für Grundeigenthum und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. 16apbbflj

Bank-Geschäft

... von ...

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Check-Kontos angenommen. — Erbschaften eingezogen und Vollmachten gesetzlich ausgestellt. — Wechsel und Post-Auszahlungen überall hin frei ins Haus besorgt. — Passagescheine von und nach Europa. — Deutsches Geld gekauft.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fpll
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Der große „Rester-Tag." — Geld bereitwilligst zurückerstattet.

A. M. ROTHSCHILD & CO.

STATE STREET — VAN BUREN STREET

„Bargain-Freitag"

Einige Ereignisse des Tages:
Spezielle Möbel-, Teppiche-, Porzellan-, Draperien und Basement-Bargains.
$2 Damen Schuhe $1.
Rester Kleider-Rester, Seidenstoffe, usw.
$2.50 Männer-Hosen 88c.
Herabsetzungen in Muslin-Unterzeug, usw.

$2 Frauen-Schuhe, $1.

Zu $1—Auswahl unter dem ganzen Lager von $1.50 und $2 Russet Tan Oxfords für Frauen, handgemacht, neueste Formen, alle Größen, zu $1 das Paar.

Zu 98c—Feine Dongola Kid Schnürschuhe für Kinder, Razor Zehen, Größen 8 bis 11, regulär $1.50.

$1 Wrappers, 49c.

Dunkelblaue Standard Print Wrappers, neue Bischof-Aermel und Ruffle, gefüttertes Waist, voller Rock, alle Größen, reguläre $1 Wrappers für 49c — verkaufen sie den ganzen Tag, aber nur an jeden Kunden.

2½ Kleider-Röcke 98c

200 Brillantine Röcke in schönen Mustern, waren billig zu $2 und $2½, Freitag-Preis 98c.

$2 Shirt-Waists 39c

Die letzten von unseren Sommer-Shirt-Waists—wurden verkauft zu $1, $1½ und $2—alle für einen Preis zur „gänzlichen Aufräumung".

$2¾ Korsets 96c

Außergewöhnliche starke und dauerhafte Korsets, für starke Personen—gemacht von feinster Qualität Satin, schweres Fischbein, Stahlstangen und hübsch ausgestattet, reguläre $2¾ Werthe—jedes Paar paßt und ist garantirt.

50c Kleiderstoff-Rester 15c.

Vier große Haufen von Restern und kurzen Längen in korrekten Novelty schwarzen und farbigen Kleiderstoffen. Stoffe—reinwollen, Mohair und Wolle, Seide und Wolle—

Zu 15c—für Novelty Kleiderstoffe, werth bis 50c.
Zu 35c—für Novelty Kleiderstoffe, werth bis $1.
Zu 15c—für schwarze Kleiderstoffe, werth bis 50c.
Zu 35c—für schwarze Kleiderstoffe, werth bis $1.

50c Seiden-Rester 10c.

Alle die angesammelten, großen Längen und kurzen Längen von verschiedenen Sorten Novelty Seide, gewöhnlich bis zu 50c verkauft — 10c anstatt. Genug für einen starken halben Tag — vielleicht genug für den ganzen Tag.

25c Waschstoffe 5c.

Auswahl von Allem, was von dem Ueberschuß-Lager der Saison noch verblieben, einschließlich feine Gewebe, werth bis 25c oder mehr, einschließlich feinste Dimities, Batistes, Plumeties ꝛc.—alle zu 5c.

10c Flanell-Rester 2¾c

Ein großer Haufen von Shaker-Flanelle und Canton-Flanelle, in gute schwere Gewichte, in gute lange Längen und in Qualitäten werth bis zu 10c—so lange die Partien vorhalten nimmt 2¾c Auswahl.

10c Futter-Rester 2c.

Und auch Rester von Futter werth bis 25c, zu 5c und 8c. Fast alle Sorten—Haartuch, Moreen, Fibre, Unterfutter, Canvas, Etamines, Scrims, Silesias, Cambrics, Percalines, ꝛc. — alle gute brauchbare Längen.

Leinen-Bargains.

Zu 12½c — 100 Dutzend feine ganzleinene Satin Damast Tray Cloths, volle Fransen, voll gebleicht; reduzirt von 25c.

Zu 85c—Mehrere hundert Rester gebleichten und rahmfarbigen Tischtuchleinens, in Längen von 2 bis 2½ Yards—einige leicht beschmutzt—werth bis $1.50—Auswahl von der Partie zu 85c der Rest.

18c weiße Lawns 10c.

Feine glatte Irish Lawns, 40 Zoll breit. Wurden nie zu 10c verkauft—sollten 18c sein.

75c Frauen-Hüte 25c.

Die hübschesten Matrosenhüte, weißes Stroh, mit schwarzen Seidenbändern und Leder Schweißband, alle Größen. Nur 15 Dutzend übrig—u. sicherlich werden mehr wie 180 Frauen da sein, um welche zu kaufen.

Muslin-Unterzeug.

Zu 33c—Gute Muslin-Gowns für Frauen, tucked und mit Stickerei besetzt, volle Aermel, werth 16c.

Zu 19c—Umbrella-Unterhosen für Frauen, gute Muslin Yoke-Bands, werth 30c.

Einzelne Partien von beschmutzte Gowns, Unterhosen, Corset Covers, Chemises und Skirts, werth bis zu $3, zur Hälfte des niedrigen Original-Preises.

Zu 49c—Weiße Lawn-Dressing-Sacques für Frauen, großer Matrosenkragen und Stickerei; werth 75c.

Sachen für Kinder.

Zu 19c—Uebrig gebliebene Partie Seide und Mull Bonnets und Caps, werth bis $1—alle zu 19c.

Zu 49c—Uebrig gebliebene Partie Wasch-Kleider in Lawn, Zephyr, Percale, u. s. w., Alter 1 bis 14 Jahre, werth $2—alle zu 49c.

50c Damen-Halstrachten 15c

Eine zusammengeworfene Ansammlung von Chemisettes, mit dazu passenden Cuffs, große Matrosenkragen u. s. w., echtes weißes und naturähnliches Grasleinen, einige mit fancy Borders, regulär bis zu 50c—so lange sie vorhalten, gehen alle zu 15c.

25c Seiden-Bänder 5c.

Zu 29c—Spezielle Partie von neuen Effekten in schwarz und weiß gestreiften Bändern, reine Seide, werth 50c in New York, zu 29c.

Zu 5c—Odds und Ends Moire, Grosgrain, Satinstreifen, Satingrosgrain und Novelty Bänder, werth bis 25c, zu 5c.

Schul-Artikel.

Gute Schul-Tinte, Flasch 2c.
300 Seiten Bleistift-Tablets, 2c.
144 Stücke weiße Kreidenstifte, 8c.
144 gute Schul-Federn, 35c.

30c einzelne Spitzen 5c.

Normandy, Valenciennes, rahmfarbige u. schwarze Chintilly, Point d'Ireland, Ecru Oriental, farbig seidene Lampenschirm-Spitzen ꝛc. — in Breiten bis zu 10 Zoll—werth bis zu 30c—alle zu 5c.

20c Taschentücher 12½c.

Scalloped und fancy Kanten Damen-Taschentücher, meistens echtes Leinen. Die Partie ist klein und verlockend.

Möbel-Bargains.

Zu 10c—Eichen Rahmen Bevel Plate Spiegel, Größe 7x9 Zoll, waren 35c.

Zu 82c—Kinder-Schaukelstühle, Eiche mit Seiden-Plüsch Sitz, werth $1.50.

In dem Teppich-Laden.

Zu 15c—Eine Partie extra gute Cocoa Thür-Matten, lange Größe; immer 25c oder mehr.

Zu 10c—Gelegenheitspartie von Brussels und Velvet Hassocks, verschiedene Facons, volle Größe und extra gut gemacht; werth bis 35c.

Porzellan-Bargains.

Zu 10c—Spezial-Partie von echten China Mustache Cups und Saucers, mit Auswahl von Dekorationen, ein großer 25c Werth.

Zu 39c—Tete-a-tete Thee Satz. — Theekessel, Zucker- und Cream-Bowle, 2 Tassen und Untertassen an Porzellan Platte—hübsche Streifen, $1.50 Werthe.

Draperie-Stoffe.

Zu 10c d. Yd.—36-zöll. punktirte Swiß ebenfalls gestickte Swiß, für lange oder Sash Gardinen; werth 20c.

Zu 28c d. Yd.—50-zöll. wendbarer Damast, kann für Draperien oder lange Vorhänge benutzt werden; werth 65c.

Zu 29c—6x4 Chenille Tisch-Decken, ringsum befranst, große Auswahl in Farben; werth 85c.

Im Basement.

Zu $2.19—White Mountain Triple Motion Ice Cream Freezers, 6 Qt.-Größe.
Zu 19c—Zweistück ganzstählerne Carving Sets, corrugated Blades.
Zu 15c—King Aermel-Bügelbrett.
Zu 15c—5 Fuß Trittleiter, norwegisches Pine.
Zu 5c—Turkey Feder-Abstäuber, 10zöll. Federn.
Zu 4c—Dreifach genähter Parlor Teppichbesen.

$4 Eingerahmte Bilder 48c.

Zu 48c — Um aufzuräumen eine Partie prächtig eingerahmter Facsimile Oel u. echter Artotypes; alle Sorten von Gegenständen: verschiedene Größen; früher bis zu $4—alle zu 48c.

Zu 5c — Angebrochene Partie Bilder-Rahmen, werth bis 25c.

Zu 10c—Einzelne Partie Bilder-Rahmen, werth bis 65c.

Zu 15c—Einzelne Partie Bilder-Rahmen, werth bis $2.

Zu 1c—500 Weltausstellungs-Ansichten, Facsimile Oel, von C. Graham; publizirt zu 50c das Set, solange dieselben anhalten 1c das Stück.

Sport-Waaren.

Zu 69c—Bijou Windbüchsen, regulärer Preis $1.
Zu 25c—Gut gemachte Roll-Schuhe, billig zu 50c.
Zu 25c—Einzelne Partie Leder-Gürtel für Männer und Knaben, Harneß Facon, werth bis 50c.
Zu 11c—Zusammenlegbare Feldstühle mit Canvas Sitz; die 25c Sorte.

Männer-Ausstattung

Zu 23c—Uebriggebliebene Partien von 50c und 75c seidene Halstrachten — DeJohnvilles, Tecks, Flowing Ends u. s. w.—zu 23c.

Zu 33c—Fließ-gefütterte Unterhemden, schwere, gewöhnlich 75c und 85c.

Zu 15c—Saumlose Merino Halbstrümpfe, in natürlichen Farben; die 25c Qualität.

Zu 25c—Jedes sehr beschmutzte und zerdrückte weiße und farbige Hemd im Lager, es macht gar nichts aus was sie kosten oder wie sie verkauft wurden; Auswahl 25c; nicht alle Größen.

$2½ Männer-Hosen 88c.

Nur einige Hundert und wir wissen nicht wo und wie wir mehr bekommen können.
Gute, starke, ganzwollene Kleider, meistens in dunklen Mischungen, hübsch zugeschnitten und gemacht und volles Assortement von Größen. Nicht $2 und $2.50, sondern 88c. Fertig um 11 Uhr Vormittags.

75c Knaben-Waists, 23c.

Ebenfalls aus gutem Outing Flanell u. Cheviots gemachte Blousen in hellen und dunklen Farben, alle Größen, gerade recht zum Schul-Gebrauch. 23c anstatt aufwärts bis zu 75c.

Unterzeug und Strumpfwaaren.

Zu 59c—Union Suits aus schwerer egyptischer Baumwolle für Damen; Seidenband am Hals. Außerordentlich gut—werth $1.

Zu 25c—Jersey gerippte Vests und Unterhosen für Damen, Seidenband, Herbst-Schwere, 45c Werthe.

Zu 75c—Naturwoll. Frauen-Vests und Unterhosen—$1.25 Werthe.

Zu 15c—40-Gauge echt schwarze baumwollene Strümpfe. Egypt. Seide-Baumw., werth 25c.

Toiletten-Artikel.

Zu 2c Stange—Madonna Castile-Seife, importirt.
Zu 2c Stange—Transparent Glycerine-Seife, Oval-Form.
Zu 1c—Toiletten-Schwämme, große Sorte.
Zu 6c—3 Pfd.-Kiste Mediterrean See-Salz.
Zu 2c—Japanesische Loofah-Schwämme.
Zu 14c—Hoyt's Rubifoam.
Zu 12c—Dr. Lyons Zahn-Pulver.

Groceries. Tel. 3595 Main.

Booth's neuer Columbia River Salm, Black Diamond, 10c die Pfund-Büchse.
Feinste Qualität Sardinen in Tomato-Sauce, ½ Pfund-Büchse 8c.
Einheimische Standard Sardinen, ¼ Pfd.-Büchse 2½c.
Pickert's Clam Chowder, 3 Pfd.-Büchse, 17c.
Standard Cove Oysters, 5-Unzen-Büchse, 7c.
Armour Packing Co.'s Jellied Brawn, 2 Pfund-Büchse 18c.
Armour Packing Co.'s Pressed Beef, 2 Pfund-Büchse 18c.
Armour Packing Co.'s Corned Beef, in Scheiben geschnitten, 10c das Pfund.
Fancy Cocoanut Taffy Cakes, 5c das Pfund.
Cocoanut Maccaroons, 15c das Pfund.
Frische Ginger Snaps, 3c das Pfund.
Kaffee, O. G. Java und Mocha, 3¾ Pfd für $1—Pfd. 27c.
Frisch gerösteter Rio-Kaffee, 5½ Pfd. für $1—Pfd. 19c.
Beste Muster-Theemischung, 6 Pfd. für $1—Pfd. 17c.
Fancy Michigan Pfirsiche, 1-5 Buschel-Korb 12c.
Gem Musk Melonen, 20c der Korb.
Fancy frische Tomatoes, Peck-Korb 10c.

MAY & KRAUS,

62 S. CLARK ST.
Vormals
C. B. RICHARD & CO.

Billigste Passage-Billette.
Agenten für alle Dampferlinien.
Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.

Deutsches Rechts-Bureau.
(Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
Rechtssachen jeder Art.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
☞ Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag.

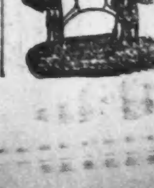
Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
RICHARD DEUTSCH, Manager. mdsfw

THEO. PHILIPP,

General-Agent,
147 Washington Str.

☞ Schiffskarten für alle Linien zu billigsten Preisen. Europäische Patente besorgt und verwerthet. Geschäfte aller Art gekauft und verkauft. Erbschaften eingezogen. Vollmachten gesetzlich ausgestellt. Reisepässe besorgt. Gibt Darlehen auf städtisches Grundeigenthum. Geldsendungen nach allen Ländern Europas frei ins Haus.
Seit 1875 im Geschäft.

Theo. Philipp,
147. WASHINGTON STREET



$20
für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.